



STADT
ASCHAFFENBURG

DIE KULTURSTADT



VORABVERSION

SPIELZEIT 2026/27



STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG

KULTUR & KOMMUNIKATION
GEHÖREN ZUSAMMEN.



[MEDIEN]PARTNER
DES KULTURAMTS.

FRIZZ

DAS MAGAZIN FÜR ASCHAFFENBURG

www.frizz-ab.de



STADT
ASCHAFFENBURG

DIE KULTURSTADT



SPIELZEIT 2026/27

Tage der Chor- und Orchestermusik 2027



ASCHAFFENBURG
5.-7. März 2027

Das Festival der Amateurmusik

Ein vielfältiges Musikwochenende mit
über 40 kostenfreien Konzerten,
Tagesprogramm zum
Mitmachen
u. v. m.

**EINTRITT
FREI**



Alle Informationen
und kostenfreie Tickets unter

WWW.TCOM2027.DE

Veranstaltet von:



Gefördert von:



IMPRESSUM

Herausgeber

Kulturamt der Stadt Aschaffenburg
Dalbergstraße 9
63739 Aschaffenburg

Redaktion

Jörg Fabig (V.i.S.d.R.)
Eva Bachmann

Gestaltung

Bibi Philipp, Aschaffenburg

Druck und Verarbeitung

Kuthal print&binding GmbH

Titelbild

staubkinder (Szenenfoto)
Foto © Ralf Kokemüller

Unser Medienpartner



INHALT

VORWORT	6
THEATER SETZT THEMEN	8
KALENDARIUM	12
KINDER- / JUGENDTHEATER	24
SPRECHTHEATER	27
MUSIKTHEATER	63
TANZTHEATER	79
ORCHESTERKONZERTE	87
KAMMERKONZERTE	101
GRENZGÄNGE	117
GRENZGÄNGE CiT + HiT	129
KARTEN	140
THEATERCARD	142
SITZPLÄNE	143
ABO-REIHEN	146
ABO-BEDINGUNGEN / AGB	150
ANFAHRT	153
UNSER TEAM	154

VORWORT



Liebe Gäste des Aschaffener Stadttheaters,

ich freue mich sehr, Sie als Oberbürgermeister der Kulturstadt Aschaffenburg zum ersten Mal an dieser Stelle begrüßen zu dürfen. Und ja, ich finde, dass Aschaffenburg diesen Beinamen zu Recht trägt. Denken wir doch nur an das Stadttheater, eine der wichtigsten Kulturstätten der Region, die Ihnen pro Spielzeit mehr als 150 Veranstaltungen aus den Sparten Sprech-, Musik- und Tanztheater sowie Orchester- und Kammerkonzerte präsentiert.

Was mich hier besonders begeistert, ist die Vielfalt an Gästen, denen Aschaffenburg eine Bühne bietet. Auf der einen Seite stehen solch große Namen wie beispielsweise das BERLINER ENSEMBLE, die Theater Chemnitz oder das Meininger Staatstheater – alle drei sind in der aktuellen Saison zu Gast am Bayerischen Untermain. Auf der anderen Seite sind auch kleinere, regionale Ensembles und Kulturschaffende wie das Erthaltheater oder die Tabutanen stets willkommen. Dies spiegelt für mich das demokratische Verständnis von Kultur wider, das in unserer Heimatstadt selbstverständlich ist.

Ein weiterer wichtiger Pfeiler, der die Aschaffener Kulturlandschaft auszeichnet und der mir persönlich besonders am Herzen liegt, ist die kulturelle Jugendarbeit in Einrichtungen unterschiedlichster Art. Nennen möchte ich hier unter anderem die Städtische Musikschu-

le, die mittlerweile seit Jahrzehnten äußerst erfolgreiche Jungmusikerinnen und -musiker hervorbringt, was die unzähligen Platzierungen beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ eindrucksvoll belegen. Nicht unerwähnt bleiben dürfen in diesem Zusammenhang auch die Theatergruppen sämtlicher Schulen im Stadtgebiet, die ihr Können einmal jährlich im Rahmen der Schultheatertage unter Beweis stellen. Und auch der Tanz stellt eine feste Größe in Aschaffenburg dar, denken wir nur an die vielfach ausgezeichneten Formationen des Dalberg-Gymnasiums und der Maria Ward Schule. Hier tanzen beispielsweise mehr als 180 begeisterte Schülerinnen in mehr als zehn Gruppen.

Natürlich ist diese Auflistung weit davon entfernt, vollständig zu sein, aber sie zeigt, dass Aschaffenburg eine Stadt ist, in der Kunst und Kultur mit Herz und Seele gelebt wird, von klein auf. Und darauf bin ich stolz.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Suche nach Kulturveranstaltungen, die Ihrem Geschmack entsprechen – nicht nur hier im Saisonprogramm des Kulturamtes, sondern natürlich auch im Internet. Ganz sicher werden Sie fündig!

Ihr Oberbürgermeister
Markus Schlemmer

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Schlemmer'.



Liebe Kulturbgeisterte,

die Saison 2026/2027 steht in den Startlöchern, und zwar mit hochkarätigen Inszenierungen aus allen Sparten des modernen Theaterbetriebes und den bewährten Reihen des Colos-Saal und des Hofgarten Kabarett. Neben etablierten Gastspielpartnern wie dem Theater Schloss Maßbach oder dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper dürfen wir Ihnen in den kommenden Monaten auch Ensembles präsentieren, für die das wunderschöne Aschaffener Stadttheater noch Neuland ist. Hierzu zählen unter anderem die Company Say Cheese, die eine ihrer Produktionen dem Leben und Werk von Hans Albers gewidmet hat, oder das Theater Poetenpack – zu Gast mit George Taboris Farce „Mein Kampf“, ein Stück, das den jungen Adolf Hitler zu Beginn des 20. Jahrhunderts in einem Männerwohnheim in Wien lebend zeigt. Ganz besonders freuen wir uns, das Berliner Ensemble wieder als Gäste begrüßen zu können mit der Produktion „Elen Babić“. Detaillierte Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie ab Seite 129. Immer wieder ändern sich auch kurzfristig Besetzungen, es werden Einführungsvorträge zusätzlich angesetzt und Nachgespräche angeboten. Es lohnt sich daher, sich für unseren Newsletter anzumelden, um bequem und regelmäßig informiert zu werden. Besuchen Sie gern auch unsere Internetseiten **www.stadttheater-aschaffenburg.de**

und **www.kulturamt-aschaffenburg.de** für weitere Informationen und Kartenbuchungen. Darüber hinaus steht Ihnen das gesamte Team des Kulturamts am Samstag, den 26. September 2026, ab 10 Uhr auch persönlich Rede und Antwort. An diesem Tag findet unser **Theaterfest zur Spielzeiteröffnung** statt. Dabei gewähren wir Einblicke hinter die Kulissen, unterhalten Sie mit Vorstellungen der Theaterkids und -teens, Stelzenläufern, Kinderschminken und Fotobox und beraten Sie zu unserem Programm, den Abonnements, der Theatercard und allem, was Sie rund um den Betrieb des Stadttheaters noch interessiert. Apropos Theatercard: Diese haben wir ganz im Sinne der Kundenfreundlichkeit weiterentwickelt: Zum einen ist es ab Ende der Saison 2026/2027 möglich, dass Besitzer ihre Card ganz einfach online selbst verlängern können. Ein Besuch an der Theaterkasse ist hierfür dann nicht mehr nötig. Zum anderen entfällt der jährliche Tausch der Karten im Falle einer Verlängerung. Das ist nicht nur praktisch, sondern auch ressourcenschonend. Sie sehen also, nicht nur unser Programm entwickelt sich weiter, auch wir gehen mit der Zeit, um Ihnen Ihren Theaterbesuch so komfortabel wie möglich zu gestalten. Wir freuen uns auf Sie und die Spielzeit, die vor uns liegt.

Ihr Kulturreferent	Kulturamtsleiter
Bürgermeister Eric Leiderer	Jörg Fabig

KALENDARIUM

September 2026

Sa 26	Stadttheater 10:00 Uhr	Theaterfest zur Spielzeiteröffnung	
Mi 30	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Trümmer der Zivilisation	28

Oktober 2026

Fr 02	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT John Beton & the five Haleblocs	130	
So 04	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Leinen los	64	
Mi 07	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER staubkinder	80	
Fr 09	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Quatuor Hermès	102	
Sa 10	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Suche impotenten Mann fürs Leben	29	
So 11	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	SPRECHTHEATER Gut gegen Nordwind	30	
Di 13	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Tosca	65	
Mi 14	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Tür nebenan	31	
Do 15	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE Chet On The Beach	118	
Fr 16	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Suchtpotenzial	130	
Sa 17	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Anima Eterna Brugge	88	
Di 20	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Prima Facie	32	

Oktober 2026

Do 22	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Zu spät	Heimspiel	33
Fr 23	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Zu spät	Heimspiel	33
Sa 24	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Quadro Nuevo	Colos-Saal im Theater	131
Do 29	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE Wann wird man je verstehen		119
Fr 30	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Jazzchor Freiburg	Colos-Saal im Theater	131
Sa 31	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE Goldener Boskop	Pop im Theater Heimspiel	119

November 2026

Mi 11	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT SIGNUM saxophone quartet		103
Do 12	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Schwarz & Rubey	Hofgarten im Theater	132
Fr 13	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Pippo Pollina & Quartetto Acustico	Colos-Saal im Theater	132
Fr 20	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Tod auf dem Nil		34
Sa 21	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Tatortreiniger – 3 neue Episoden		35
Di 24	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Staatliches Sinfonieorchester Litauen		89
Mi 25	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Long Distance Calling	Colos-Saal im Theater	133
Do 26	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Wie angelt man sich einen Feministen?		36
Fr 27	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Barfuß im Park		37

November 2026

Sa 28	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Diener zweier Herren		38
So 29	Stadthalle am Schloss 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Aschaffburger Advent		66

Dezember 2026

Mi 02	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER The Cycle		81
Do 03	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Toni & Max Uthoff		133
Fr 04	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE Struwwelpeter (Shockheaded Peter)		120
Sa 05	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Roman Borisov und Jaemin Han		104
Fr 11	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Ganes		134
Sa 12	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Joris & Mikis Takeover! Ensemble		134
So 13	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Die Feuerzangenbowle		39
Fr 18	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Urban Priol		135
Sa 19	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Jesus liebt mich		40

Januar 2027

So 03	Stadthalle am Schloss 18:00 Uhr	ORCHESTERKONZERT Bayerisches Landesjugendorchester		90
So 10	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Drei Männer im Schnee		41

Januar 2027

Di 12	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Transit Casablanca	42
Do 14	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER FLOATING SPACES	82
Sa 16	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Neujahrskonzert	67
So 17	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Abdelkarim	135
Mi 20	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Frau Luna	68
Do 21	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys	136
Fr 22	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE hr-Bigband feat. Ali Neander	121
Sa 23	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Minguet Quartett	105
Do 28	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT LaLeLu	136
Sa 30	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Ellen Babić	43
So 31	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	SPRECHTHEATER Ellen Babić	43

Februar 2027

Di 02	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Ich brauche keine Millionen	69
Do 04	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Wahrheit	44
Fr 05	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Linie 1	70
Di 16	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Katze auf dem heißen Blechdach	45

Februar 2027

Mi 17	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Katze auf dem heißen Blechdach	45
Do 18	Ridingersaal im Schloss 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE Salzburg Guitar Trio	 47. Aschaffener Gitarrentage 121
Do 18	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Claus von Wagner	 137
Fr 19	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE David Bergmüller	 122
Sa 20	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Thibaut Garcia und Antoine Morinière	 106
So 21	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Aschaffener Jazzbigband	 123 
Di 23	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Concertgebouw Kammerorchester	 91
Mi 24	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Beethoven – Ein Leben	 71
Do 25	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	TANZTHEATER MENSCH. RAUM. BEWEGUNG	83
Fr 26	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui	46
Fr 26	Hofgarten Kabarett 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Gitarren-Duo Ali Neander & Tilmann Höhn	 123

März 2027

Mi 10	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Planet B	47
Do 11	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Hans Albers – Sein Leben, seine Lieder	72
Fr 12	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Zagreb Soloists	92
Sa 13	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER Storm	 84

März 2027

Do 18	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Küss langsam – Mit dir im falschen Film	48
Fr 19	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Zimmerschlacht	49

April 2027

Mi 07	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Draußen vor der Tür	50
Fr 09	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER ZOOM!	51
Sa 10	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Simon Stäblein	137
So 11	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE Jutta Speidel	124
Mi 14	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE One Night of Ella	125
Do 15	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Du bist meine Mutter	52
Fr 16	Stadttheater Bühne 2 19:00 Uhr	GRENZGÄNGE Andromeda	126
Sa 17	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Chamber Orchestra of Europe	93
So 18	Stadthalle am Schloss 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Wenn die Magnolien blühen	73
Di 20	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Ute Lemper	138
Do 22	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER Les corps avalés	85
Fr 23	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Max Mutzke & Marialy Pacheco	139
Sa 24	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die amerikanische Päpstin	53

April 2027

So 25	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Mord auf Schloss Haversham	54
Do 29	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Der Himmel voller Geigen	55

Mai 2027

Mi 05	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Love Letters	56
Sa 08	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Castor et Pollux	74
So 09	Ridingersaal im Schloss 18:00 Uhr	SCHLOSSKONZERT Collegium Musicum Aschaffenburg	94
Mi 12	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Doping	57
Do 13	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Mein Kampf	58
Fr 14	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Der eingebildete Kranke	59
Sa 15	Festsaal im Park Schönbusch 19:30 Uhr	SCHÖNBUSCH-SERENADE Alinde Quintett	110

Juni 2027

Mi 02	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Medea	60
Fr 04	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Es war die Lerche	61
Sa 05	Festsaal im Park Schönbusch 19:30 Uhr	SCHÖNBUSCH-SERENADE Barbican Quartet	110
Sa 05	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Christian Ehring	139

Juni 2027

Do 10	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Münchener Kammerorchester	#beethovenmarathon	95
Sa 12	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Jesus Christ Superstar		75
So 13	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE JBBG – Jazz Bigband Graz	Jazz im Theater	126
Do 17	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Rusalka		76
Fr 25	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Chronos Quartett	carillon & percussion	107
So 27	Stadttheater Bühne 1 10:30 Uhr	KAMMERKONZERT Percussion Unit Hannover	carillon & percussion	108
So 27	Ridingersaal im Schloss 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE The Art of Small Percussion	Schlesskonzert carillon & percussion	127

Einführungsvorträge

Einführungsvorträge werden, sofern sie in diesem Programmheft nicht angekündigt werden, kurzfristig über die Homepage www.stadttheater-aschaffenburg.de oder den Newsletter des Stadttheaters bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie, dass im Interesse der Besucher während der Vorträge kein Einlass gewährt werden kann.

Alle Veranstaltungen sind auch im freien Verkauf (FV) erhältlich.

39. ASCHAFFENBURGER

Bach TAGE
Juli/August 2027

VORSCHAU
2027

Bach & Leipzig

Elliott Quartett

Süddeutscher
Kammerchor

Maria Zaitseva

Musica Gloria

Armonia dell'Arcadia

Bayerisches
Jugendbarockorchester

u. a.



w w w . b a c h t a g e . e u



Werden Sie Mitglied im Förderverein Stadttheater Aschaffenburg e.V.!

Ihre Mitgliedschaft bedeutet:

- unser Theater lebendig halten
- den Nachwuchs fördern
- exklusive Einladungen zu
Sonderveranstaltungen erhalten
- vorgezogenen Vorverkauf nutzen



**FÖRDERVEREIN
STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG E.V.**

Förderverein Stadttheater Aschaffenburg e.V.
Dalbergstraße 9, 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 330 1673
E-Mail: foerderverein@aschaffenburg.de
IBAN: DE35795500000011043221



**Stark für die Menschen,
stark für die Region.**



**Raiffeisen-Volksbank
Aschaffenburg**

Zweigniederlassung der Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG



THEATERKIDS

WIR GEHEN INS THEATER!

... KOMM DOCH
EINFACH MIT.



FÖRDERVEREIN
STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG E.V.

Wir besuchen gemeinsam die **Sonntags-16-Uhr-Vorstellungen** im Stadtheater Aschaffenburg und treffen uns einmal im Monat samstags zum **Theaterkids-Club**. Dort wird gemalt, gesungen, gebastelt, die Theaterstücke vor- bzw. nachbereitet und gespielt. Es dreht sich einfach alles ums Theater.

Wir zeigen euch das Haus, wir treffen die Schauspieler, wir blicken hinter die Kulissen und manchmal stehen wir sogar selbst auf der Bühne.

**Alle Termine & weitere Infos
findet Ihr in Kürze ...**

... auf unserer Website:
stadtheater-aschaffenburg.de

oder schickt uns eine E-Mail an:
vanessa.prinz@aschaffenburg.de



THEATERTEENS

WIR MACHEN THEATER!

... MACH DOCH
EINFACH MIT.

Die Theater teens sind Jugendliche ab 12 Jahren, die ausprobieren möchten, wie es ist, selbst als Schauspieler*in auf der Bühne des Stadtheaters zu stehen.

Die Proben finden ab dem 12.01.2027 immer dienstags von 17:00 bis 18:30 Uhr statt.

Weitere Informationen und Anmeldung
bei Vanessa Prinz
vanessa.prinz@aschaffenburg.de
oder 06021- 330 1425

Ein Projekt des



FÖRDERVEREIN
STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG E.V.

Okt 26	25 So 26 Mo	So 16:00 Uhr Mo 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 6+ Der Lebkuchenmann Familienstück von David Wood Hessisches Landestheater Marburg	
Nov 26	15 So 16 Mo	So 16:00 Uhr Mo 09:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 8+ Der fabelhafte Die Von Sergej Gößner Comedia Theater Köln	
Nov 26	30 Mo	10:00 Uhr	Stadthalle am Schloss 4+ Der Schlafsandschlamassel Kindervogelhochzeit – Musical für Kinder Sorbisches National-Ensemble Bautzen	
Dez 26	10 Do	09:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 9+ Only Flowers – Nur Blumen Nur ein Kind kann Fragen stellen, die ein Weiser nicht beantworten kann Agora Theater (Be)	
Dez 26	20 So 22 bis Di	So 16:00 Uhr Mo 10:00 Uhr Di 09:00 Uhr 11:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 6+ Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse Von Christine Nöstlinger Württembergische Landesbühne Esslingen	
Jan 27	24 So 25 Mo	So 16:00 Uhr Mo 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 8+ Mission Mopscom Ein multimediales Zeitreiseabenteuer Armada	
Feb 27	23 Di 24 Mi	Di 10:00 Uhr Mi 19:30 Uhr	Stadttheater Bühne 1 10+ Beethoven – Ein Leben Eine musikalische Zeitreise Atze Musiktheater Berlin	
Feb/Mrz 27	28 So 1 Mo	So 16:00 Uhr Mo 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 2 8+ MONSTER / wild things Ein Starkes Stück Kindertheater ARTES_ROHDE & KOMPLIZ*INNEN	
			Starke Stücke 	
Mrz 27	14 So 15 Mo	So 16:00 Uhr Mo 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 6+ SPLASH! Musik-Theater-Performance Theater Marabu Bonn	
Mai 27	9 So 10 Mo	So 16:00 Uhr Mo 09:00 Uhr 11:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 6+ Die drei ??? Kids „Zirkus der Rätsel“ Von Ulf Blanck und Boris Pfeiffer Westfälisches Landestheater	
Jun 27	6 So 7 Mo	So 16:00 Uhr Mo 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 5+ Dornröschen Modernes Märchen-Musical Musikbühne Mannheim	

Okt 26	1 Do 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 14+ Die Trümmer der Zivilisation Schauspiel von Penelope Skinner Theater Schloss Maßbach	
Dez 26	3 Do 14:30 Uhr	Kabarett im Hofgarten 15+ Toni und Max Uthoff Einer zuviel Kabarett für Jugendliche	
Dez 26	9 Mi 09:30 Uhr	Stadttheater Bühne 1 12+ Hood in the Wood englischsprachiges Jugendtheater English Theatre Frankfurt	
Dez 26	10 Do 11:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 14+ Only Flowers – juste des fleurs französischsprachiges Jugendtheater Agora Theater (Belgien)	
Jan 27	26 Di 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 12+ We have to laugh before midnight oder: Es ist schön, dass du da bist TOBOSO Essen	
März 27	2 Di 09:00 + 11:00 Uhr	Stadttheater Bühne 2 13+ Wut Ein Starkes Stück Jugendtheater Mandarin&Co. (Schweiz)	
März 27	17 Di 09:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 12+ Supermarx Eine Reise in den Bauch des Kapitalismus Imaginary Company Frankfurt	
Apr 27	28 Mi 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 13+ Dracula. Bis(s) die Party vorbei ist Uraufführung nach Bram Stoker Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen	
Jun 27	3 Do 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 15+ Medea Nach Euripides bremer shakespeare company	
Jun 27	23 Mi 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 14+ In Liebe, Uraufführung ct201 Köln	

Starke Stücke 

Gruppenpreise im Kinder- und Jugendtheater | Kinder: 8 EUR | pro 10 Kinder/Jugendliche erhält ein*e Begleiter*in eine Freikarte. Gruppenreservierungen für Vorstellungen unter der Woche ab 28.9.2026. Bitte nehmen Sie Ihre Reservierung online vor. Unter dem QR-Code können Sie Gruppen zu den einzelnen Vorstellungen anmelden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Vanessa Prinz unter 06021-330 1425 oder vanessa.prinz@aschaffenburg.de



SPRECHTHEATER



Die Trümmer der Zivilisation

Schauspiel von Penelope Skinner

Dolores und ihr Mann Silver führen ein privilegiertes Leben, das mit staatlichen Einschränkungen und Kontrollen verbunden ist. In einer neuen Weltordnung sichert ein Stipendium ihren Wohlstand, gleichzeitig ist es verboten, Kinder zu bekommen – bereits der Wunsch wird sanktioniert.

Bei einer Auslandsreise werden die beiden mit Leid und Armut konfrontiert, und in Dolores wächst der Wunsch zu helfen. In Mara, einer Einwanderin, die aus dem Reiseland stammt, findet sie eine hilfsbedürftige Person, der sie die Tür zu ihrem Zuhause öffnet. Doch Mara trägt ein Geheimnis mit sich und wird zur Gefahr. Während der Schriftsteller Silver das Schicksal der Zugezogenen zum Stoff seines Romans macht, wächst die Verbundenheit zwischen den beiden Frauen – bis die Situation im Haus eskaliert.

Theater Schloss Maßbach

Deutsch von Katharina Pütter

Inszenierung: Uwe Reichwaldt

Bühne: Robert Pflanz

Kostüme: Ruben Landrichter

Licht: Robert Werthmann

Mit Susanne Pfeiffer, Yannick Rey,
Anna Schindlbeck und Jehanne Worch

Mi 30.09.2026 | 19:30 Uhr

S + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer max. 2 h 30 min, inkl. Pause

Preis PG 2, 17-38 EUR



© Kristof Stöbel



© PatriCCoco



© Elena Zaucke

Suche impotenten Mann fürs Leben

Komödie nach dem Bestseller von Gaby Hauptmann

Die attraktive Carmen hat – genauso wie ihre beste Freundin Laura – endgültig die Nase voll von all den lene-
dengesteuerten Versagern, die ihr das Leben schwer ma-
chen. Also sucht sie per Kontaktanzeige einen impotenten
Mann, um sicherzugehen, dass dessen bestes Stück nicht
immer die Herrschaft über sein Gehirn übernimmt. Schon
nach kurzer Zeit trifft sie bei einem ihrer Dates auf den
Mann ihrer Träume. David hat alles, was seine Vorgänger
vermissen ließen. Er ist gutaussehend, verständnisvoll, er-
folgreich und witzig. Dumm nur, dass David gar nicht der-
jenige ist, der auf die Anzeige geantwortet hat. Und dass
mit seinem „kleinen David“ auch alles zum Besten steht!
Dumm auch, dass sich David nicht traut, Carmen die Wahr-
heit zu sagen ... und so ist das Chaos vorprogrammiert.

Mit dieser wunderbar lockeren und herrlich amüsanten
Komödie ist Gaby Hauptmann das Kunststück gelungen,
das Thema „Frau sucht Mann“ von einer sehr humoristi-
schen Seite aufzuziehen.

Komödie am Altstadtmarkt

Inszenierung: Urs Schleiff

Mit Dominique Siassia, Sarah Stork,
Hugo Grimm und Kristof Stöbel

Sa 10.10.2026 | 19:30 Uhr
B2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Bernhard Bertram

Gut gegen Nordwind

Komödie von Daniel Glattauer

Eine spannende und zugleich gefühlvolle Komödie, in der Emmi Rothner mehrmals erfolglos versucht, ihr Zeitschriftenabonnement zu kündigen, denn aufgrund eines Tippfehlers landen die Nachrichten immer bei Leo Leike. Aus der anfänglich irregeleiteten E-Mail entwickelt sich eine sehr persönliche Freundschaft – oder handelt es sich doch um eine Liebesbeziehung? Dieser Digitalflirt, der die heutige Kommunikation über Onlineportale perfekt widerspiegelt, ist pointenreich, unterhaltsam, voller Gefühl und birgt viele Überraschungen.

Ob aus der virtuellen Beziehung zweier Unbekannter mehr entsteht und ein reales Treffen zustande kommt ...?

Hamburger Kammerspiele

Basierend auf dem Roman
von Daniel Glattauer

Für die Bühne eingerichtet
von Ulrike Zemme und Daniel Glattauer

Regie: Dominik Paetzholdt

Mit Alexandra Kamp
und Dietmar Horcicka

So 11.10.2026 | 18:00 Uhr
B3 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Anna Mydla

Die Tür nebenan (La porte à côté)

Komödie von Fabrice Roger-Lacan

Sie ist Psychologin, die eigentlich selbst Unterstützung bräuchte. Er verkauft Joghurt und dröhnt sich gerne mit klassischer Musik zu. Sie wohnen auf demselben Stockwerk und hassen sich inbrünstig. Jede flüchtige Begegnung artet in eine beherzte Diskussion voller Anschuldigungen und Unterstellungen aus, bei der auch schon mal die Türen knallen. Doch wie all die anderen einsamen Seelen der Stadt, machen sich auch diese beiden heimlich im Internet auf die Suche nach der Liebe. Sie oder er sollte auf jeden Fall das Gegenteil von diesem bekloppten Nachbarn sein, so viel ist sicher!

Als sie schließlich glauben, ihren Seelenverwandten gefunden zu haben, können sie nicht anders, als dieses romantische Glück sofort dem Nachbarn unter die Nase zu reiben. Natürlich nur, um die wechselseitige Abneigung zu bekräftigen und sich gegenseitig eins auszuwischen ... oder?

Theater Poetenpack

Deutsch von Pamela Knaack

Regie: Alexander Schröder

Ausstattung: Janet Kirsten

Mit Marianna Linden
und Peter Wagner

Mi 14.10.2026 | 19:30 Uhr
B1 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 20 min, ohne Pause

Preis PG 2, 17-38 EUR

Einführungsvortrag

um 18:45 Uhr auf Bühne 3



© Theater Hof

Prima Facie

Schauspiel von Suzie Miller

Tessa Ensler ist eine brillante Strafverteidigerin. Selbstbewusst, ehrgeizig und überzeugt vom Rechtssystem weiß sie, wie man Zeugen und Opfer ins Wanken bringt. Doch als sie selbst nach einem Übergriff zur Klägerin wird, kehrt sich ihre Welt schlagartig um. Plötzlich steht sie auf der anderen Seite – und erlebt, wie kalt, verletzend und unnachgiebig das System sein kann, dem sie bislang vertraut hat.

In „Prima Facie“ stellt Suzie Miller mit großer Wucht die Frage nach Gerechtigkeit und Glaubwürdigkeit: Wem wird geglaubt – und wem nicht? Das Ein-Personen-Stück ist das eindringliche Porträt einer jungen Frau, die zwischen juristischer Präzision und persönlichem Schmerz nach Wahrheit sucht.

Theater setzt Themen

Theater Hof

Deutsch von Anne Rabe

Inszenierung und Ausstattung:
Jörn Bregenzer

Di 20.10.2026 | 19:30 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 2
Dauer noch nicht bekannt
Preis 20 EUR

g elit, sed do eiusmod tempor in
a veniam, quis nostrud ex
Duis aute irure d
pariat. In

“ZU SPÄT”

von Georges Feydeau



Heimspiel

Zu spät

Eine rasante Komödie von Georges Feydeau

Mit „Zu spät“ bringt das Erthalensemble eine der hinreißendsten Boulevardkomödien von Georges Feydeau, dem Meister des französischen Vaudevilles, auf die Bühne. Inmitten der prachtvollen Belle Époque entfaltet sich ein turbulentes Verwechslungsspiel voller geheimer Affären, missglückter Ausreden und perfekt getimter Katastrophen.

Mit großer Spielfreude, feinem Gespür für Timing und sichtbarer Lust an der Übertreibung bringen die Schauspielerinnen und Schauspieler des Erthalensembles diese Komödie gekonnt auf die Bühne. Sie lassen die Figuren lebendig werden und entfalten mit Präzision und Energie das rasante Uhrwerk aus Wortwitz und herrlich eskalierenden Missverständnissen.

Das historische Setting mit seinen prachtvollen Kostümen bildet den reizvollen Kontrast zur hemmungslosen Komik: Unter Korsett und Gehrock schlagen höchst unruhige Herzen. Feydeaus scharfer Blick auf Moral, Ehe und gesellschaftliche Doppelmoral ist dabei ebenso zeitlos wie seine Situationskomik.

Ein Fest für alle Liebhaber der klassischen Komödie – charmant, bissig und herrlich überdreht.

Erthaltheater Aschaffenburg

Regie: Dieter Schaller
Ausstattung und Produktionsleitung:
Melanie Schmidt
Marketing: Elena Väth

Mit Simone Seebacher,
Steffen Rosenberger, Elena Väth
und Detlef Werner

Do 22.10.2026 | 19:30 Uhr
FV

Fr 23.10.2026 | 19:30 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 2
Dauer 2 h, inkl. Pause
Preis 20 EUR



© Herbert Schulze

Tod auf dem Nil

Kriminal-Klassiker von Agatha Christie

Im Herzen des alten Ägyptens entfaltet sich eine Geschichte von verhängnisvoller Leidenschaft und eiskaltem Mord an Bord eines majestätischen Nil-Dampfers. Unter dem schimmernden Nachthimmel werden die Geheimnisse der Passagiere zu einem gefährlichen Spiel, das tödliche Konsequenzen hat.

Inmitten von Luxus und Flitterwochen-Gefühlen findet sich das junge Paar Simon und Linnet Doyle wieder, jedoch begleitet von einer düsteren Schattenfigur, Jacqueline de Bellefort, Simons vergangener Liebe. Als eine verzweifelte Tat der Eifersucht die Nacht zerreißt und eine Kugel Simon trifft, wird der Nil zu einem Zeugen des Chaos. Mit dem grausamen Mord an Linnet und dem schrecklichen Schicksal ihrer Zofe Louise verdichtet sich die düstere Atmosphäre an Bord. Die Angst greift um sich und die Passagiere werden zu Gefangenen ihres eigenen Misstrauens.

Berliner Kriminal Theater

Bearbeitet von Maria Jany
und Matti Wien

Regie: Matti Wien und Wolfgang Rumpf
Bühnenbild: Manfred Bitterlich
Kostüme: Vera Krisch
Choreografie: Birgit Henninger-Rumpf
Maske: Erika Löffler
Technische Leitung: Frank Pahnke

Mit Mathias Kusche, Alexandra Johannknecht, Alejandro Ramón Alonso/Oliver Gabbert, Jenny Löffler, Thomas Linke, Gundula Piepenbring, Kristin Schulze/Anja Kunzmann, Karl-Heinz Barthelmeus, Saskia Crehl/Anja Kunzmann, Kai-Peter Gläser, Oliver Gabbert/Pablo Nina Toculescu und Laura Dippel

Fr 20.11.2026 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 15 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Tanya Davidow

Der Tatortreiniger – 3 neue Episoden

Bühnenfassung nach der TV-Serie von Mizzi Meyer

Heiko „Schotty“ Schottes Arbeit fängt da an, wo andere sich vor Entsetzen übergeben. Wenn es einen Tatort zu säubern gibt, ist er zur Stelle. Blut wegwischen, Überreste entfernen – alles kein Problem für den Tatortreiniger. Dabei trifft der kauzige Schotty häufig auf sehr skurrile Typen.

Der Fluch: Schotty soll in der Eingangshalle eines Anwesens den Fleck eines sehr alten Selbstmords entfernen. Dabei wird er Opfer eines Fluchs, der Bewohner und Gäste des Anwesens zum Reimen zwingt...

Schweine: Zum ersten Mal nach 15 Jahren begegnet Schotty seiner Exfreundin, die in ihrem Haus von einem Wildschwein angefallen wurde.

Currywurst: Als Schotty eine Currywurst essen geht, wird er in einen Kunstbetrug verstrickt, da er sein Mittagessen versehentlich mit einem Teil eines Kunstwerks bezahlt hat ...

Contra-Kreis-Theater in Kooperation mit umbreit Entertainment

Regie: Michael Schäfer

Mit Jan Schuba, Petra Nadolny
und Laura Vorgang

Sa 21.11.2026 | 19:30 Uhr
B1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Hannes Maar

Wie angelt man sich einen Feministen?

Komödie von Samantha Ellis

Auf einer Kostümparty funkt es zwischen Wonder Woman und Robin Hood, alias Kate und Steve. Er ist Feminist. Sie auch, irgendwie, aber manchmal sollte ein Mann sich nehmen, was er will. Oder nicht? Aus dem Funke wird ein Feuer und Steve beginnt seinen Heiratsantrag mit einer Entschuldigung für die bis heute andauernde Unterdrückung der Frau. Als sich die Eltern in Sachen Hochzeit einschalten – bei Steve die Mutter Morag (Friedensaktivistin in Wollkleidung) und bei Kate der Vater Joe (aufgewachsen im Flüchtlingslager, alte Schule) – scheint die Katastrophe vorprogrammiert. Denn wer hätte gedacht, dass die beiden sich so gut verstehen ...

Theater Schloss Maßbach

Deutsch von Silke Pfeiffer

Inszenierung: Augustinus von Loe

Bühne: Anita Rask Nielsen

Kostüme: Daniela Zepper

Licht: Michael Mannel-Wohlfromm

Mit Inka Liad, Marc Marchand,
Anna Schindlbeck
und Jonas Stüdemann

Do 26.11.2026 | 19:30 Uhr

B3 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer max. 2 h 30 min, inkl. Pause

Preis PG 2, 17-38 EUR



© Oliver Fantitsch

Barfuß im Park

Komödie von Neil Simon

Nach einer stürmischen Flitterwoche sollte den Jahren des Eheglücks eigentlich nichts mehr im Wege stehen – es sei denn, sehr unterschiedliche Lebensauffassungen prallen aufeinander: Paul ist ein überaus korrekter und aufstrebender junger Anwalt, Conny hingegen hat Spaß und Vergnügen zu ihren Lebensprinzipien erklärt. Hinzu kommt, dass sich die erste gemeinsame Wohnung nicht gerade als Glücksgriff erweist: fünf Stockwerke ohne Aufzug, ein kaputtes Dachfenster und kein Platz für ein Ehebett ... Zudem Hausbewohner, die mit Fug und Recht als sonderbar beschrieben werden können. So nutzt beispielsweise der exzentrische Nachbar Victor Velasco das Schlafzimmerfenster der beiden als Einstieg in seine Behausung auf dem Dachboden ...

Und als dann noch Connys Mutter unangekündigt hereinschneit und mit Kritik an den Lebensumständen ihrer Tochter nicht gerade hinterm Berg hält, wird die junge Ehe auf eine harte Probe gestellt ...

Freuen Sie sich auf einen hinreißenden Komödien-Klassiker, der mit Jane Fonda und Robert Redford in den Hauptrollen bereits Filmgeschichte geschrieben hat.

umbreit Entertainment / Ohnsorg-Theater

Hochdeutsche Tournee

Hochdeutsch: Jessica Higgins
Inszenierung: Nora Schumacher
Bühne und Kostüme: Anike Sedello

Mit dem beliebten Ohnsorg-Ensemble

Fr 27.11.2026 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 20 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Philipp Plum

Diener zweier Herren

**Komödie von John von Düffel
nach Carlo Goldoni**

„Lieber Maultaschen für alle, als Mauschellen für mich!“

Erleben Sie eine grandiose Neuinszenierung von Carlo Goldonis „Diener zweier Herren“ in John von Düffels Fassung: Wir schreiben das Jahr 1973 in Pforzheim, wo der klassische Diener Truffaldino nun als gewitzter „Gastarbeiter“ Kemal auftritt. Auf der Suche nach Arbeit und Essen nimmt Kemal gleich zwei Jobs an – und das Chaos beginnt ...

In einem humorvollen Durcheinander aus Dialekten und Kulturen dient er einem schwedischen Filmproduzenten und einem Mafioso, der in Wirklichkeit seine eigene Schwester ist. Kemals Abenteuer im Gasthaus „Zum Goldenen Carlo“ ist gespickt mit kulinarischen Kapriolen und turbulenter Komik.

Die Atmosphäre der 1970er, vermengt mit einer feinsinnigen Auseinandersetzung mit der Gastarbeiterthematik, macht diese Inszenierung zu einem einzigartigen Erlebnis.

1st Theater setzt Themen

Neues Globe Theater Potsdam

Regie: Kai Frederic Schrickel

Ausstattung: Hannah Hamburger
Choreografie: Dominik Büttner

Mit Andreas Erfurth, Regina Gisbertz,
Martin Radecke, Nora Backhaus/
Rosemarie Klinkhammer, Jessica
von Wehner, Laurenz Wiegand,
Anja Lemmermann und Marco Litta

Sa 28.11.2026 | 19:30 Uhr
S + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 10 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© G2 Baraniak

Die Feuerzangenbowle

Komödie nach dem Roman von Heinrich Spoerl

„Das Schönste im Leben“, resümiert die Herrenrunde um den jungen Schriftsteller Dr. Pfeiffer, „war die Gymnasias-tenzeit“. Doch Pfeiffer hatte Privatunterricht, war nie auf dem Pennal, kennt weder Pauker noch die Streiche, die man ihnen spielt, ist „überhaupt kein Mensch, sozusagen“. Eine Schnapsidee: Die gute alte Zeit soll auferstehen, und man holt das Versäumte nach. Als „Pfeiffer mit drei f“ wird er in der Oberprima von Babenberg „Schöler“ von Professor Crey, lernt beim Bömmel, was es mit der „Dampfmaschine“ auf sich hat und ersinnt mit seinen pubertierenden Schulkameraden Unfug aller Art, den Lehrkörper zu foppen. Doch bald hegt er auch ernstere Absichten, denn für die reizende Tochter des gestrengen Herrn Direktors entflammen in ihm recht erwachsene Gefühle ...

1st Theater setzt Themen

Altonaer Theater

Bühnenfassung von Wilfried Schröder
Regie und Bühne: Axel Schneider
Musikalische Einrichtung: Olaf Paschner
Kostüme: Daniela Kock

So 13.12.2026 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 30 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EU



© Hermann Posch

Jesus liebt mich

Eine wahrhaft göttliche Komödie nach dem gleichnamigen Bestseller von David Safier

Maries Traum von der einen, großen Liebe will einfach nicht wahr werden. Dann lernt sie Joshua kennen – ein Bild von einem Mann! Dazu noch sensibel und einfühlsam und alles andere als ein Luschi. Die Warnung von Kata, Maries Schwester, dass dieser seltsame Zimmermann ganz offensichtlich nicht mehr alle Zähne an der Säge hat, verhallt ungehört. Mit der Zeit dämmert es Marie allerdings, dass diese so schöne Sache vielleicht doch einen kleinen Haken haben könnte ... Joshua ist nämlich Jesus und jetzt wieder da! Wäre man bibelfest, wüsste man, dass dies nur möglich ist, wenn Gott die Schnauze von den Menschen endgültig voll hat und den Sohnmann losschickt, um das Jüngste Gericht anzuleiern. Als Marie klar wird, dass sie es gerade geschafft hat, sich in den allerfalschesten Mann überhaupt zu verlieben, bekommt sie es mit der Angst zu tun und sieht sich schon im Höllenfeuer brutzeln. Aber es ist zu spät, der Wahnsinn nimmt seinen Lauf. Denn auch Satan ist schon auf dem Weg ...

theaterlust produktions GmbH

Für die Bühne bearbeitet von Jan Bodinus und Florian Battermann

Regie: Thomas Luft
Kostüme: Sarah Silbermann
Bühne: Thomas Luft,
Raymond Gantner

Mit Marget Flach, Gabriele Graf,
Wowo Habdank/Dirk Wäger,
Lesley Higl/Anja Klawun,
Oliver Mirwaldt/Sven Hussock
und Daron Yates

Sa 19.12.2026 | 19:30 Uhr
B3 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Alexander Seidmann und Sarcha von Donat

Drei Männer im Schnee

Verwechslungskomödie von Erich Kästner

Der exzentrische, aber freundliche Millionär Tobler nimmt unter einem Pseudonym an einem Preisausschreiben seiner eigenen Firma teil – und gewinnt den zweiten Preis: Einen zehntägigen Aufenthalt im Grandhotel Bruckbeuren in den Alpen! Da er die Menschen studieren möchte („Denn jeder Mensch ist anders albern!“), tritt er die Reise als vermeintlich mittelloser Herr Schulze an.

Seine besorgte Tochter Hilde informiert das Hotel zwar vorab über dieses gesellschaftliche Experiment, doch ihr Anruf führt zu einem folgenschweren Missverständnis: Der Gewinner des ersten Preises, der tatsächlich mittellose Werbeexperte Dr. Fritz Hagedorn, wird für den schrulligen Millionär gehalten und entsprechend verwöhnt. Tobler hingegen landet in einer eiskalten Dachkammer und wird zunehmend schikaniert.

Als Hilde zusammen mit der resoluten Hausdame Frau Kunkel ebenfalls unter falschem Namen im Hotel auftaucht, nimmt die turbulente Verwechslung auch romantisch an Fahrt auf ...

Theaterproduktion Kirsten Lange

Regie: Markus Veith
 Dramaturgie und Co-Regie:
 Kirsten Annika Lange
 Kostüme: Kai Rudat
 Bühne: Judith Bayer
 Musik: H. C. Petzoldt
 Maske: Tanja Banna-Fladrich
 und Jolien Tidili

Mit Markus Veith, Dirk Volpert, Slim Weidenfeld, Simon Jakobi, Andreas Kunz, Lara Franzen und Kirsten Annika Lange

So 10.01.2027 | 15:00 Uhr
 Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 30 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Burghofbühne Dinslaken, Martin Büttner

Transit Casablanca

Schauspiel nach dem Film von Michael Curtiz

Casablanca heißt der Ort, an dem Hoffnung und Verzweiflung so nahe beieinanderliegen. Hier, in der nordmarokkanischen Metropole, stranden im Zweiten Weltkrieg all jene, die auf ein Visum hoffen. Ein Umschlagplatz für Geflüchtete, auf dem man mit Geld, Kontakten oder anderen Tauschgeschäften endlich in eine sichere Zukunft jenseits Europas starten möchte.

Zunächst heißt es jedoch für die meisten Gestrandeten: warten. Um die Zeit totzuschlagen, treffen sich Einheimische, Geflüchtete und Soldaten unterschiedlichster Kriegsparteien in „Rick's Café“, einem luxuriösen Nachtclub. Der Besitzer Richard, genannt Rick, lässig, charmant und unnahbar, kümmert sich souverän um die Anliegen der unterschiedlichen Gäste. Doch dann erklingt ein Lied, das er so viele Jahre nicht gehört hat und das ihn sofort in die Vergangenheit zurückkatapultiert. Und seine große Liebe steht plötzlich vor ihm. Das Wiedersehen mit Ilsa, die ihn damals in Paris hat stehen lassen, trifft ihn bis ins Mark. Doch Ilsa reist nicht alleine, sondern mit ihrem Mann Victor. Für Rick stellt sich nun die Frage, ob er dem Paar helfen soll, aus Casablanca herauszukommen? Oder hat er nun endlich die Chance auf ein Happy End mit Ilsa?

„Nur ein Wunder kann uns zur Zeit aus Casablanca rausholen“, und dieses Wunder hält Rick in Form zweier Visa in seinen Händen ...

Burghofbühne Dinslaken

Regie: Nadja Blank
Bühne und Kostüme: Jörg Zysik
Musik: Jan Exner

Mit Anna Marzinik, Arno Kempf, Markus Penne, Jan Exner, Thomas Kaschel und Christine Schaller

Di 12.01.2027 | 19:30 Uhr
G2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 30 min, ohne Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Matthias Horn

Ellen Babić

von Marius von Mayenburg

Astrid, Englischlehrerin, lebt zusammen mit Klara, ihrer deutlich jüngeren Lebensgefährtin – und ehemaligen Schülerin. Sie haben sich eingerichtet, sowohl in der gemeinsamen Wohnung als auch in einer gemeinsamen Erzählung über den Beginn ihrer Beziehung. Berufliches und Privates soll „hygienisch“ voneinander getrennt gehalten werden – moderne Work-Life-Balance eben. Doch dann kommt Astrids Vorgesetzter und Schulleiter Wolfram Balderkamp unerwartet zu Besuch. In „privater“ Atmosphäre soll schnell eine Sache besprochen werden: Auf der letzten Klassenfahrt soll es einen „Vorfall“ gegeben haben. Einen Vorfall zwischen Astrid und ihrer Schülerin. Ellen Babić.

Auf einmal steht ein schwerer Vorwurf im Raum, der sowohl den Gründungsmythos von Astrids und Klaras Beziehung ins Wanken bringt – als auch alle als sicher geltenden Vorstellungen über das Verhältnis von Beruflichem und Privatem, Patriarchalem und Progressivem, Vergangenheit und Gegenwart. Am Ende ist nur eins gewiss: dass nichts gewiss ist, denn: „Wirklich passiert ist nur das, worauf sich alle einigen.“

1st Theater setzt Themen

BERLINER ENSEMBLE

Regie: Oliver Reese
 Bühne: Janina Kuhlmann
 Kostüme: Elina Schnizler
 Musik: Jörg Gollasch
 Licht: Steffen Heinke
 Dramaturgie: Lukas Nowak

Mit Bettina Hoppe, Lili Eppl
 und Tilo Nest

Sa 30.01.2027 | 19:30 Uhr
 S + FV

So 31.01.2027 | 18:00 Uhr
 G1 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 40 min, ohne Pause

Preis PG 1 + TOP-Zuschlag, 27-51 EUR



Die Wahrheit

**Von den Vorteilen, sie zu verschweigen,
und den Nachteilen, sie zu sagen**

„Wenn die Leute von heute auf morgen aufhören würden, sich zu belügen, gäbe es kein einziges Paar mehr auf Erden. In gewisser Hinsicht wäre das das Ende der Zivilisation.“ Das ist Vincents Credo. Und er hat allen Grund, die Wahrheit zu meiden, denn er hat seit sechs Monaten ein Verhältnis mit Alice, der Ehefrau seines besten Freundes Paul. Die bekommt jedoch zusehends Schuldgefühle, die immer neuen Lügen belasten sie. Dass sie ja nicht lüge, sondern nur nicht die Wahrheit sage, versucht Vincent Alice zu überzeugen. Ob er damit Erfolg hat? Als Paul den Verdacht äußert, dass Alice ihn betrügt, beginnt Vincent zu zweifeln. Hat Alice doch geplaudert? Und ahnt seine Frau Sophie etwas?

Florian Zeller hat eine hinreißende, hinterhältige Komödie geschrieben, die mit pointierten Dialogen und immer wieder überraschenden Wendungen die Handlung vorantreibt. Wenn man glaubt, die Wahrheit zu kennen, wird sie unvermittelt auf den Kopf gestellt.

1st Theater setzt Themen

Badische Landesbühne

Komödie von Florian Zeller

Deutsch von Annette und Paul Bäcker

Do 04.02.2027 | 19:30 Uhr
B2 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 30 min, ohne Pause

Preis PG 2, 17-38 EUR

© Nasser Hashemi

Die Katze auf dem heißen Blechdach

Schauspiel von Tennessee Williams

Big Daddy feiert seinen 65. Geburtstag und die ganze Familie kommt noch einmal zusammen. Doch unter der Oberfläche brodelt es: Längst hat der Kampf ums Erbe des todkranken Patriarchen begonnen. Da ist der ältere Sohn Gooper mit seiner Frau Mae und ihren fünf Kindern. Das erfolgreiche Paar hat scheinbar alles richtiggemacht. Dennoch ist es sein jüngerer Bruder Brick, den Big Daddy immer schon bevorzugt hat. Brick jedoch hat innerlich längst aufgegeben: Seit dem Tod seines engen Freundes Skipper ertränkt er seinen Kummer in Alkohol und würdigt seine Frau Maggie kaum eines Blickes. Maggie, einsam und verzweifelt, kämpft jedoch weiter entschlossen um seine Liebe. Wie eine „Katze auf dem heißen Blechdach“, die nicht springt, sondern durchhält, solange sie nur kann.

1958 mit Elizabeth Taylor und Paul Newman populär verfilmt, prallen in Tennessee Williams' Klassiker alte Verletzungen und Rivalitäten, uneingestandene Sehnsüchte und Lebenslügen aufeinander und drohen, das Familiengefüge endgültig zu zersprengen.

Die Theater Chemnitz

Deutsch von Jörn van Dyck

Regie: Carsten Knödler
Bühne und Kostüme: Hans Winkler
Dramaturgie: Maria Kordasch

Mit Alida Bohnen, Clemens Kersten, Andreas Manz-Kozár, Katka Kurze, Patrick Berg, Vera-Cosima Gutmann, Richard Koppermann und Marko Bullack

Di 16.02.2027 | 19:30 Uhr
S + FV

Mi 17.02.2027 | 19:30 Uhr
G2 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 45 min, ohne Pause

Preis PG 1, 22-44 EUR

Einführungsvortrag

jeweils um 18:45 Uhr auf Bühne 3



© www.pinkgorilladesign.de

Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

von Bertolt Brecht

Chicago, Gangstermilieu, 30er Jahre: Gangsterboss Arturo Ui versucht sich in die Geschäfte des sogenannten „Kartelltrusts“ einzumischen, wird aber zunächst von dessen Mitgliedern abgewimmelt. Auch die Politik stellt sich Ui und seinen Mitstreitern in den Weg. Doch so leicht lässt sich ein Arturo Ui nicht abweisen. Brutal verfolgt er sein Ziel, den Trust zu beherrschen und der mächtigste Gemütsdealer Chicagos zu werden. Aus früheren Gegnern werden Anhänger, doch nicht alle kann er korrumpieren ...

Bertolt Brechts „Historienfarce“ spielt meisterhaft den Aufstieg Adolf Hitlers durch, gewürzt mit einer Prise Al Capone. „Arturo Ui“ ist eine messerscharfe Analyse des Verhaltens von Menschen in Machtstrukturen, und eine hellsichtige Warnung vor Radikalisierung einer Gesellschaft des gebürtigen Schwaben Brecht, die auch 70 Jahre nach Veröffentlichung nichts an Aktualität eingebüßt hat.

Landestheater Schwaben

Regie: Stephan Thiel

Ausstattung: Halina Kratochwil

Fr 26.02.2027 | 19:30 Uhr

G1 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 30 min, inkl. Pause

Preis PG 2, 17-38 EUR



Planet B

**Science-Fiction-Comedy
von Yael Ronen und Itai Reicher**

Die Erde runtergerockt, der Mensch am Rande des Abgrunds. Auftritt der Aliens: Als Zeremonienmeister einer intergalaktischen Gameshow wollen sie ermitteln, welche Spezies vor dem unweigerlichen Weltuntergang gerettet werden soll. In Yael Ronens und Itai Reichers „Planet B“ konkurriert der Mensch mit smarten Ameisen, singenden Füchsen und schreckhaften Fledermäusen, mit depressiven Pandas, aktivistischen Hühnern und Macho-Krokodilen. Wer ist die Krone der Schöpfung? Wer hat das größte Unterhaltungspotential? Wer kommt auf den rettenden „Planet B“?

Verpackt in hochtouriges Pointen-Pingpong gibt es jede Menge Debattenstoff, hinreißend absurde sowie feinsinnig-kluge Ideen und eine Portion Doppelbödigkeit als den besten Immunschutz gegen allzu simple Weltsichten. Nie war Artensterben lustiger.

Landestheater Tübingen

Regie: Thorsten Weckherlin
Musikalische Leitung: Jörg Wockenfuß
Bühne/Kostüme: Vinzenz Hegemann
Dramaturgie: Tom Gipfel
Produktionsassistent und Soufflage:
Maurice Bajohr, Quill Kukuj
Voiceover: Quill Kukuj

Mit Martin Bringmann, Sarah Liebert,
Friederike Pöschel, Leo Kramer,
Andreas Guglielmetti, Rolf
Kindermann, Sebastian Fink
und Maurice Bajohr

Mi 10.03.2027 | 19:30 Uhr
B1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 5 min, ohne Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Anya Zuchold

Küss langsam – Mit Dir im falschen Film

Comedy-Schauspiel

**Der große Komödienerfolg zum Thema
Geschlechterkrieg von Michael Ehnert**

Im Film und im Fernsehen enden Liebesgeschichten immer im Moment des höchsten Glücks: Umarmung, tiefer Blick in die Augen, langer Kuss, toller Sex und dann – Abblende! Ärgerlicherweise erfahren wir aber nie, wie die von uns beneideten Traumpaare mit dem anschließenden Beziehungsalltag klarkommen. Die bittere Wahrheit ist: Sie kommen damit nicht klar! Genauso wenig wie alle anderen, Traumpaar hin oder her. Und so endet auch die Romanze von Michael und Jennifer Ehnert vor dem Scheidungsrichter.

Leider muss das zerstrittene Paar sich noch zwei Stunden gedulden, bis endlich ein amtlicher Schlusstrich unter ihren Ehekrieg gezogen wird. Genug Zeit für die beiden Rosenkrieger, noch einmal Revue passieren zu lassen, wie alles begann – und wie alles zerbrach. Das Publikum wird Zeuge einer aberwitzigen Liebesbeziehung mit verbalen Patronenhülsen am Wegesrand, Dialogen wie Tretminen und einem schier unerschöpflichen Füllhorn an Gemeinheiten und Beleidigungen.

Hamburger Kammerspiele

Regie: Martin Maria Blau

Mit Jennifer Ehnert
und Michael Ehnert

Do 18.03.2027 | 19:30 Uhr
B3 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 50 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



Die Zimmerschlacht

von Martin Walser

Im Wohnzimmer von Felix und Trude Fürst – einem Ehepaar in den Mittvierzigern – herrscht dicke Luft. Die beiden wären eigentlich bei ihrem besten Freund Benno zum Abendessen eingeladen, um Bennos neue und deutlich jüngere Errungenschaft Rosa kennenzulernen. Doch Felix beschließt, sehr zum Unwillen von Trude, die Einladung zu boykottieren. Er will Benno zeigen, was er von dessen neuer Beziehung hält. Für seinen Plan hat er sich bereits mit den weiteren Gästen Neumerkel und Mengel telefonisch kurzgeschlossen.

Das Fernbleiben bedeutet allerdings, dass Felix und Trude den Abend alleine verbringen müssen. Die Zweisamkeit wird schnell zur Herausforderung. Aus den verzweifelten Versuchen, sich abzulenken, wird die Ehe der beiden immer mehr infrage gestellt. Unter den Teppich gekehrte Wünsche und Sehnsüchte werden aufgedeckt, über Jahre hinweg aufrechterhaltene Wahrheiten als Lügen entlarvt. Und auch der wahre Grund für Felix' Boykott kommt ans Tageslicht.

Münchner Zimmerspiel

Regie und Bühnenbild:
Florian Schwartz

Mit Elke Heinrich
und Thomas Trüschler

Fr 19.03.2027 | 19:30 Uhr
S + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 30 min, ohne Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Jan Bosch

Draußen vor der Tür

von Wolfgang Borchert

Ein Mann kehrt aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Beckmann ist sein Name. Er kehrt zurück in der Hoffnung auf einen Neuanfang. Nach seiner Rückkehr begegnet er einem Menschen nach dem anderen. Er sieht viele Türen. Viele davon erkennt er wieder. Doch eine Tür nach der anderen schließt sich. Und am Ende muss er draußen vor den Türen bleiben. Das tiefe, kalte, dunkle Wasser der Elbe fließt und wartet. Beckmann kehrt aus dem Krieg zurück, ohne Vornamen und gequält von der Frage nach der Verantwortung. Die Grenzen zwischen Realität und Albtraum verschwimmen. Oder ist der Albtraum zur Realität geworden?

Das von Wolfgang Borchert in nur acht Tagen geschriebene Drama „Draußen vor der Tür“ wurde 1947 uraufgeführt, ist seitdem vielfach neu interpretiert worden und wurde als „Antikriegsstück schlechthin“ beschrieben. Der Autor erlebte den Erfolg nicht mehr, da er einen Tag vor der Uraufführung starb.

„Draußen vor der Tür“ schildert eine zeitlose Geschichte von Menschen, die aus den Kriegen zurückkehren, verwundet und in vielerlei Hinsicht vernarbt. Dies ist ein Karussell der Alpträume, das sich immer weiterdreht.

Das Karussell beschleunigt sich und die Landschaften der Angst, der Hoffnung, des Realen und des Fiktiven vermischen sich. Die Elbe quasselt weiter.

Hessisches Landestheater Marburg

Regie: Thomas Bockelmann
Ausstattung: Mayke Hegger
Musikalische Leitung: Christian Keul
Dramaturgie: Ia Tanskanen

Mit Sven Brormann, Jürgen Wink,
Charlotte Ronas, Fanny Holzer
und Georg Santner

Mi 07.04.2027 | 19:30 Uhr
G2 +FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 20 min, ohne Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR

Einführungsvortrag

um 18:45 Uhr auf Bühne 3



ZOOM!

Eine Komödie in vier Fenstern

**von Dietmar Jacobs, Christian Ehring
und Martin Maier-Bode**

Vier Geschwister, eine Videokonferenz und ein heikler Anlass: Ein Geschenk zur Goldenen Hochzeit der Eltern soll her. Was harmlos beginnt, wird zum rasanten Schlagabtausch über Werte, Weltbilder und Wahn. Denn jeder hat eigene Vorstellungen davon, worüber sich die Eltern freuen würden. Aus der Suche nach einem Präsent wird eine gnadenlos komische Abrechnung mit Kindheit, Charakteren und Lebensentwürfen – und am Ende finden sie doch wieder zueinander. Eine pointierte Gesellschaftssatire über Denkblasen und Familienbande.

Say Cheese

Regie: Jonas Gruber
Bühne: Jörg Hennicke
Musikalische Leitung: Anke Pan

Mit Marie Lump, Dirk Wittun,
Harry Heib und Bernd Blömer

Fr 09.04.2027 | 19:30 Uhr
B2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© André Horbach

Du bist meine Mutter

von Joop Admiraal

Ein Sohn besucht seine Mutter, die in einem Pflegeheim lebt. Jeden Sonntag. Immer das ewig Gleiche – und auch immer etwas Neues.

Wer sind Sie denn?

Du bist meine Mutter.

Bin ich Ihre Mutter? Dann bist du ja von mir.

Das preisgekrönte Stück „Du bist meine Mutter“ thematisiert das sich ändernde Verhältnis zwischen einer Mutter und ihrem Kind, wenn die Mutter immer mehr vergisst und die Demenz die Beziehung zwischen den Menschen immer mehr bestimmt. Gezeigt wird Alltägliches: Nähe und Distanz wechseln ebenso wie das Erinnern und das Verschwinden der gemeinsamen Geschichte. Das Besondere ist, dass ein Schauspieler beide Rollen spielt und so zum Ausdruck bringt, dass der Sohn sich in der Mutter erkennt und umgekehrt.

Mit anschließendem Publikumsgespräch ab etwa 21:00 Uhr.

D.a.S. Theater Köln

Deutsch von Monika Thé

Regie: Bernd Sass

Mit Achim Conrad

Do 15.04.2027 | 19:30 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 2

Dauer 1 h 10 min, ohne Pause

Preis 15 EUR



Fotostudio im Schloss Herzogenaurach

Die amerikanische Päpstin

von Esther Vilar

Man schreibt das Jahr 2042. Als erste Frau in der Geschichte besteigt die Päpstin Johanna II. den kirchlichen Thron. Als Folge jahrzehntelanger Liberalisierung und Anpassung an die mittlerweile sehr weit entwickelten Ansprüche ihrer Mitglieder findet die für vier Jahre demokratisch gewählte Päpstin eine in jeder Hinsicht völlig ruinierte Kirche vor.

Die Gotteshäuser sind baufällig und leer. Eine starke Abwanderung der Gläubigen zu weitaus strengeren Religionen und Sekten sowie Gleichgültigkeit und Resignation beim nicht mehr privilegierten und völlig verarmten Klerus kennzeichnen die fatale Entwicklung der Kirche von glanzvollen Zeiten des Ruhms und der weltweiten Anerkennung bis hin zur apokalyptischen Endstation. Die Religion in ihrer Bedeutung als menschlicher Zufluchtsort sowie humanitär maßgebende und gesellschaftsbildende Instanz hat sich selbst entmachtet und ihrer Funktion enthoben.

Ablehnung persönlicher Eigenverantwortung und Angst vor Freiheit und deren Konsequenzen sind Themen, die die neu gewählte Päpstin in ihrer weltweit übertragenen Fernsehansprache behandelt und mit denen sie den Zuschauern die Unausweichlichkeit einer notwendigen Änderung der Situation demonstriert.

Theatergastspiele Fürth

Regie und Bühnenbild:
Thomas Rohmer

Kostüme: Thomas Rohmer
und Kathrin Ackermann

Mit Kathrin Ackermann
und Ferdinand Ascher

Sa 24.04.2027 | 19:30 Uhr
G1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 15 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Landesbühnen Sachsen

Mord auf Schloss Haversham

The Play That Goes Wrong

Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields

Was die bislang beste Theateraufführung einer Laienspielgruppe werden sollte, endet im Chaos: „Mord auf Schloss Haversham“ (das Kriminalstück, für das man sich entschieden hat) spielt in einem abgelegenen britischen Schloss in den 1920er Jahren. Draußen tobt ein Schneesturm. Am Vorabend der Verlobungsfeier von Charles Haversham und Florence Colley Moore geschieht, was der Titel schon verspricht: ein Mord. Den gilt es nun aufzuklären. Doch die Darstellenden kämpfen von Beginn an mit den Unwägbarkeiten des Theaters – Requisiten fehlen oder werden vertauscht, Textzeilen verdreht, Auftritte verpasst, eine Kollegin bewusstlos geschlagen. Wacker kämpfen die Darstellerinnen und Darsteller gegen die geballten Tücken des Bühnenlebens, während die Bretter, die die Welt bedeuten, sprichwörtlich über ihnen zusammenbrechen.

Landesbühnen Sachsen

Deutsch von Martin Riemann
Inszenierung: Esther Undisz
Bühne und Kostüme: Thilo Staudt

So 25.04.2027 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer vorauss. 2 h, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Oliver Fantitsch

Der Himmel voller Geigen

Komödie von Marc Becker

Den einschlägigen Dating-Portalen im Internet ist nicht zu trauen. Deshalb treffen sich sechs gereifte Singles zum Speed-Dating. Alle mit einer Vergangenheit, ausgeprägten Marotten, hohen Ansprüchen – und mit großer Hoffnung auf die Zukunft. Aber wie geht das eigentlich nochmal, flirten? Wie eröffnet man möglichst originell das Gespräch? Was sollte man tun und was besser lassen, um sein Gegenüber für sich einzunehmen? Zum Glück moderiert den Abend ein jung-dynamisches Duo, das den Teilnehmenden mit professionellen Tipps und Tricks auf die Sprünge hilft. Doch Flirt-Coaching hin oder her: Wie gut kann so ein erstes Date gelingen, bei all der Aufregung, und wenn nach fünf Minuten schon die Glocke läutet?

Ein amüsant-berührendes Theaterstück über Frühlingsgefühle im Herbst des Lebens.

**umbreit Entertainment /
Ohnsorg-Theater**

Hochdeutsche Tournee

Inszenierung: Marc Becker
Bühne und Kostüme: Sabine Flunker

Mit dem beliebten Ohnsorg-Ensemble

Do 29.04.2027 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 20 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Marina Maisel

Love Letters

von A. R. Gurney

Die Briefe einer leisen, großen Liebe: Andrew und Melissa kennen sich seit Kindertagen. In der Schule schreiben sie sich Zettelchen, später während ihres gesamten Lebens Briefe. Sie finden nie zueinander und sind doch auf ewig verbunden.

Eine Frau, ein Mann – zwei ganz verschiedene Leben. Eine wundervolle, große Liebe, leicht und klar entwickelt im Dialog intimer Briefe. Erst im letzten dieser Briefe erfahren wir die tieferen Sehnsüchte und die Offenheit gegenüber dem allzu oft Verschwiegenen.

Am Ende bleibt der Traum, und niemand weiß, was gewesen wäre, wenn ...

a.gon München

Deutsch von Inge Greiffenhagen
und Daniel Karasek

Regie: Stefan Zimmermann
Kostümbild und Licht: Peter Helfrich

Mit Ursula Berlinghof
und Stefan Zimmermann

Mi 05.05.2027 | 19:30 Uhr
B2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 35 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© LTT/Tobias Metz

Doping

Komödie von Nora Abdel-Maksoud

Leben in der Leistungsgesellschaft, das bedeutet: höher, schneller, weiter – als andere. Das Sozialsystem ist dabei nur hinderlich und stört die maximale individuelle Freiheit, sprich: den Turbokapitalismus. Der Markt regelt das schon. So denkt auch Lütje Wesel, Spitzenkandidat einer – dem Neoliberalismus nahestehenden – Partei. Problematisch wird es, wenn auf einmal der eigene Körper nicht mehr so will, wie er soll. Plötzlich ist Wesel auf das Gesundheitssystem angewiesen, das er selbst zuvor jahrelang mit Sparmaßnahmen ausgehöhlt hat. Nun muss sein Team ihn in einer ungewöhnlichen Privatklinik mit dubiosen Methoden fit bekommen für den alles entscheidenden Wahlkampfabschluss.

Nora Abdel-Maksoud hat mit „Doping“ eine schwarzhumorige Komödie über Krankheit und Körper im Kapitalismus geschaffen, voller Pointen und Wendungen. Ein Theaterfeuerwerk für alle, die in Zeiten von Krankenhausreform und Selbstbeteiligung überlegen, was von der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland noch übrig ist, was uns Care-Arbeit wert sein müsste und wie viel Doping das leistungsorientierte Leben verträgt.

Landestheater Tübingen

Regie: Malena Große
Bühne und Kostüme:
Katharina Oleksinska
Musikalische Leitung: Hans Könnecke
Dramaturgie: Adrian Herrmann
Produktionsassistent und Soufflage:
Quill Kuku

Mit Andreas Guglielmetti,
Niklas Marian Müller, Gilbert Mieroph,
Robi Tissi Graf und Insa Jebens

Mi 12.05.2027 | 19:30 Uhr
B1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 30 min, ohne Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Ewe Rafeldt

Mein Kampf

Farce von George Tabori

George Taboris subversives Verwirr-Stück spielt zu Beginn des 20. Jahrhunderts, zu einer Zeit vor der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. In einem Männerwohnheim in Wien mietet sich der junge Adolf Hitler ein, um sich an der Kunstakademie zu bewerben. Er trifft auf den jüdischen Buchhändler Schlomo Herzl, der sich mütterlich um den Provinzler zu kümmern beginnt. Er wird zum Schöpfer seiner charakteristischen Barttracht und unterrichtet ihn in demagogischen Kunstgriffen.

Im weiteren Verlauf der mitunter grotesken Handlung wird Herzl das erste Opfer des sich allmählich ausprägenden Antisemitismus Hitlers. Im letzten Akt vermittelt Hitler eine Vorahnung von den Auswirkungen seines nunmehr geschulten „Talents“, er macht Jagd auf ein Buchmanuskript von Herzl, in dem er rufschädigende Passagen vermutet. Schließlich verdeutlicht er mit kaum zu überbietender Perfidie, dass er nicht allein das Buch als Archiv von Erinnerungen zu vernichten gewillt ist, sondern auch das Judentum in seiner Gesamtheit.

Theater Poetenpack

Regie: Andreas Hueck
Ausstattung: Janet Kirsten
Komposition: Bardo Henning

Mit Reiner Gabriel, Teo Vadersen,
Jörg Vogel, Clara Schoeller,
Andrea Seitz, Thomas Wiesenberger
und Arne Assmann

Do 13.05.2027 | 19:30 Uhr
S + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 50 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr auf Bühne 3



© Burghofbühne Dinslaken, Nadja Blank

Der eingebildete Kranke

Komödie von Molière

Diese Welt, diese Nachrichten, diese Menschen machen ihn ganz krank! Puls, Verdauung, Motorik – sein ganzer Organismus ist ein überfließender Quell des Leids. Argan hat sein Dasein vollkommen der Krankheit verschrieben, sehr zum Gefallen seines behandelnden Arztes Purgon, der für tägliche Einläufe und Spezialtherapien gepfefferte Honorare aufruft. Doch nichts bringt echte Heilung. Wäre es da nicht am sichersten, einen Arzt dauerhaft in der eigenen Familie zu wissen? Argan entscheidet deshalb, seine Tochter Angélique an Purgons Sohn Thomas zu verheiraten. Dummerweise ist der ein ziemlich unsympathischer Klotz und außerdem hat Angélique ihr Herz bereits an Cléante verschenkt. Argan tobt und ist drauf und dran, seine Tochter ins Kloster zu schicken. Seine Frau Béline empfiehlt das sowieso schon seit Längerem, denn dann könnte sie ungestörter Angéliques künftige Erbschaft an sich bringen. Doch zum Glück hat Angélique in der Hausangestellten Toinette eine Verbündete, die sich mit Verve auf die Seite der wahren Liebe stellt. Trickreich und mutig verfolgt sie einen Plan, der am Ende nicht nur das junge Liebespaar rettet, sondern auch Argan wieder ein Stück weit zur Vernunft bringt.

Burghofbühne Dinslaken

Inszenierung: Boris C. Motzki
Bühne und Kostüme: Jörg Zysik

Mit Markus Penne, Arno Kempf,
Anna Marzinzik, Jan Exner,
Christine Schaller, Christiane Wilke u.a.

Fr 14.05.2027 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Mariann Menke

Medea

nach Euripides

Was kostet ein Versprechen?

Medea hat in ihrer Heimat Kolchis Jason geholfen, ihn beschützt, für ihn getötet und er hat ihr sein Wort gegeben, sie zu lieben und mit ihr zu leben. Sie fliehen gemeinsam in seine Heimat Korinth und leben dort am Rand der Gesellschaft, die Medea, die Fremde, die Barbarin, nicht als gleichwertig akzeptieren will, während sie Jason, den griechischen Helden, als einen der ihren willkommen heißt.

Dennoch leben die beiden dort zehn Jahre friedlich mit ihren zwei Kindern, bis Jason ohne Medeas Wissen die Tochter des Königs heiratet, um sozial aufzusteigen. Das erschüttert Medea in den Grundfesten ihres Wesens: Der Mann, für den sie Heimat und Familie verraten und verlassen hat, wendet sich so weit gegen sie, dass sie sogar mit den gemeinsamen Kindern aus dem Land vertrieben werden soll. Den Schmerz über den gebrochenen Schwur, ihre Enttäuschung und ihre maßlose Wut verhandelt sie öffentlich. Sie nimmt die Zuschauenden mit in ihrem Ringen um Gerechtigkeit bis zu einem Punkt, an den selbst ihre engste Vertraute ihr nicht mehr folgen kann: dem Mord an den eigenen Kindern, um Jason vollständig zu vernichten.

bremer shakespeare company

Textfassung und Regie:

Petra-Janina Schultz

Bühne und Kostüme: Rike Schimitschek

Musik: Michael Meyer

Choreografie: Leila Bakhtali

Regieassistent: Linus Wirth

Mit Svea Auerbach, Michael Meyer,
Ulrike Knospe und Markus Seuß

Mi 02.06.2027 | 19:30 Uhr
G1 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 30 min, ohne Pause

Preis PG 2, 17-38 EUR



© Philipp Plum

Es war die Lerche

Komödie von Ephraim Kishon

Diese Komödie beleuchtet das Eheleben von Romeo und Julia, über 30 Jahre nach ihrem vermeintlichen Tod, auf humorvolle und ironische Weise. Zuschauer erleben Romeo als Ballettlehrer und Julia als nörgelnde Hausfrau, die sich mit alltäglichen Herausforderungen auseinandersetzen, irgendwo zwischen „Wer macht den Abwasch?“ und „Liebst du mich eigentlich noch?“. Ihre rebellische Tochter Lucretia, die schwatzhafte und leicht lüsterne Amme sowie der charmante, wenn auch demente Pater Lorenzo sorgen für zusätzliche Turbulenzen. Der aus dem Jenseits intervenierende William Shakespeare versucht das würdelose Treiben zu ordnen. Und die Auflösung des Dilemmas ist für alle Beteiligten mehr als überraschend!

„Es war die Lerche“ ist eine einzigartige Gelegenheit, klassische Literaturfiguren in einem neuen Licht zu erleben, angereichert durch musikalische Elemente, die das komödiantische Talent Kishons zusätzlich betonen und für ein unterhaltsames sowie kurzweiliges Theatererlebnis sorgen.

Neues Globe Theater Potsdam

Übersetzt von Friedrich Torberg

Regie: Kai Frederic Schrickel

Ausstattung: Hannah Hamburger

Musikalische Leitung: Tilman Ritter

Choreografie: Nicole Bunge

Mit Regina Gisbertz, Andreas Erfurth und Martin Radecke

Fr 04.06.2027 | 15:00 Uhr

Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 20 min, inkl. Pause

Preis PG2, 17-38 EUR

MUSIKTHEATER



Leinen los

Von Walzerträumen bis Showlichtzauber

Hier stechen Sie in See, ohne den Theatersessel zu verlassen: Diese glanzvolle Revue verbindet Seefahrerromantik mit dem Glamour großer Showbühnen. Auf einer phantasievollen Kreuzfahrt zwischen Walzerseeligkeit und Showlichtzauber trifft Seemannsgarn auf Bühnenmagie – charmant, humorvoll und musikalisch mitreißend.

Erleben Sie glitzernde Choreografien, pointierte Szenen und unvergessliche Melodien! Diese Produktion bringt frischen Wind auf die Bühne – publikumsnah und mit künstlerischem Anspruch spricht sie gleichermaßen Herz, Auge und Ohr an.

Kammeroper Köln

So 04.10.2026 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© ART Stage

Tosca

Oper in drei Akten von von Giacomo Puccini

Rom im Jahr 1800: Die glamouröse Diva Floria Tosca und der Maler Mario Cavaradossi sind leidenschaftlich ineinander verliebt. Doch ihr Glück wird vom skrupellosen Polizeichef Scarpia bedroht, der Tosca für sich begehrt und Cavaradossi als politischen Rebellen verfolgt.

In einem Netz aus Intrigen, Eifersucht und sadistischer Machtgier treibt Scarpia die Liebenden in die Enge. Es beginnt ein nervenzerreißendes Spiel um Leben und Tod, in dem Tosca über sich hinauswächst und zur Mörderin wird, um ihren Geliebten zu retten. Doch Scarpias Rache reicht über das Grab hinaus: Das Versprechen einer Scheinhinrichtung erweist sich als tödliche Falle, die schließlich alle Beteiligten in den Abgrund reißt.

Puccinis „Tosca“ ist eine Oper von enormer emotionaler Kraft, die sowohl stimmliche Brillanz als auch großes schauspielerisches Talent fordert. Mit weltberühmten Arien und einer hochexplosiven Handlung verspricht diese Inszenierung der Opera Romana ein unvergessliches Erlebnis. Erleben Sie herausragende Solisten in einem der spannendsten Thriller des Weltrepertoires – ein absolutes Muss für alle Opernfans!

ART Stage / Opera Romana

Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach dem gleichnamigen Drama von Victorien Sardou

Di 13.10.2026 | 19:30 Uhr
G1, G2 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 2 h, inkl. Pause
Preis PG 4, 20-42 EUR



© Ivana und Martin Pižga

Aschaffener Advent

Winterzeit

Zum 25. Mal lädt die Stadt Aschaffenburg zur beliebten Adventsgala in die Stadthalle am Schloss ein, in diesem Jahr mit dem Sorbischen National-Ensemble. Orchester und Chor gestalten einen Nachmittag voller sorbischer Weihnachtslieder, festlicher Melodien und lebendiger Traditionen.

Der erste Teil des Programms ist konzertant angelegt: Bekannte und weniger bekannte sorbische Weihnachtslieder erklingen in farbenreichen Arrangements und verbinden sich mit winterlichen Melodien zu einem festlichen Klangbild. Die Musik erzählt von Erwartung, Besinnlichkeit und der besonderen Atmosphäre der Adventszeit in der Lausitz.

Im zweiten Teil rücken sorbische Bräuche rund um die Weihnachtszeit in den Mittelpunkt. Musikalisch-szenisch werden Traditionen vorgestellt, die bis heute ein wichtiger Teil des kulturellen Erbes der Sorben sind. Dazu gehören unter anderem die Spintestube, ein Ort des gemeinsamen Erzählens, Singens und Arbeitens in der dunklen Jahreszeit, sowie das Schleifer Christkind, eine der eindrucksvollsten sorbischen Weihnachtsgestalten.

Vorweihnachtliches Konzert mit Orchester und Chor des Sorbischen National-Ensembles

So 29.11.2026 | 15:00 Uhr
FV

Stadthalle am Schloss

Dauer 1 h 50 min, inkl. Pause

Preis 17 EUR | Keine Ermäßigungen



© Geoffroy Schied

Neujahrskonzert

**mit dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper
und dem Collegium Musicum**

Das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper bereitet hochtalentierte junge Künstlerinnen und Künstler praxisbezogen auf eine internationale Karriere vor. Nach Bestehen des mehrstufigen Auswahlverfahrens unterstützen die ausgewählten Talente für die Dauer von ein bis zwei Jahren das Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Sie werden unmittelbar in den Opernbetrieb eingebunden und übernehmen kleine bis mittlere Partien in den Produktionen. Außerdem erhalten sie ein begleitendes Förderprogramm. Künstlerischer Leiter ist Tobias Truniger.

Auch 2027 werden die Sängerinnen und Sänger vom Collegium Musicum Aschaffenburg begleitet. Das Collegium Musicum repräsentiert die Stadt Aschaffenburg als orchesterlicher Klangkörper. Es setzt sich zusammen aus Lehrkräften der Städtischen Musikschule Aschaffenburg und weiterer regionaler Musikschulen, Lehrkräften für Musik an allgemeinbildenden Schulen, Berufsmusikerinnen und -musikern aus der Region und führt junge Talente der Musikschulen und Schulen an das orchestrale Musizieren im professionellen Kontext heran.

Andreas Lübke, Leitung

Tobias Truniger, Moderation

Sa 16.01.2027 | 19:30 Uhr
B1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 1, 22-44 EUR



Frau Luna

Singspielfassung der Operette von Paul Lincke

„Das ist die Berliner Luft, Luft, Luft ...“: Mit diesem Evergreen endet das große Abenteuer des Erfinders Fritz Steppke, der von seiner Heimatstadt aus seinen Traum vom Fliegen wahr gemacht hat. Sein Motto: Einfach abheben und dem Forscherdrang in einer selbstgebauten Rakete in Richtung Mond freien Lauf lassen! Dort landen mit ihm auch seine resolute Vermieterin Frau Pusebach sowie sein Freund Pann-ecke.

Die Erdenbewohner machen eine überraschende Entdeckung: Der Mann im Mond ist eine Frau – die Frau Luna – und bei ihr herrscht beste Feierlaune. „Lasst den Kopf nicht hängen, Kinder, seid nicht dumm!“ Der erfinderische Geist wird auch in Liebesdingen herausgefordert, doch am Schluss landet ein jeder Stern bei seiner Schnuppe.

Landestheater Schwaben

Regie: Klaus Philipp
Musikalische Leitung: Bettina Ostermeier
Ausstattung: Monika Gora

Mi 20.01.2027 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 20 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Siegfried Michael Wagner

Ich brauche keine Millionen

Eine Marika-Rökk-Revue

Monika Koch, eine Operettensoubrette mittleren Alters, sitzt in ihrer Garderobe. Es ist kurz vor Beginn der Vorstellung. Soeben hat sie aus einem Schreiben der Theaterleitung erfahren, dass ihr bisher größter Bühnenerfolg – eine Marika-Rökk-Revue – nach dem heutigen Abend abgesetzt werden soll. Ist das jetzt der Moment, in dem sie ausrangiert wird? Der Gedanke an ihr großes Vorbild Marika Rökk rettet sie vor dem Zusammenbruch. Monika beschließt, eine letzte Vorstellung abzuliefern, die so schnell keiner vergessen soll ...

Die Revue „Ich brauche keine Millionen“ zeichnet ein differenziertes Bild der ungarischen Tänzerin, Schauspielerin und Sängerin Marika Rökk. 1913 in Kairo geboren, in Budapest, Paris und New York aufgewachsen, avancierte sie im Berlin des Dritten Reiches zum Ufa-Star. Manche zweifelten nach 1945 an ihrer künstlerischen Professionalität und bezeichneten sie als „ungarische Stimmungshaubitze“, die sich von den Nazis instrumentalisieren ließ ... Aber für viele blieb sie auch nach dem Krieg das ewig junge Energiebündel, das auf der Bühne und von der Kino-Leinwand so verschwenderisch gute Laune versprühte.

Antje Kahn und Tanzkapelle Julischka

Buch und Regie: Amal Reich
Dramaturgie: Marion Meyer
Choreografie: Karolina Dieter
Bühne: Bernd Mahnert

Di 02.02.2027 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 30 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



Plakatentwurf © Frieder Grindler

Linie 1

von **Volker Ludwig**

Natalie, eine junge Frau vom Land, kommt nach Berlin. Sie ist auf der Suche nach ihrem Märchenprinzen Johnny, einem Berliner Rockmusiker, der kürzlich in ihrer Kleinstadt aufgetreten ist und mit dem sie eine Nacht mit Konsequenzen verbracht hat. Als sie ihn am Bahnhof nicht findet, steigt sie in die U-Bahn-Linie 1. Zwischen Bahnhof Zoo und Kreuzberg trifft sie auf die unterschiedlichsten Menschen einer Großstadt: Arbeitslose, Drogenberater, Betrunkene, Selbstmörder ... und auch Bambi, der ihr bei der Suche hilft. Natalies Begegnungen verändern sie so sehr, dass sie ihren Prinzen, als sie ihn endlich findet, gar nicht mehr braucht.

„Linie 1“ ist das zeitlose Berliner Kultmusical aus den 80er-Jahren, das 1986 das GRIPS Theater bekannt machte und seit 30 Jahren weitergespielt wird. Ein mitreißendes Musical über das Leben und Überleben in der Großstadt, das uns zum Lachen, Weinen und Nachdenken bringt.

**Württembergische Landesbühne
Esslingen**

Musik: Birger Heymann

Fr 05.02.2027 | 19:30 Uhr
B3 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer noch nicht bekannt
Preis PG 1, 22-44 EUR



© Ralf Maaelshagen

Beethoven – Ein Leben

Eine musikalische Zeitreise nach der Idee und dem Buch von Thomas Sutter

„Beethoven – Ein Leben“ ist ein historisches Künstlerportrait, mutig besetzt mit Kammerorchester, Chor, Band und einem 13-köpfigen Ensemble. Das Stück erzählt Beethovens Schaffen in neuer, spannender Weise gleich aus zwei musikalischen Perspektiven: Ein klassisches Kammerorchester orientiert sich einerseits an seinen Originalpartituren. Im Wechselspiel dazu macht eine Band Beethovens innere Auseinandersetzung beim Komponieren hörbar, greift noch ungeborene Motive aus seinen musikalischen Gedanken auf und bringt sie zeitgenössisch zum Ausdruck.

Damit liefert das ATZE Musiktheater Antworten auf die Frage, wie Beethoven seine Werke mit der heutigen Musiktechnik wohl zum Leben erweckt hätte. Wäre er heute ein gefeierter Pop- oder ein Rockstar? Sie entscheiden!

#beethovenmarathon

ATZE Musiktheater

Buch, Regie und Inszenierung:
Thomas Sutter
Musikalische Leitung: Sinem Altan
Dramaturgie: Thomas Sutter, Sinem Altan
Komposition: Sinem Altan
Arrangements: Sinem Altan
Ton: Jasper Diederich
Bühnenbild: Ulv Jakobsen
Kostümbild: Verena Hemmerlein

Mit Justus Carrière, Jochen Weichenthal,
Ralf Bockholdt, Jacob Meinecke,
Evelyn Cannard u.a.



Mi 24.02.2027 | 19:30 Uhr
B2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 15 min, inkl. Pause
Preis PG 1, 22-44 EUR



© Sascha Kreklaue

Hans Albers – Sein Leben, seine Lieder

Hans Albers war mehr als das Klischee vom singenden Seemann: Als größter männlicher Ufa-Star steht er in einer Reihe mit Marlene Dietrich und den Comedian Harmonists. Sein Gesangsstil inspirierte Udo Lindenberg, Rio Reiser und Herbert Grönemeyer. Sein authentischer, direkter Schauspielstil prägte den deutschen Tonfilm wie kein anderer. Umstritten war seine Rolle im Film des Dritten Reiches, gleichermaßen gebraucht und gehasst von „Dr. Goehhnbels“, wie der Propagandaminister von Albers spöttisch genannt wurde.

Ein biografischer Kanonenkugelflug durch ein Leben mit Licht und Schatten, mit bekannten Songs wie „Komm auf die Schaukel, Luise“, „Hoppla, jetzt komm ich“ oder „La Paloma“. Aber Dirk Wittun und Wolfgang Völkl fischen auch weniger bekannte musikalische Perlen vom Albersschen Meeresgrund.

Say Cheese

Regie: Dirk Wittun

Mit Dirk Wittun und Wolfgang Völkl
(Instrumente)

Do 11.03.2027 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 50 min, inkl. Pause
Preis PG 3, 15-31 EUR



© Christina Iberl

Castor et Pollux

Tragédie lyrique von Jean-Philippe Rameau

Jean-Philippe Rameau löste mit seiner Oper „Castor et Pollux“ seit der Uraufführung 1735 eine Welle der Begeisterung aus. Bis heute wird dieses Meisterwerk französischer Barockmusik auf der ganzen Welt aufgeführt. Rameaus Librettist Pierre-Joseph Bernard griff auf die mythologische Geschichte der beiden Brüder Castor und Pollux zurück, ging aber frei mit dem Stoff um.

Die Handlung spielt in Sparta, das gemeinsam von Castor und Pollux regiert wird. Castor ist sterblich, während der von Jupiter gezeugte Pollux unsterblich ist. Beide sind in dieselbe Frau, Télaïre, verliebt. Diese gibt Castor den Vorzug, Pollux hingegen ist ihrer unglücklichen Schwester Phébé versprochen. In einem Krieg mit den Nachbarn wird Castor ermordet. Auf Drängen Télaïres bittet Pollux seinen Vater Jupiter, den Bruder aus der Unterwelt zu befreien. Doch um Castor wieder mit Télaïre zu vereinen, müsste Pollux Castors Platz in der Unterwelt einnehmen. Pollux' Kampf zwischen seiner Loyalität zu Castor und seinem Verlangen nach Télaïre zerreißt ihn.

Staatstheater Meiningen

Nach einem Libretto von Pierre-Joseph Bernard

Fassung von Jens Neundorff von Enzberg

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung: Christopher Moulds
Regie: Adriana Altaras
Bühne: Sir Tony Cragg
Kostüme: Nina Lepilina
Dramaturgie: Matthias Heilmann

Sa 08.05.2027 | 19:30 Uhr
G1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 10 min, inkl. Pause
Preis PG 1, 22-44 EUR



Jesus Christ Superstar

**Rockoper von Andrew Lloyd Webber (Musik)
und Tim Rice (Buch und Gesangstexte)**

Die Rockoper erzählt die letzten Tage im Leben Jesu Christi mit dem Einzug in Jerusalem, dem letzten Abendmahl, seiner Verhaftung am Berg Gethsemane, der Verurteilung durch Pilatus und seiner Kreuzigung. Damit stellen sich Lloyd Webber und Rice in die Tradition der großen Passionsmusiken von Bach, Telemann oder Schütz in moderner Variation. Unerschwellig stellt das Werk auch zeitgemäße Fragen: War Jesus mehr als ein Mensch? Tatsächlich Gottes Sohn? Oder nur ein mediengemachter „Superstar“? War sein Tod allein die Schuld des „Verräters“ Judas? Und ist eine Liebesbeziehung zu Maria Magdalena wirklich undenkbar?

Pfalztheater Kaiserslautern

Musikalische Leitung: Olivier Pols
Regie und Choreografie:
Pascale-Sabine Chevrotton
Ausstattung: Monika Biegler
Licht: Manfred Wilking
Dramaturgie: Andreas Bronkalla

Mit Gunnar Frietsch, Patrick Stanke/
Lucius Wolter, Valerie Gels/Sarah Gadinger,
Johannes Fritsche/Daniel Böhm, Arkadiusz
Jakus, Johannes Hubmer, Chris Green,
Andreas Neigel, José Carmona
und Samuel Franco/ Ngako Keuni
Chor des Pfalztheaters
Extrachor des Pfalztheaters
Tanzensemble des Pfalztheaters
Statisterie des Pfalztheaters
Pfalzphilharmonie Kaiserslautern

Sa 12.06.2027 | 19:30 Uhr
B1, B2, B3 + FV

Stadthalle am Schloss

Dauer 2 h 15 min, inkl. Pause
Preis PG 4, 20-42 EUR



© Martin Sigmund

Rusalka

Lyrisches Märchen in drei Akten von Antonín Dvořák

Alles beginnt verheißungsvoll: Die Nixe Rusalka verliebt sich in einen Prinzen, und auch er fühlt sich zu ihr hingezogen. Doch ihr Vater, der Wassermann, warnt sie vor der wankelmütigen Menschenwelt. Im Tausch gegen ihre Stimme erhält Rusalka von der Hexe Ježibaba eine menschliche Gestalt. Um allerdings eine menschliche Seele zu gewinnen, muss der Prinz sie bedingungslos lieben. Verlässt er sie, trifft Rusalka ein Fluch! Was als märchenhafte Liebesgeschichte beginnt, entwickelt sich zu einer Tragödie über das Scheitern an Grenzen und Konventionen und die unheilvolle Obsession einer unerwiderten Liebe. Zwei Welten, verkörpert in zwei Wesen, ziehen sich an, können aber nicht zusammenkommen: Sie zerstören sich gegenseitig.

Das Libretto Kvapils verbindet geschickt Märchenhaftes mit Symbolistischem, und Dvořák schuf durch die Leitmotivtechnik eine Klangwelt, die Natur, Magie und Melancholie meisterhaft vereint. Der raffiniert instrumentierte Orchesterpart fließt sanft und geheimnisvoll wie das Wasser selbst, mal zart und melancholisch, mal dramatisch und aufwühlend. Und Rusalkas „Lied an den Mond“ zählt zu den schönsten Arien der Opernliteratur.

Theater Pforzheim

Libretto von Jaroslav Kvapil
als Zusammenstellung der Erzählungen
„Undine“ von Friedrich de la Motte
Fouqué und „Die kleine Meerjungfrau“
von Hans Christian Andersen

Musikalische Leitung: Daniel Inbal
Inszenierung und Ausstattung:
Kai Anne Schuhmacher
Dramaturgie: Carlo Mertens

Do 17.06.2027 | 19:30 Uhr
G2 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer vorauss. 2 h 50 min, inkl. Pause
Preis PG 1, 22-44 EUR

Einführungsvortrag

um 18:45 Uhr auf Bühne 3



HEREINSPAZIERT!

KULTUR OHNE GRENZEN

Kulturinteressierte mit Grenzenlos-Pass sind herzlich willkommen und haben freien Eintritt bei unseren Partnern von Colos-Saal, Hofgarten-Kabarett und Stadttheater. Informieren Sie sich unter: **www.grenzenlos-ab.de**



GRENZENLOS
GEMEINSCHAFT WIRD AUS HILFE
GEMACHT

TANZTHEATER



© Ralf Kokemüller

staubkinder

cie. toula limnaios

Inspiziert von der Musik Gustav Mahlers widmet sich die Kreation der cie. toula limnaios den Staubkindern, die wir sind. Sie sind tief in unseren individuellen und universellen Erinnerungen verankert. „staubkinder“ entführt das Publikum in eine absurde und verwirrende Welt. Eine Welt, die der unseren ähnelt, mit den kritischen Aspekten der Gegenwart, der heutigen Komplexität und diesem unsicheren Raum namens Zukunft. Die Staubkinder suchen Halt – der Boden, auf dem ihre Füße stehen, ist ihnen fremd. Verstörend und poetisch zugleich

Konzept, Choreografie, Raum
und Kostüme: Toula Limnaios

Musik: Gustav Mahler

Tanz: Daniel Afonso, Francesca Bedin,
Félix Deepen, Karolina Kardasz,
Enno Kleinehanding, Amandine
Lamoureux, Andrés Ortiz
und Alessia Vinotto

Mi 07.10.2026 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h, ohne Pause

Preis PG 1, 22-44 EUR

Nachgespräch

um 21:15 Uhr auf Bühne 3



© Sofia Levina

The Cycle

ANA Dance Company

„The Cycle“ ist eine choreografische Arbeit für vier Tänzerinnen, die die poetische Parallele zwischen „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi und den Phasen des weiblichen Zyklus erforscht. Beide folgen einer erkennbaren/wissenden Struktur, jedoch entfaltet jede Neuausgabe eine neue körperliche Erfahrung.

Die Mischung aus Präzision, Humor und Emotion erzeugt eine Spannung zwischen natürlichem Rhythmus und Kontrolle, zwischen dem, was wir wissen und dem, was wir fühlen. Wie die Jahreszeiten wiederkehren und uns doch gleichzeitig überraschen, so durchläuft der Körper vertraute Muster, die zutiefst unvorhersehbar bleiben. Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ setzen den konzeptionellen und atmosphärischen Rahmen, jede von ihnen ist verknüpft mit einer Phase des weiblichen Zyklus. Der Dialog zwischen Vivaldis Musik und den weiblichen Körpern erzeugt Momente der Resonanz und der Spannung und eröffnet einen weiten dramaturgischen Raum.

„The Cycle“ lädt den Zuschauer ein, dem natürlichen Rhythmus des Körpers zu begegnen, ohne Scham, ohne Be- und Verurteilung.

Choreografie: Anat Oz
Musik: Antonio Vivaldi
Licht: Baruchi Shpigelman

Tanz: Ann Barak, Maya Kahanov,
Noga Cohen und Ksenia Gluskina

Mi 02.12.2026 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h, ohne Pause
Preis PG 1, 22-44 EUR



© Christina Gotz // Thirtysixshots

FLOATING SPACES

Hamburger Kammerballett

„FLOATING SPACES“ widmet sich der philosophischen Erforschung der Figur des „No-Face“, einer Verkörperung des menschlichen Geistes in seiner ursprünglichsten Form. In der Unschuld der Kindheit trägt jeder Mensch einen Geist in sich, der zunächst verschleiert und rätselhaft ist und sich als eine unbestimmte Präsenz manifestiert, die nach Belieben verschwinden und wieder auftauchen kann. Dieser Geist ist, wie „No-Face“, ein Spiegel, der seine Umgebung reflektiert und eine Faszination für die menschliche Welt und ihre unzähligen Wünsche entwickelt. Er treibt uns an, zu konsumieren, zu erleben und uns auf alles einzulassen, mit dem wir konfrontiert werden.

Im Laufe der Jahre errichten wir Mauern, um dieses zerbrechliche innere Wesen zu schützen, setzen uns Masken auf, um es abzuschirmen. Manchmal distanzieren wir uns so sehr von uns selbst, dass wir zu passiven Beobachtern im Theater des Lebens werden ...

Die Geschichte des Hamburger Kammerballetts begann im Sommer 2022: Nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine entwickelte sich die Vision, geflüchtete Tänzerinnen und Tänzer in Deutschland unterstützen zu wollen. Um die Idee realisieren zu können, wurde innerhalb von

sechs Monaten eine gemeinnützige GmbH gegründet: das Hamburger Kammerballett.

Choreografie: Edvin Revazov
Tanz: Ihor Khomyschak, Kateryna Andrenko, Viktoriia Miroshyna, Nikita Hodyna, Alisa Nikitina, Vladyslav Bondar, Veronika Hordina sowie Gäste aus dem Hamburg Ballett John Neumeier

Do 14.01.2027 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 15 min, ohne Pause
Preis PG 1, 22-44 EUR



© Thomas Behr

Heimspiel

MENSCH. RAUM. BEWEGUNG

KirchnerHAUS Verein Aschaffenburg

Im Rahmen der Ausstellung des KirchnerHAUS Museums

MENSCH und RAUM

bei Ernst Ludwig Kirchner und Oskar Schlemmer

13.02.-13.06.2027

präsentieren ehemalige und aktuelle Tänzerinnen des Dalberg-Gymnasiums eine Wiederaufnahme der Veranstaltung „100 Jahre Bauhaus“ aus dem Jahr 2020. Inspiriert vom berühmten „Triadischen Ballett“ Oskar Schlemmers und in enger Anlehnung an die von ihm entworfenen Figurinen hatte das damalige P-Seminar selbst Kostüme für die Figurinen gestaltet, die nun in einer besonderen Tanzperformance im Stadttheater wieder zum Leben erweckt, teilweise weiterentwickelt und durch neue Kreationen vervollständigt werden.

Kopien zweier Figurinen Schlemmers, die er „Drahtrock“ und „Spirale“ nannte, werden als Leihgaben des Museums Stiftung Bauhaus Dessau in der Ausstellung im KirchnerHAUS in Originalgröße zu sehen sein.

Leitung: Christine Fischer
und Johannes Lorentzen

Tanz: Ehemalige und aktive
Tänzerinnen des Karl-Theodor-
von-Dalberg-Gymnasiums



Do 25.02.2027 | 19:30 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer vorauss. 1h, ohne Pause

Preis 15 EUR



© Daniel Pina

Storm

Quorum Dance Company

„Storm“ hat es sich zum Ziel gesetzt, ein Bewusstsein für die klimatischen Veränderungen, die unseren Planeten ernsthaft bedrohen, zu schaffen. Hierzu zählen vor allem die globale Erwärmung und die damit einhergehenden steigenden Meeresspiegel. Das Stück legt dabei den Fokus auf das Schicksal der Inseln Culatra und Armona an der Küste der Algarve. So wie Strawinsky sich von traditionellen russischen Märchen leiten ließ und Béla Bartók in der ungarischen Folklore Inspiration fand, so suchte auch Armando Mota seine Themen in der traditionellen Musik der Algarve. Daniel Cardoso übersetzt Motas Musik in eine mutige Bewegungssprache, präsentiert von seiner Quorum Dance Company.

Theater setzt Themen

Künstlerische Leitung, Konzept und Choreografie: Daniel Cardoso
Musik und Urversion: Armando Mota
Bühnenbild: Hugo F. Matos und Daniel Cardoso
Kostüme: Inês Godinho

Sa 13.03.2027 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h, ohne Pause
Preis PG 1, 22-44 EUR



© Brian Medina

Les corps avalés

Compagnie Virginie Brunelle

Als Ergebnis einer außergewöhnlichen Verbindung von klassischer Musik – live gespielt – und zeitgenössischem Tanz stellt „Les corps avalés“ eine bewegende menschliche Odyssee dar, die sowohl Virginie Brunelles emotionale Intelligenz als auch ihre Musikalität offenbart. Vor dem Hintergrund von Widerstand und Hoffnung setzt sich die Choreografie mit Machtverhältnissen, Ungleichheiten und gesellschaftlichen Umbrüchen auseinander. Das Stück wird von sieben Tänzerinnen und Tänzern gleichsam kraftvoll wie verletzlich präsentiert, Individuen auf der Suche nach Gemeinschaft und Zugehörigkeit. Verstärkt wird die Erfahrung durch die vom Quatuor Molinari virtuos vorgebrachte Musik: Die Töne durchdringen die Körper der Darsteller, beleben und inspirieren Bewegung. Es entsteht ein heilsamer Tanz.

Choreografie: Virginie Brunelle
Musik: Quatuor Molinari
Bühnenbild: Marilène Bastien
Kostüme: Elen Ewing

Tanz: Isabelle Arcand, Sophie Breton,
Sabrina Dupuis, José Flores,
Chi Long, Milan Panet-Gigon
und Peter Trosztmer

Do 22.04.2027 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h, ohne Pause

Preis PG 1, 22-44 EUR

Nachgespräch

um 21:15 Uhr auf Bühne 3

ORCHESTERKONZERTE



© Jan Landau

Anima Eterna Brugge

Antonín Dvořák (1841-1904)

„Zypressen“ B. 152 (Auszüge; Arrangement: Josef Suk)

Leoš Janáček (1854-1928)

Concertino

Vítězslava Kaprálová (1915-1940)

Partita für Klavier und Streichorchester

Béla Bartók (1881-1945)

Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta

Träume, Zweifel und Enttäuschungen eines unglücklich Liebenden sind die Inhalte eines Liederzyklus, mit dem sich der 23-jährige Antonín Dvořák sein persönliches Liebesleid von der Seele schrieb. Viel später formte er daraus die melancholischen Streichquartettstücke der „Zypressen“. Auch das Concertino des 71-jährigen Leoš Janáček wurde durch Erinnerungen an Jugenderlebnisse inspiriert. Ursprünglich war es als Suite mit dem Titel „Jaro“ (Frühling) konzipiert – unter anderem treten darin ein zorniger Igel, ein geschwätziges Eichhörnchen und ein anmaßendes Käuzchen auf. Nur 25 Jahre alt wurde die bedeutendste tschechische Komponistin des 20. Jahrhunderts: Vítězslava Kaprálová starb in den Kriegswirren des Jahres 1940 an einer Krankheit – welcher, ist bis heute ungeklärt. In der „Partita“, ihrem letzten Orchesterwerk, imitierte sie bewusst den neobarocken Stil ihres Lehrers

Bohuslav Martinů. Das Klavier tritt darin wie ein Rhythmusinstrument auf. Eine ähnliche Rolle spielt es auch in Béla Bartóks „Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta“. Das 1937 entstandene Stück verbindet strenge, geradezu mathematische Konstruktion mit Klangsinnlichkeit und beklemmender Expressivität.

**Alexander Melnikov,
Klavier und Leitung**

Sa 17.10.2026 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss

Preis PG 6 + TOP-Zuschlag, 30-49 EUR

Einführungsvortrag

um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



© D. Matvejev

Staatliches Sinfonieorchester Litauen

Carl Maria von Weber (1786-1826)

„Oberon“-Ouvertüre

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klavierkonzert Nr. 4 in G-Dur op. 58

Antonín Dvořák (1841-1904)

Sinfonie Nr. 7 in d-Moll op. 70

Der geheimnisvolle Hornruf des Elfenkönigs, das Gewisper der Elfen, der Marsch der Waldgeister, die berühmte Ozean-Arie der Kalifentochter Rezia – all diese stimmungsvollen Motive aus Carl Maria von Webers Feenoper „Oberon“ sind im instrumentalen Vorspiel des Bühnenstücks kunstvoll verwoben.

Auch dem Mittelsatz von Ludwig van Beethovens Klavierkonzert Nr. 4 soll eine Geschichte zugrunde liegen: Sie handelt von Orpheus, der sich durch die Macht seines Gesangs den Zugang zur Unterwelt ertrotzt. Sanft und melodisch scheint anfangs das Klavier zu flehen, gleichbleibend starr in Rhythmus und Tongebung antwortet das Orchester. Am Ende gehen die harten Linien der Streicher in weichere Harmonien auf – die Furien sind besänftigt.

Antonín Dvořák war seinen Zeitgenossen durch unerschöpflichen Ideenreichtum und frische, unverbrauchte Melodien bekannt, die er im Tonfall slawischer Volksmusik

erfand. Seine siebte Sinfonie gibt sich allerdings ungewohnt herb und dramatisch; nur wenig erinnert an das unbeschwerte Musikantentum des „böhmischen Spielmanns“. Stattdessen hört man fortdauerndes Schwanzen zwischen unterschiedlichsten Ausdrucksbezirken – die Musik klingt stürmisch und ratlos, dämonisch und idyllisch, pathetisch und poetisch.

Gintaras Rinkevičius, Dirigent
Alexander Gadjev, Klavier



Di 24.11.2026 | 19:30 Uhr
 K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG 6, 25-42 EUR

Einführungsvortrag
 um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
 mit Dr. Andreas Bomba



© Astrid Ackermann

Bayerisches Landesjugendorchester

Johannes Brahms (1833-1897)

Konzert für Violine, Violoncello und Orchester
a-Moll op. 102

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

Das Bayerische Landesjugendorchester ist das staatlich geförderte Jugendsinfonieorchester des Freistaates Bayern. Es dient der Talentförderung und setzt Maßstäbe in der Jugendorchesterarbeit, außerdem repräsentiert es das Musikland Bayern innerhalb und außerhalb seiner Landesgrenzen. Getragen wird das Bayerische Landesjugendorchester vom Landesausschuss Bayern „Jugend musiziert“ e.V.

Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren erhalten unter Anleitung fachkompetenter Dozenten eine fundierte Ausbildung in großer sinfonischer Besetzung ebenso wie in der Kammermusik. Im Mittelpunkt stehen auch eine vergangenheitsbewusste und zukunftsorientierte Auseinandersetzung mit der großen Tradition und Entwicklung der Musik sowie das Sammeln künstlerischer Erfahrungen auf (inter)nationalen Konzertpodien und in Aufnahmestudios unter Leitung namhafter Dirigenten. Die jungen Musikerinnen und Musiker haben darüber hinaus die Möglichkeit zu Proben und Konzerten mit Berufsmusikern des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks.

Nicolas Rauss, Leitung

Michael Nodel, Violine

Benedikt Loos, Violoncello

So 03.01.2027 | 18:00 Uhr
FV

Stadthalle am Schloss
Preis 19-25 EUR



© Eduardus Lee

Concertgebouw Kammerorchester

Wojciech Kilar (1932-2013)

„Orawa“

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Lieder ohne Worte (Auswahl)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Streichquartett Nr. 13 in B-Dur op. 130 (Cavatina)

Streichquartett Nr. 11 in f-Moll op. 95

(Arrangement: Michael Waterman)

Astor Piazzolla (1921-1992)

„Histoire du Tango“

Minimal Music trifft Karpaten-Folklore – so ließe sich der erste Eindruck von Wojciech Kilars „Orawa“ zusammenfassen. Genau wie in dem US-amerikanischen Musikstil erzeugen auch hier Wiederholungen einen hypnotischen Sog, doch zugleich zeichnet das Streicherstück ein faszinierendes Porträt der polnisch-slowakischen Berglandschaft. Danach instrumentaler Gesang in doppelter Übertragung: Felix Mendelssohn lauschte seine „Lieder ohne Worte“ der menschlichen Stimme ab, und diese Klavierstücke erklingen nun in einer Orchesterfassung. Als „Cavatina“ wiederum bezeichnet man eine Art Opernarie. Ludwig van Beethoven nahm jedoch einen Satz dieses Titels in sein Streichquartett op. 130 auf. Gesang, ob liedhaft oder choralartig, spielt auch eine wichtige Rolle in

seinem Quartett op. 95, das den Beinamen „serioso“, „das Ernsthafte“, trägt. Astor Piazzolla wurde als Revolutionär des Tangos bekannt, doch in seine „Histoire du Tango“ nahm der Argentinier auch traditionelle Elemente auf. Die viersätzig Suite zeichnet die Entwicklung des Tanzes von seinen Ursprüngen bis ins späte 20. Jahrhundert nach.

Michael Waterman, Konzertmeister

Andreas Ottensamer, Klarinette



Di 23.02.2027 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss

Preis PG 6, 25-42 EUR

Einführungsvortrag

um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



Zagreb Soloists

Werke von Vivaldi, Pergolesi, Respighi, Boccherini, Avison und Pasculli

Kunst lebt von misslungener Nachahmung und fruchtbarem Irrtum – so könnte man den britischen Dirigenten Sir John Barbirolli verteidigen, der aus vermeintlichen Melodien Giovanni Pergolesis ein neues Oboenkonzert transkribierte. Oder Ottorino Respighi, der frühbarocke Lauten- und Gitarrenmusik zu seinen „Antiche danze ed arie“ für Orchester umformte. Weiterhin Charles Avison, der den Klaviersonaten Domenico Scarlattis die Gestalt von Concerti grossi gab, um ihnen „die Maske abzunehmen, die ihre natürliche Schönheit und Exzellenz verhüllte“. Und schließlich Antonio Pasculi, der aus Opernmelodien Giuseppe Verdis halsbrecherisch virtuose Oboenstücke machte.

Originalwerke haben die Zagreb Soloists auch im Programm. Zu ihnen zählt Antonio Vivaldis Doppelkonzert op. 3 Nr. 11 – Johann Sebastian Bach bewunderte es derart, dass er gleich zwei Transkriptionen davon anfertigte. Ebenso nachahmenswert wäre sicher auch Vivaldis Konzert a-Moll für die damals in Italien noch wenig gebräuchliche Oboe gewesen. Luigi Boccherini schließlich schuf mit seiner Sinfonie „La casa del diavolo“ ein ausgesprochen originelles, teils programmatisches Stück. Der Titel bezieht sich auf die Geschichte des Frauenverführers Don Juan, den am Ende seiner Laufbahn der Teufel holt.

Ramón Ortega Quero, Oboe



Fr 12.03.2027 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG 7, 20-37 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



© Julia Wesely

Chamber Orchestra of Europe

#beethovenmarathon

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sinfonie Nr. 1 in C-Dur op. 21

Robert Schumann (1810-1856)

Klavierkonzert in a-Moll op. 54

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sinfonie Nr. 8 in F-Dur op. 93

„Sehr viel Kunst, Neuheit und Reichtum an Ideen“ bescheinigte ein früher Rezensent Ludwig van Beethovens erster Sinfonie. Dem kann man nur zustimmen: Vom unkonventionellen Einstieg mit einer Dissonanz bis zur Abfolge von Pathos und Munterkeit im Finalsatz steckt das Werk voller Überraschungen.

„Das Klavier ist auf das Feinste mit dem Orchester verwebt; man kann sich das eine nicht denken ohne das andere“ – so urteilte Clara Schumann über das Klavierkonzert ihres Gatten Robert. Wie recht sie hatte, zeigt der Beginn: Da scheinen brillante Klavierfloskeln ein oberflächliches Virtuosenkonzert anzukündigen. Doch schon nach wenigen Takten stellt das Orchester eine verträumte Melodie dagegen, die das Soloinstrument bald übernimmt – beseeltes Miteinander statt blockhaftes Gegenüber.

Maßvoll, klassizistisch, fast rückwärtsgewandt – so wirkt Beethovens achte Sinfonie beim ersten Kennenlernen.

Doch wer genauer hinhört, entdeckt hinter der harmlosen Fassade raffinierte Spitzfindigkeiten und parodistische Pointen.

Andrés Orozco-Estrada, Dirigent
Kirill Gerstein, Klavier



© Marco Borggreve



Sa 17.04.2027 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss

Preis PG 6 + TOP-Zuschlag, 30-49 EUR

Einführungsvortrag

um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



© Dagmar Rickert

Schlosskonzert

Heimspiel

Collegium Musicum (Schlosskonzert)

Philip Glass (*1937)

Symphony No. 3

Terry Riley (*1935)

„In C“

Gustav Holst (1874-1934)

„Die Planeten“

(Fassung für Kammerorchester von George Morton)

Astrologen schreiben den Planeten bestimmte gleichbleibende Eigenschaften zu. Ob sie recht haben, kümmerte Gustav Holst wenig; er nutzte ihre Vorstellungswelt vielmehr als Rahmen, in dem er unterschiedliche musikalische Charaktere darstellen konnte: Deren Spektrum reicht von den düster-kriegerischen Marschrhythmen des Mars über Merkurs unet stet flackerndes Changieren bis zu den geheimnisvoll irisierenden Klangflächen des sonnenfernsten Planeten Neptun.

Vor dem Hauptwerk des Briten Holst zwei Klassiker der US-amerikanischen „Minimal Music“ – oder der „Repetitiven Musik“, wie man sie besser nennt. Trance erzeugende Wiederholung ist tatsächlich ihr zentrales Erkennungszeichen, zu erleben etwa in den vier Sätzen von Philip Glass' dritter Sinfonie. Den durchgehenden rhythmischen Puls teilt sie mit Terry Rileys „In C“, das ansonsten

ein viel radikaleres Werk ist: Notiert hat Riley lediglich 53 „Patterns“, die nacheinander zu durchlaufen sind, dazu noch einige Spielregeln. Ansonsten können alle Ensemblemitglieder frei und unabhängig voneinander musizieren; selbst die Zahl und Art der Instrumente steht ganz in ihrem Belieben.

Thomas Jung, Dirigent



© The Finest Light

So 09.05.2027 | 18:00 Uhr
FV

Ridingersaal im Schloss
Preis 33 EUR



© Daniel Delang

#beethovenmarathon

Münchener Kammerorchester

Johannes Brahms (1833-1897)

Sechs Gesänge op. 7

(Fassung für Kammerorchester von E. Klope)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur op. 55

Klassische Werke neu hörbar machen, sie interpretierend weiterkomponieren – diesem Arbeitsfeld widmet sich Eberhard Klope nun schon seit vielen Jahren. Zu Johannes Brahms' frühen Klavierliedern op. 7 erklärte er: „Die träumerischen Impressionen scheinen wie geschaffen für die Umsetzung auf orchestrale Klangfarben.“

Musik der Revolution und Revolution der Musik – Beethovens dritte Sinfonie, seine „Eroica“, ist beides. Denn zum einen sollte sie ursprünglich Napoleon gewidmet werden, dem Feldherrn der Französischen Revolution. Man erkennt den Bezug schon an den Signalmotiven des Beginns, am Trauermarsch des zweiten Satzes oder an den Eigenzitäten des Finales. Zum anderen bricht auch die Musik selbst viele Konventionen. „Diese lange, äußerst schwierige Komposition“, so konnte man nach der Uraufführung in der Zeitung lesen, „ist eigentlich eine sehr weit ausgeführte, kühne und wilde Fantasie“.

Enrico Onofri, Dirigent

Anna Prohaska, Sopran



© Marco Borggreve



Do 10.06.2027 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss

Preis PG 6, 25-42 EUR

Einführungsvortrag

um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba

Beethoven-Marathon

Aus Anlass des 200. Todestages Ludwig van Beethovens (getauft am 17.12.1770 in Bonn, † 26.03.1827 in Wien, Kaisertum Österreich) wird Aschaffenburg ein wahres Feuerwerk an musikalischen Highlights zu Ehren des großen Komponisten entfachen.

2027 wird es 236 Jahre her sein, dass sich Beethoven in Aschaffenburg aufhielt. Der 20-Jährige war damals noch Mitglied der Bonner Hofkapelle, in der er Organist und Bratschist war. Im Herbst 1791 fuhr die Kapelle den Rhein und Main entlang und legte am 3. September mit zwei Schiffen in Aschaffenburg an. Eigentliches Ziel der Reise war Mergentheim, der Zwischenstopp in Aschaffenburg wurde eingelegt, um dem sich zu dieser Zeit in der Stadt am Untermain aufhaltenden (damals) berühmten Komponisten und Hofkapellmeister Franz Xaver Sterkel (1750-1817) einen Besuch abzustatten. Sterkel war seit 1785 Kanoniker und Hofmusiker in Mainz; der junge Beethoven hatte sich bereits einen Namen als Klaviervirtuose gemacht. Bei der Begegnung zeigte Beethoven Sterkel sein Können, indem er seine Righini-Variationen virtuos aus dem Gedächtnis spielte und spontan weitere Variationen improvisierte.

Beethoven ist bis heute von singulärer Bedeutung für die Musikgeschichte und repräsentiert auch für den musikalischen Laien die Symbolfigur des Topos' vom Künstlergenie, die trotz zunehmender und am Ende fast kompletter Taubheit die Musik in sich entstehen lassen konnte. Sein Schaffen markiert den Höhepunkt der Wiener Klassik und bereitete zugleich den Weg der Musik zur Romantik.

Ludwig Van Beethoven

Joseph Karl Stieler, Ludwig van Beethoven (Ausschnitt), ca. 1820,
Beethoven-Haus, Bonn

© Beethoven-Haus, Bonn

Doch womit wartet Aschaffenburg konkret 2027 auf, um den Musik-Giganten zu ehren?

Den fulminanten Auftakt wird das späte Streichquartett op. 131 gleich am 23.01.27 darstellen, das Beethoven selbst sein „bestes Streichquartett“ nannte. Eine Aufführung hat der Komponist aber nicht mehr erlebt – hingegen hörte Franz Schubert 1828, fünf Tage vor seinem Tod, das cis-Moll-Quartett und war hingerissen. Danach greift am 23.02. das Berliner „ATZE Musiktheater“ den Titan „Beethoven“ mit einer für Jugendliche wie Erwachsene spannenden Inszenierung auf. Beide Veranstaltungen bezeichnen den Startschuss für einen einzigartigen „Beethoven-Marathon“ im Jahr 2027 – mit einem besonderen Fokus im Herbst, der Jahreszeit, zu der Beethoven sich in Aschaffenburg aufhielt. Am 18.09. wird ein exquisiter Liederabend, begleitet auf einem historischen Hammerklavier, in einer dem Anlass entsprechenden einzigartigen Kulisse, dem historischen Festsaal des Parks Schönbusch (Baubeginn 1775) den Anfang machen; danach werden an acht Abenden sämtliche 32 Klaviersonaten Beethovens zur Aufführung kommen – das ist auch für ein konzertverwöhntes Publikum eine der ganz seltenen Möglichkeiten, diese zum Verständnis des Komponisten so wesentlichen Werke zu hören.

Kein Geringerer als Hans von Bülow (1830-1894), selbst gefeierter Pianist, Dirigent und Komponist, bezeichnete die Kompositionen als das „Neue Testament“, während das Wohltemperierte Klavier von Bach (BWV 846-893) das „Alte Testament“ der Klavierliteratur darstelle. Die überragende Bedeutung der Beethovenschen Klaviersonaten für die Klavierliteratur ist heute allgemeiner Konsens.

Und wenn man von Beethoven spricht, dürfen vor allem zwei Sinfonien nicht fehlen – die 5., auch bekannt als „Schicksalssinfonie“ und die 9., die „Ode an die Freude“ ... Sie werden zusammen mit den vollständig zur Aufführung kommenden 32 Klaviersonaten den klanggewaltigen Abschluss eines einzigartigen Beethoven-Jahres in Aschaffenburg bilden.

Anmerkung zum Portrait Beethovens:

Joseph Karl Stieler (* 1. November 1781 in Mainz; † 9. April 1858 in München) wurde im Dezember 1820 Hofmaler der bayerischen Könige. Zu den bedeutendsten Werken Joseph Stielers zählen bekanntlich die weltberühmte Schönheitengalerie König Ludwigs I. von Bayern sowie anderer hochrangiger Mitglieder der Herrscherhäuser Europas und des geistig-kreativen „Adels“ wie etwa Goethe, Schiller, Alexander von Humboldt und eben Ludwig van Beethoven. Ludwig I. von Bayern wiederum hatte im Schloss Johannisburg in Aschaffenburg seine Sommerresidenz.

Bemerkenswert auch: Der Maler selbst war bereits als Jugendlicher dem Hoflager des geflohenen Freiherren Friedrich Karl Joseph von Erthal nach Aschaffenburg gefolgt, wo er zahlreiche Betreuungsmöglichkeiten als Miniaturmaler fand. Durch den frühen Tod des Vaters musste er schon früh durch Portraitaufträge seine Familie unterstützen. Er lernte in Aschaffenburg Freiherr Karl Theodor von Dalberg kennen, mit dem er fortan eng in Verbindung blieb, und der ihn ideell wie praktisch unterstützte.

Und: Sogar das berühmte Portrait Ludwig van Beethovens hat auch mittelbar einen Bezug zu Aschaffenburg: Antonie Brentano hatte 1820 das Portrait in Auftrag gegeben. Sie war die Ehefrau des Frankfurter Kaufmanns Franz Brentano, des Halbbruders der Geschwister Clemens Brentano und Bettina von Arnim. Clemens Brentano ist wiederum einer der großen Namen in der Stadtgeschichte Aschaffenburgs, der 1842 hier verstarb.

Programm – bereits mit Ausblick in die Spielzeit 2027/28:

#beethovenmarathon



Minguet Quartett: Kammermusik

Sa 23.01.2027 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1
Nähere Infos S. 105



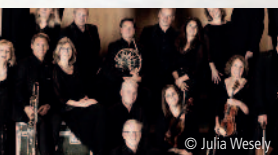
Atze Musiktheater: Beethoven – Ein Leben

Di 23.02.2027 | 10:00 Uhr und Mi 24.02.2027 | 19:30 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | Nähere Infos S. 71



Concertgebouw Kammerorchester: Sinfoniekonzert

Di 23.02.2027 | 19:30 Uhr | Stadthalle Aschaffenburg
Nähere Infos S. 91



Chamber Orchestra of Europe: Sinfoniekonzert

Sa 17.04.2027 | 19:30 Uhr | Stadthalle Aschaffenburg
Nähere Infos S. 93



Barbican Quartet: Kammermusik

Sa 05.06.2027 | 19:30 Uhr | Historischer Festsaal Schönbusch
Schönbusch-Serenade | Nähere Infos S. 110



Münchener Kammerorchester: Sinfoniekonzert

Sa 10.06.2027 | 19:30 Uhr | Stadthalle Aschaffenburg
Nähere Infos S. 95



© Chris Gonz

Julian Prégardien und Daniel Heide: Liederabend

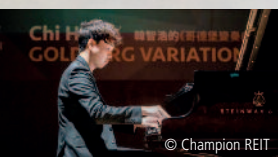
Sa 18.09.2027 | 19:30 Uhr | Historischer Festsaal Schönbusch
Schönbusch-Serenade | Nähere Infos S. 110



© Lars Laion

Tina Teubner, Ben Süverkrüp und Stephan Picard, Beethoven – Unsterblichkeit für Fortgeschrittene: Musikkabarett Sonaten für Violine und Klavier und eine satirische Erzählung über den Komponisten im Dialog mit dem Erfinder des Metronoms

So 10.10.2027 | 18:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1



© Champion REIT

Chi Ho Han: Kammermusik

Einzigartig in dieser komprimierten Form – alle 32 Klaviersonaten Ludwig van Beethovens – 4 Klaviersonaten je Konzertabend

Fr 15.10., Sa 16.10., Fr 29.10., Sa 30.10., Fr 19.11., Sa 20.11.,
Fr 26.11., Sa 27.11.2027 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1



© Mirko Pfla

Göttinger Symphonieorchester: Sinfoniekonzert 5. Sinfonie in c-Moll op. 65 – „Schicksalssinfonie“

Do 28.10.2027 | 19:30 Uhr | Stadthalle Aschaffenburg



© Dagmar Rickert

Collegium Musicum Aschaffenburg: Sinfoniekonzert

2. Sinfonie in D-Dur op. 36

Violinkonzert in D-Dur op. 61

Usha Kapoor, Violine – Thomas Jung, Dirigent

So 31.10.2027 | 18:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1



© Christoph Worsch

Jenaer Philharmonie und Aschaffener Projektchor: Sinfoniekonzert

9. Sinfonie in d-Moll op. 125 – „Ode an die Freude“

Sa 13.11.2027 | 19:30 Uhr | Stadthalle Aschaffenburg

Weitere Veranstaltungen sind in Planung.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Kulturamts.

Mit freundlicher Unterstützung:



KAMMERKONZERTE



© Lyodon Kaneko

Quatuor Hermès

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Streichquartett in d-Moll KV 421, „2. Haydn-Quartett“

Karol Szymanowski (1882-1937)

Streichquartett Nr. 2 op. 56

Béla Bartók (1881-1945)

Streichquartett Nr. 5

Das französische Quatuor Hermès spielte sich mit seiner feinen Interpretationskunst in die besten Säle der Welt – das Kennedy Center in Washington D.C., die Carnegie Hall in Manhattan oder die Verbotene Stadt in Peking. 2008 von Absolventen des Musikkonservatoriums Lyon gegründet, genießt die exakte Notenausdeutung und facettenreiche Gefühlsprägung dieses Streichquartetts seither die hohe Gunst des Publikums, die nicht zuletzt in der enormen Fülle an Auftritten und Aufnahmen greifbar wird. Die Entschlossenheit und Tiefe, wofür die New York Times das Ensemble lobte, spiegelt sich in einem hinreißenden Programm wider: Die komplexe, sogenannte bulgarische Rhythmik etwa in Béla Bartóks Streichquartett Nr. 5 erfordert so sehr Präzision wie sie auch nach Einfühlung verlangt. Anders als beim Ungarn Béla Bartók inspirierte dieses volksmusikalische Interesse der Modernisten im Streichquartett Nr. 2 op. 56 des polnischen Komponisten Karol Szymanowski eine sich auflösende, tranceartige

Dringlichkeit. Das Konzert beginnt jedoch mit Mozarts Streichquartett in d-Moll, das zwar aus einer anderen Epoche zu erklingen scheint, aber deutlich das Temperament der Moderne vorausahnt.

Omer Bouchez, Violine

Elise Liu, Violine

Manuel Vioque-Judde, Viola

Yan Levionnois, Violoncello

Fr 09.10.2026 | 19:30 Uhr

KM + FV

Stadttheater Bühne 1

Preis PG 2, 17-38 EUR



© Luca Patrone

SIGNUM saxophone quartet

American Dream

Werke von Purcell, Maslanka, Cuong, Gershwin, Bernstein und Copland

Henry Purcell komponierte seine „Abdelazer Suite“ fast hundertfünfzig Jahre, bevor Adolphe Sax das Patent für sein neuartiges Instrument 1846 in Paris anmeldete. Die Kraft des SIGNUM saxophone quartet liegt nun genau darin, das Repertoire neu zu imaginieren. Seinen raffinierten wie coolen Stil stellt das Ensemble unter Beweis, indem es packende Adaptionen amerikanischer Klassiker von George Gershwin, Leonard Bernstein und Aaron Copland zum Besten gibt, deren Kompositionen – vom Jazz und weiteren amerikanischen Idiomen beeinflusst – gleichsam das heimische Terrain des Saxophons bilden. Die meditativ anmutende, gleitende Komposition „Prized Possessions“ (dt. Kostbare Habseligkeiten) des 1990 geborenen Amerikaners Viet Cuong lobte jüngst die Kritik als den Höhepunkt des Abends. Keine passendere Kombination könnte daher die Suite „Recitation Book“ (dt. Rezitationsbuch) von David Maslanka sein, die Anleihen beim mittelalterlichen Choral nimmt. Hier zeigt sich das wilde Image des Saxophons von seiner einfühlsamen Seite.

Michal Knot, Sopransaxophon

Jacopo Taddei, Altsaxophon

Alan Lužar, Tenorsaxophon

Edoardo Zotti, Baritonsaxophon

Mi 11.11.2026 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1

Preis PG 1 + TOP-Zuschlag, 27-51 EUR



© Sanne Bakkes



© Felix Broede

Roman Borisov und Jaemin Han

Leoš Janáček (1854-1928)

„Pohádka“

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaviersonate Nr. 5 in c-Moll op. 10 Nr. 1

Sergei Rachmaninoff (1873-1943)

Sonate für Violoncello und Klavier in g-Moll op. 19

Als kürzlich der junge Cellist Jaemin Han aus Südkorea und der kaum 24-jährige Pianist Roman Borisov aus Russland in der Elbphilharmonie diesen Dreischritt mit Janáček, Beethoven und Rachmaninoff machten, erkannte das hanseatische Publikum sofort: Hier sind zwei Musiker, die sich an die Weltspitze spielen möchten. Janáčeks Kammerstück „Pohádka“ basiert auf dem russischen Märchen vom Zaren Berendej, das mit Verhexung, Kindesraub und Überlistung dem Märchen „Rumpelstilzchen“ in nichts nachsteht. Besonders der Kern bringt lyrische Cellopartien zu Gehör. Ebenso fordert Beethovens Klaviersonate Nr. 5 in c-Moll op. 10 Nr. 1 die höchste Virtuosität am Klavier. Diese darf sich im letzten Prestissimo zu einer Wildheit steigern, die das Publikum oft atemlos zurücklässt.

Jaemin Han sammelte Erfahrung bei so renommierten Klangkörpern wie dem Orchestre de Chambre de Lau-

sanne, dem Los Angeles Philharmonic oder dem südkoreanischen Nationalorchester.

Über Roman Borisov schrieb die Wettbewerbsjury des Kissinger Klavier-Olymp, er zeige einen „absoluten, schöpferischen Willen.“ So wird Rachmaninoffs Sonate für Violoncello und Klavier in g-Moll mit diesen beiden Musikern zu einem anmutigen Erlebnis.

Roman Borisov, Klavier

Jaemin Han, Violoncello



Kulturfonds Bayern
Kunst

Sa 05.12.2026 | 19:30 Uhr

KM + FV

Stadttheater Bühne 1

Preis PG 2, 17-38 EUR

© Irène Zandel



Minguet Quartett

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Streichquartett in C-Dur KV 465, „Dissonanzenquartett“

Arnold Schönberg (1874-1951)

Scherzo in F-Dur für Streichquartett

Gustav Mahler (1860-1911)

Ich bin der Welt abhanden gekommen (Bearbeitung für Streichquartett)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Streichquartett Nr. 14 in cis-Moll op. 131

Seit fast vierzig Jahren berauscht das Minguet Quartett das Publikum mit seiner lebendigen Klangkultur. Zwanzig Jahre davon gastierte es bei den Salzburger Festspielen und erspielte sich auf Bühnen weltweit einen unverwechselbaren Ton. Benannt nach Pablo Minguet, einem spanischen Philosophen des 18. Jahrhunderts, beschreiten diese Musikerinnen und Musiker nicht nur Interpretationen, die sich detailliert in die Werke einfühlen, sondern auch produktiv mit Hörgewohnheiten spielen. Die beiden Streichquartette von Mozart und Beethoven korrespondieren in diesem Konzert vielfältig mit den beiden jüngeren Werken: So arbeitet Gustav Mahlers Stück „Ich bin der Welt abhanden gekommen“, eine Bearbeitung aus den fünf Rückert-Liedern, mit Verzögerungen, Brüchen und harmonischen Öffnungen. Das Scherzo in F-Dur, ein

#beethovenmarathon

frühes Streichquartett Arnold Schönbergs, fiel hingegen in eine Zeit, in der der Komponist seine ungeheuren Gaben noch entdeckte: „Oft denke ich an die Zeit zurück,“ erinnerte sich Schönbergs Freund Oskar Adler, „da wir zusammen Quartett spielten, in dem Dienstbotenkammerl in der Augartenstraße am Sonntagnachmittag, und an die anschließenden Spaziergänge im Prater mit philosophischen Gesprächen.“

Ulrich Isfort, 1. Violine

Annette Reisinger, 2. Violine

Aida-Carmen Soanea, Viola

Matthias Diener, Violoncello



Kulturfonds Bayern
Kunst

Sa 23.01.2027 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 1, 22-44 EUR



Thibaut Garcia und Antoine Morinière

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Goldberg-Variationen

Wer an Adaptionen von Bachs Goldberg-Variationen denkt, denkt an die poetische Gefühlsprägung der klassischen Gitarristen Thibaut Garcia und Antoine Morinière, die die Cembalo-Komposition aus dem Jahr 1741 in eine Bearbeitung für zwei Gitarren in die Gegenwart übersetzen. Die französische Tageszeitung „Le Monde“ bemerkte 2025 über dieses Goldberg-Projekt: Ihre Transkription „könnte eine künstlerische Schockwelle auslösen, die nur mit dem revolutionären Ansatz von Glenn Gould vor siebzig Jahren vergleichbar ist.“ Und in der Tat schöpften die beiden französischen Musiker für dieses Arrangement, das aus dem barocken Solitär ein Duo macht, aus der Tiefe: Sie zogen sich in die Benediktinerabtei Abbaye Saint-Pierre de Solesmes (gegründet 1010) zurück, wo sie einige Zeit mit den Mönchen lebten, um den religiösen Geist der Bach'schen Musik tiefer zu empfinden. Die beiden Franzosen greifen mit den Goldberg-Variationen so ein geschichtshaltiges Werk auf, das in seiner Variationskunst auf einem einzigen Instrument vokale und instrumentale Formen der Ensemblesmusik zusammenführt.

Thibaut Garcia, Gitarre

Antoine Morinière, Gitarre



**47. Aschaffener
Gitarrentage**

Sa 20.02.2027 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadtheater Bühne 1
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Nico Herzog, Hannover

Chronos Quartett

Fazil Say (*1970)

Variationen für zwei Klaviere und Schlagzeug op. 32

Minas Borboudakis (*1974)

„Choróchronos I“

Witold Lutosławski (1913-1994)

Variationen über ein Thema von Paganini
für zwei Klaviere und Schlagzeug

Béla Bartók (1881-1945)

Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug

Im Jahr 2019 begegnen die ukrainischen Pianisten Olha Chipak und Oleksiy Kushnir den beiden Perkussionisten Francisco M. Anguas Rodriguez und Henrik M. Schmidt. Das Chronos Quartett ist geboren. Diese ungewöhnliche Zusammensetzung für ein vierköpfiges Ensemble bietet seinem Publikum rare und erlesene Werke – wie eine selten gespielte Sonate von Béla Bartók in dieser Besetzung. Zudem präsentiert das Quartett die Variationen für zwei Klaviere und Schlagzeug des türkischen Komponisten Fazil Say sowie die Variationen über ein Thema von Paganini des berühmten polnischen Tonsetzers und Dirigenten Witold Roman Lutosławski, der am Untermain durch seine Gastdirigate bei den Bamberger Symphonikern bekannt sein dürfte. Das preisgekrönte Stück „Choróchronos I“ (dt. Raumklang I) des Griechen Minas Borboudakis ist die

Big Bang Theory der zeitgenössischen Musik: Der Komponist aus Heraklion ließ sich vom Astrophysiker Stephen Hawking inspirieren und macht sich auf die Suche nach dem Ursprung, aber auch der Zukunft des Klangs in allen Sphären.

Olha Chipak, Klavier

Oleksiy Kushnir, Klavier

Francisco Manuel Anguas Rodriguez, Schlagzeug

Henrik M. Schmidt, Schlagzeug



Fr 25.06.2027 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Nico Herzog, Hannover

Percussion Unit Hannover

Werke von Casey Cangelosi, Alexej Gerassimez, Gene Koshinski u.a.

Im Frühjahr 2025 übernahm Professor Henrik M. Schmidt die Leitung der Schlagzeugabteilung der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. In diesem Zusammenhang war es ihm ein Anliegen, gemeinsam mit den Studierenden ein festes Ensemble zu gründen - die Percussion UNIT Hannover, das Schlagzeugensemble der HMTM Hannover. Der Enthusiasmus des Neustarts wirkt weiter spürbar nach, das immer hohe Niveau der Musikerinnen und Musiker sowie deren jugendliche Frische machen die Konzerte der Percussion UNIT zu einem besonderen Ereignis.

Neugierde und Freude an neuen Formaten und Werken, der interdisziplinäre Gedanke und übergreifende Genres formen die Programme. Da überrascht es nicht, dass man die Percussion UNIT Hannover nicht nur in der HMTMH bei der jährlich stattfindenden Percussion Gala im Mai erleben kann, sondern auch auf Baugerüsten, in Kirchenschiffen, an der Marathon-Strecke oder als Teil des internationalen Schlagzeugfestivals „Überschlag“ in Hannover, mit dem sie eine feste Partnerschaft verbindet.



So 27.06.2027 | 10:30 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 1
Preis 15 EUR

PULSE

THE BEST OF

Pink Floyd

ACOUSTIC SIDE OF THE MOON

TOUR 2027



Die erfolgreiche und einzigartige Akustikkonzertreihe des Pink Floyd Tributes, unterstützt von ihrem exklusiven Streichquartett aus Prag!



09.01.2027 Stadttheater Aschaffenburg

Einlass: 19:00 | Beginn: 20:00 | Tickets ab 29,-

Vorverkauf: Theaterkasse im Stadttheater | www.stadttheater-aschaffenburg.de

fb / insta: [pulsethebestofpinkfloyd](https://www.facebook.com/pulsethebestofpinkfloyd)

web: www.pulse-band.de



Schönbusch-Serenaden

1. SCHÖNBUSCH-SERENADE

Alinde Quintet

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Ouvertüre aus „Cosi fan tutte“

Antonín Rejcha (1770-1836)
Bläserquintett in F-Dur op. 100, 1

Antonín Dvořák (1841-1904)
Streichquartett Nr. 12 in F-Dur op. 96, das „Amerikanische“

Edvard Grieg (1843-1907)
Norwegische Tänze op. 35

Anna Talácková, Flöte
Barbora Trnčíková, Oboe
David Šimeček, Klarinette
Kryštof Koska, Horn
Petr Sedlák, Fagott

Sa 15.05.2027 | 19:30 Uhr
Festsaal im Park Schönbusch
30 EUR | FV

2. SCHÖNBUSCH-SERENADE

Barbican Quartet

Luigi Boccherini (1743-1805)
Streichquartett in g-Moll op. 32, 5

Alexander von Zemlinsky (1871-1942)
Streichquartett Nr. 2 op. 15

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
9. Streichquartett in C-Dur op. 59, 3

#beethovenmarathon

Amarins Wierdsma, Violine
Kate Maloney, Violine
Christoph Slenczka, Viola
Yoanna Prodanova, Violoncello

Sa 05.06.2027 | 19:30 Uhr
Festsaal im Park Schönbusch
30 EUR | FV



Kulturfonds Bayern
Kunst

3. SCHÖNBUSCH-SERENADE

Liederabend

Lieder von Ludwig van Beethoven und Zeitgenossen auf einem
historischen Tasteninstrument

#beethovenmarathon

Julian Prégardien, Tenor
Daniel Heide, Klavier

Sa 18.09.2027 | 19:30 Uhr
Festsaal im Park Schönbusch
30 EUR | FV



Kulturfonds Bayern
Kunst

ECHT SMARTE KARTE

Schon gewusst?
Unsere Stadtwerke-Karte ist:

- Parkkarte
- Ladekarte
- Eintrittskarte
- Cashbackkarte

Jetzt
kostenlos
bestellen





22.1.-27.2.2027

47. Aschaffener Gitarrentage



© hr/Martin Oelze/Dirk Ostermeier

hr-Bigband feat. Ali Neander

Erleben Sie den bekanntesten Gitarristen des Rhein-Main-Gebiets zum ersten Mal mit der hr-Bigband: Ali Neander ist nicht nur der musikalische Kopf der kultigen Rodgau Monotones, er ist auch ein in der Szene vielfach bewundelter Blues-, Rock- und Fusion-Gitarrist.

Fr 22.01.2027 | 20:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | PG 2, 17-38 EUR



© Laxath Sirwardena

Salzburg Guitar Trio

Das Salzburg Guitar Trio zählt zu den international profilierten Gitarrenensembles seiner Generation. Mit klanglicher Präzision, intensiver Bühnenpräsenz und außergewöhnlich homogenem Ensembleklang findet das Trio zu einem unverwechselbaren musikalischen Ausdruck.

Do 18.02.2027 | 19:30 Uhr | Ridingersaal | 25 EUR



© Theresa-Pewal

David Bergmüller

Mit seinem neuen Album „Know Thyself“, das mit minimalistisch-pulsierenden Grooves und Loops sowie dezenten Elektroschleifen und -effekten zeigt, wie die Laute im 21. Jahrhundert klingen kann, holt der Österreicher sein Instrument in die unterschiedlichsten Kontexte, Genres und Epochen.

Fr 19.02.2027 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1
PG 2, 17-38 EUR



© Simon Fowler

Thibaut Garcia und Antoine Morinière

Die französische Tageszeitung „Le Monde“ bemerkte 2025 über das Goldberg-Projekt von Thibaut Garcia und Antoine Morinière, das die beiden Musiker in Aschaffenburg zum Besten geben: Ihre Transkription „könnte eine künstlerische Schockwelle auslösen, die nur mit dem revolutionären Ansatz von Glenn Gould vor siebzig Jahren vergleichbar ist.“

Sa 20.02.2027 | 19:30 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | PG 2, 17-38 EUR

Young Generation in Concert

Junge, bereits international preisgekrönte Künstlerinnen und Künstler präsentieren Werke von Bach bis zur World-Music.

So 21.02.2027 | 11:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 20 EUR

Aschaffener Jazzbigband

Bei diesem Konzert der Aschaffener Jazzbigband liegt der Schwerpunkt auf Stücken der 1972 von Donald Fagen und Walter Becker gegründeten US-Band Steely Dan, die mit Hits wie „Do It Again“, „Reelin' in the Years“ oder „Rikki Don't Lose That Number“ bekannt wurde.

So 21.02.2027 | 20:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | PG 2, 17-38 EUR

Gitarren-Duo Ali Neander & Tilmann Höhn

Ali Neander und Tilmann Höhn entführen ihr Publikum in faszinierende Klangwelten zwischen Romantik, Weltmusik, Jazz, Improvisation und kraftvollem Rock. Mit großer Virtuosität, Spielfreude und feinem Humor erzählen die beiden mit ihren Gitarren Geschichten und schaffen Bilder und Stimmungen, die lange nachklingen.

Fr 26.02.2027 | 20:00 Uhr | Hofgarten Kabarett | 25 EUR

An die Saiten, fertig, LOS!

Endlich geht es wieder LOS! Mit zwei großen Workshops setzt der **Fachbereich Gitarre & Harfe der Städtischen Musikschule** die langjährige Reihe mit einer Schülerveranstaltung im Rahmen der Aschaffener Gitarrentage fort. Viele junge und ältere Gitarristinnen und Gitarristen proben tagsüber im Theater und stellen um 18:00 Uhr die Ergebnisse ihres Schaffens im Konzert vor. Ergänzt wird das Programm mit Beiträgen verschiedener Gitarren-Ensembles.

Sa 27.02.2027 | 18:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | Eintritt frei



Julia Schüller ©Nora Blum



© Matthias Seitz



© Marco Schilling



© Thomas Minnich



25. - 27. Juni 2027

Carillon & Percussion Festival

- Hochkarätige Stars der Percussion-Szene
- Stadtcarillonneure und internationale Gast-Carillonneure
- Stream der Carillonkonzerte
- Führungen in die Spielerturmkabine
- Aschaffenburg Handglockenchor

Neben den traditionellen Konzerten der Aschaffenburg Stadtglockenspieler **Ariane Toffel** und **Georg Wagner** sowie deren allseits beliebten Führungen in den Glockenturm können die Gäste sich außerdem auf hochkarätige Stars der Percussion-Szene freuen. Zu nennen sind hier unter anderem das **Chronos Quartett**, das rare und erlesene Werke wie eine Sonate von Béla Bartók in der Besetzung für zwei Klaviere und Schlagwerk zum Besten gibt. Ebenfalls zu Gast ist die 2025 gegründete **Percussion UNIT Hannover**, das Schlagzeugensemble der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Eine echte Premiere findet am 27. Juni im Schloss statt, wenn erstmals drei große Namen der Percussion-Szene sich für ein Konzert in Aschaffenburg zusammenfinden und „**The Art of Small Percussion**“ zum Klingen bringen: **José J. Cortijo**, **Murat Coşkun** und **Henrik M. Schmidt**.



© Nico Herzog, Hannover

Chronos Quartett

Fr 25.06.2027 | 19:30 Uhr
Stadttheater Bühne 1



©

Handglockenchor

Sa 26.06.2027 | 15:00 Uhr
Ridingersaal



©

Percussion Unit Hannover

So 27.06.2027 | 10:30 Uhr
Stadttheater Bühne 1



© Ellen Schmaus



© Johannes Graessl



© Reiner Nicklas

The Art of Small Percussion

So 27.06.2027 | 18:00 Uhr
Ridingersaal im Schloss

GRENZGÄNGE



© Steven Haberland

Jazz im Theater

Chet On The Beach

Eine Bühnen-Hommage an Chet Baker

Frühjahr 1988. Eigentlich wird Chet Baker im Konzertsaal erwartet, soll mit Bigband und Orchester auftreten. Doch dann hat ihm sein cremefarbener Alfa geflüstert, wo es hingehen soll: seewärts. In der Werft eines kleinen Ostsee-Städtchens, zwischen Masten und Bojen, fühlt er sich besser aufgehoben – der Gala-Auftritt ist in diesem Moment vergessen. Der Besucher erregt die Aufmerksamkeit einer jungen Frau. Er genießt die Begegnung an Land und auf dem Wasser. Später wird sie zum ersten Mal ein Jazzkonzert erleben. Beide ahnen nicht, dass es das letzte große Konzert von Chet Baker sein wird ...

Im Rahmen dieser multimedial inszenierten Momentaufnahme mit Sascha Rotermund in der Titelrolle blickt der Trompeter auf ein langes Leben zwischen Extremen zurück. Er hat alles gehabt – ließ in den Kritiker-Umfragen oft genug andere Jazztrompeter hinter sich. Lebte, liebte, stürzte ab und stieg wieder auf. Entdeckte die Stimme als zweites Instrument und verpasste immer wieder die Ausfahrt zu einem geregelten Leben.

umbreit Entertainment

Autor: Volker Präkelt

Regie: Volker Präkelt und Sascha Rotermund

Mit Ella und Ingolf Burkhardt, Sascha Rotermund und der Chet On The Beach Band

Do 15.10.2026 | 19:30 Uhr

Stadtheater Bühne 1

Dauer 2 h, inkl. Pause

Preis PG 2, 17-38 EUR | FV



© Joachim Gern



© forTINAphotography



Wann wird man je verstehen

Texte und Musik im fünften Jahr des Ukraine-Krieges

„Wann wird man je verstehen?“ lautet eine Zeile im Anti-Kriegslied „Sag mir, wo die Blumen sind“. Marlene Dietrich machte 1962 die deutsche Version von „Where Have All The Flowers Gone“ berühmt. Das Lied hat ukrainische und russische Wurzeln ... Angela Winkler wird es an diesem Abend singen. Sie liest Texte des Autors Roman Grafe, gemeinsam mit anderen Schauspielern aus Deutschland und der Ukraine. Grafe hat im Sommer 2025 seinen ersten Ukraine-Abend mit Erfolg auf die Bühne gebracht. Nun hat der Autor das Programm erweitert.

Angela Winkler und Gäste

Buch, Regie und Produktion: Roman Grafe

Do 29.10.2026 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 30 min, ohne Pause

Preis PG 2, 17-38 EUR | FV

Goldener Boskop

14. Aschaffener Improtheaterfestival

Erleben Sie Improvisationstheater im Hochglanzformat: ein liebevolles Kräfteressen in spontaner Schauspielkunst, das klassischen Wettkampf und Konkurrenzdenken charmant ad absurdum führt. Die beiden Aschaffener Improvisationskünstlerinnen DIE TABU-TANTEN (Simone Schmitt und Christine Holzer) fordern ihre Gäste Kathi Schweitzer, Adriano Werner, Stephanie Peterreit, Norbert Deeg, Sebastian Barnsdorf, Jens K. E. Müller, Elisabeth Roth, Marius Ermantraut und Kirsten Schmidt in speziellen Theaterdisziplinen heraus, die in unterschiedlichen Teams zu bewältigen sind. Die musikalische Gestaltung des Abends übernimmt Michael Bibo.



Sa 31.10.2026 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 30 min, inkl. Pause

Preis PG 2, 17-38 EUR | FV



© Manuel Wagner

Struwwelpeter (Shockheaded Peter)

Junk-Oper nach Motiven aus „Der Struwwelpeter“ von Heinrich Hoffmann

Wer kennt sie nicht, den Struwwelpeter und seine Gleichgesinnten: Hanns Guck-in-die-Luft, Zappel-Philipp, Daumenlutscher, Suppen-Kaspar und viele mehr – alle prototypischen Figuren der Abschreckungspädagogik, 1845 vom Psychiater Dr. Heinrich Hoffmann erfunden und verfasst. Kinder, die trödeln, träumen und Verbote übergehen, ereilt früher oder später ein schreckliches Ende. Als lustige Geschichten mit drolligen Bildern von Hoffmann gedacht, funktioniert die Urfassung des Struwwelpeters nach der Regel: Wer nicht hören will, muss fühlen!

Begleitet von surrealen Bild- und Musikwelten wird gegen Autoritäten und vorausseilenden Gehorsam aufgebeht. Die Verunsicherung der Artigen und Braven wird in „Shockheaded Peter“ auf die Spitze getrieben, mit Live-Musik die „schwarze Pädagogik“ im schräg-makabren Stil gefeiert. Ein kleines bisschen Horrorshow zwischen Slapstick und Groteske. Nehmen Sie sich in Acht vor den Ungeheuern, die im menschlichen Bewusstsein schlummern.

Nichts für schwache Nerven!

Badische Landesbühne

Deutsch von Andreas Marber

Musical von den Tiger Lilies, Julian Crouch und Phelim McDermott

Musik von Martyn Jacques

Mit Michael Johannes Mayer u. a.

Fr 04.12.2026 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer vorauss. 2 h 30 min, inkl. Pause

Preis PG 1, 22-44 EUR | G2 + FV



© hr/Martin Oelze/Dirk Ostermeier

Jazz im Theater

hr-Bigband feat. Ali Neander

Ali Neander: Guitar unlimited

Erleben Sie den bekanntesten Gitarristen des Rhein-Main-Gebiets zum ersten Mal mit der hr-Bigband! Ali Neander ist nicht nur der musikalische Kopf der kultigen Rodgau Monotones, er ist auch ein in der Szene vielfach bewunderter Blues-, Rock- und Fusion-Gitarrist. Seine Kompositionen klingen frisch, mit packendem Groove und respektvoller Ehrerbietung an die 1970er, ohne diese zu kopieren.



**47. Aschaffener
Gitarrentage**

Fr 22.01.2027 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis PG 2, 17-38 EUR | FV



© Lasath Siriwardena

Schlosskonzert

Salzburg Guitar Trio

Das Salzburg Guitar Trio zählt zu den international profilierten Gitarrenensembles seiner Generation. Mit klanglicher Präzision, intensiver Bühnenpräsenz und außergewöhnlich homogenem Ensembleklang findet das Trio zu einem unverwechselbaren musikalischen Ausdruck. Konzertreisen führten das Ensemble durch Europa und Nordamerika; zudem gab das Trio zahlreiche Meisterklassen und war als Jury bei renommierten internationalen Wettbewerben tätig. Für 2027 ist die Veröffentlichung sämtlicher Originalwerke John Duartes für Gitarrentrio geplant. Gegründet am Mozarteum Salzburg, besteht das Ensemble aus Katie Lonson (Kanada), Eliška Lenhartová (Tschechien) und Andrew Booth (England).



**47. Aschaffener
Gitarrentage**

Do 18.02.2027 | 19:30 Uhr

Ridingersaal im Schloss

Preis 25 EUR | FV



David Bergmüller

Know Thyself

Mit seinem neuen Album „Know Thyself“, das mit minimalistisch-pulsierenden Grooves und Loops sowie dezenten Elektroschleifen und -effekten zeigt, wie die Laute im 21. Jahrhundert klingen kann, holt der Österreicher sein Instrument in die unterschiedlichsten Kontexte, Genres und Epochen. So fließt beispielsweise ganz selbstverständlich französische Barockmusik mit eigenen Stücken von Bergmüller zusammen.

Bereits mit „Alter Ego“, dem gemeinsamen Projekt mit Klarinettist David Orlowsky, bewies David Bergmüller, dass es für ihn keine Genregrenzen gibt. Alte Musik trifft dort auf Klezmer-Sounds und zarte eigene Miniaturen. Mit „Know Thyself“ geht der Lautenist noch einen Schritt weiter und integriert Elektronik in sein Instrumentarium. Effektpedale, wie sie sonst von E-Gitarristen verwendet werden, mehrere Synthesizer und einen Computer baut Bergmüller um sich herum auf, um mit verschiedenen Lauten Easy-Listening-Tracks im besten Sinne zu schaffen – hindurch schimmern Minimal Music und verträumte Melodien.

Wer die Laute also nur mit Alter Musik verbindet, kennt David Bergmüller noch nicht.



47. Aschaffenerburger Gitarrentage

Fr 19.02.2027 | 19:30 Uhr

Stadtheater Bühne 1

Preis PG 2, 17-38 EUR | FV



© Matthias Seitz

Heimspiel Jazz im Theater

Aschaffenburg Jazzbigband

The Music of Steely Dan & more

Peter Linhart, Leitung
Martin Scales, Gitarre

Die Aschaffenburg Jazzbigband hat erneut ein abwechslungsreiches Repertoire im Gepäck: Dieses Mal liegt der Schwerpunkt auf Stücken der 1972 von Donald Fagen und Walter Becker gegründeten US-Band Steely Dan, die mit Hits wie „Do It Again“, „Reelin’ in the Years“ oder „Rikki Don’t Lose That Number“ bekannt wurde. Dazu hat sich die Formation den Gitarristen Martin Scales mit ins Boot geholt, der seit 2007 Mitglied der hr-Bigband ist und nicht nur dort mit seinen geschmackvollen wie virtuosen Soli glänzt.



**47. Aschaffenburg
Gitarrentage**

So 21.02.2027 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis PG 2, 17-38 EUR | FV



© Marco Schilling

Gitarren-Duo Ali Neander & Tilmann Höhn

Ali Neander und Tilmann Höhn entführen ihr Publikum in faszinierende Klangwelten zwischen Romantik, Weltmusik, Jazz, Improvisation und kraftvollem Rock. Ali Neander, bekannt durch die Rodgau Monotones und zahlreiche weitere Projekte, trifft auf Tilmann Höhn, musikalisches Rückgrat von Hotel Bossa Nova und der Frankfurt City Blues Band. Mit großer Virtuosität, Spielfreude und feinem Humor erzählen die beiden mit ihren Gitarren Geschichten und schaffen Bilder und Stimmungen, die lange nachklingen. Ihre Improvisationen leben von Experimentierlust und überraschenden Klängen – dabei kommen auch ungewöhnliche Gitarrenmodelle zum Einsatz.



**47. Aschaffenburg
Gitarrentage**

Fr 26.02.2027 | 20:00 Uhr

Hofgarten Kabarett

Preis 25 EUR | FV



Jutta Speidel

Unveröffentlichte Fragmente

Die Spannung der Ungewissheit. In der besonderen musikalischen Lesung „Unveröffentlichte Fragmente“ schenkt Jutta Speidel Einblicke in bisher unbekannte Erzählungen von ihr. Leise Beobachtungen und nachdenkliche Miniaturen, sehr persönlich, über und aus dem Leben in all seinen Facetten. Es sind Geschichten von der Liebe, den Hoffnungen und Enttäuschungen, von Mut und Zweifel und von Abschied und Wiedersehen. „Unveröffentlichte Fragmente“ ist mehr als eine Lesung. Es ist ein Abend über das Menschsein und über all die kleinen und großen Momente, die unser Leben schreiben.

Musikalisch begleitet wird Jutta Speidel von Antonia Feuerstein (Gesang) und Peter Rodekuhr (Piano).

So 11.04.2027 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h, inkl. Pause

Preis PG 3, 15-31 EUR | FV



© Laura Carbone

Jazz im Theater

One Night of Ella

1934. Apollo Theater. Harlem, NYC. Amateur Night: Die 17-jährige „Snake Hip Ella“ möchte als Tänzerin am Wettbewerb teilnehmen. Doch die Beine versagen kurz vor Beginn der Show. Also singt sie spontan ein Lied, das Lieblingslied ihrer Mutter: „Judy“. Und damit gewinnt die junge Ella Fitzgerald den ersten Preis – es beginnt ein einzigartiger Weg zur berühmtesten Jazzsängerin aller Zeiten.

1981. Neustadt an der Weinstraße. Radio Time: Die 12-jährige Nicole Metzger hört im Radio Aufnahmen von Ella Fitzgerald. Sie ist völlig fasziniert von Ellas Stimme und ihrem Scat-Gesang. Genau hier beginnt der Weg von Nicole Metzger zur Jazzsängerin. Die Hommage „One Night of Ella“ ist deswegen eine tiefe Herzensangelegenheit der Musikerin: Mit spannenden Geschichten und wunderbaren Songs aus dem „Great American Songbook“ entführt sie uns in die Welt von Ella. Begleitet wird Metzger von hochkarätigen Jazzmusikern.

Idee und Skript: Nicole Metzger

Regie: Peter Kühn

Mit Nicole Metzger, Daniel Prandl, Lukas Hatzis und Jens Biehl

Mi 14.04.2027 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 2

Preis 25 EUR | FV



© Michael Schäfer, Bilderhelden

Heimspiel

Andromeda

Erleben Sie einen Abend im Kunstrauch voller Musik und Wortkunst, zusammengefasst unter dem Titel „Andromeda“. Dieser Begriff ruft sowohl die Assoziation mit der Andromedagalaxie als auch mit der mythischen Figur der Gattin des Perseus hervor – zwei symbolträchtige Bilder, die als Inspiration für die gleichnamige Komposition von Diana Cerny dienen. Akkordeon und Klavier verweben sich hier in einem Tremolo, das sich spiralförmig entfaltet, um schließlich eine aufsteigende, kantige und sprunghafte Melodielinie über die Klangräume der Instrumente hinweg freizusetzen.

ZAK e.V.

Idee und Organisation: Monika Thiery
Mit Sofia Fuss (Saxophon), Alma Flammersberger (Akkordeon), Monika Thiery (Klavier), Natalie Himmelsbach (Kurzprosa), Thomas Burkhardt (Modular-Sound-System) und Martin Kramp (Lichtkunst)

Fr 16.04.2027 | 19:00 Uhr

Stadttheater Bühne 2

Preis 20 EUR | FV



© Julia Wesely

Jazz im Theater

JBBG – Jazz Bigband Graz

„Ein Quantensprung im großorchestralen Jazz“, so urteilte Jazzexperte Klaus Schulz im deutschen Jazzpodium anlässlich des Auftritts der Jazz Bigband Graz zusammen mit dem Komponisten und Posaunenaltmeister Bob Brookmeyer beim Salzburger Jazzherbst 2001. Seither ist die Zeit wie im Flug vergangen und vieles hat sich verändert, aber der Quantensprung ist immer noch da ... Beispielsweise laden die beiden künstlerischen Leiter Heinrich von Kalnein und Horst-Michael Schaffer 2025 den brasilianischen Gitarristen, Posaunisten, Dirigenten und Komponisten Emiliano Sampaio als zusätzlichen künstlerischen Leiter ein, um gemeinsam den Sound der JBBG für die Zukunft weiterzuentwickeln.

So 13.06.2027 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis PG 2, 17-38 EUR | FV



Schlosskonzert

The Art of Small Percussion

Triangel, Shaker, Tambourin – gern werden sie belächelt, und wenn ein Schlagzeuger sie in die Hand nimmt, fühlt er sich nicht selten dem Vorurteil ausgesetzt: „Das kann doch jeder spielen!“

Diese Instrumente sind aber wahre Klangwunderwerke auf kleinstem Raum – in den Händen von versierten Musikern entwickeln sie eine performative Kraft, die man ihnen in keiner Weise ansieht. Überzeugen Sie sich selbst, wenn die absoluten Meister ihres Fachs in Aschaffenburg gemeinsam auf der Bühne stehen:

Murat Coskuns Programm ist eine ganz eigenwillige Liebeserklärung an die Rahmentrommeln. Dabei geht er den spielerischen Ausdrucksmöglichkeiten, der Ästhetik und den Wohlklängen seiner verschiedenartigen Percussion-Instrumente nach und lässt sich von ihnen inspirieren. Henrik M. Schmidt gibt in seinem Beitrag unter anderem „A Cool Gadget for Tambourine“ von Casey Cangelosi zum Besten, ein vielschichtiges Werk, das es dem Interpreten erlaubt, klanglich wie rhythmisch an die Grenzen der Möglichkeiten zu gehen. Der Beitrag von José Cortijo kommt hingegen als Fusion aus traditionellen Rhythmen, modernen Impulsen und experimentellen Sounds daher.

Henrik M. Schmidt, klassisches Orchestertambourin

Murat Coskun, Rahmentrommeln

José Cortijo, Triangel, Shaker u. v. a.



So 27.06.2027 | 18:00 Uhr

Ridingersaal im Schloss

Preis 20 EUR | FV

Auch in der kommenden Spielzeit setzen wir unsere bewährte Zusammenarbeit mit Hofgarten Kabarett und Colos-Saal fort. Veranstaltungen der Partner werden mit den Labels „CIT (Colos-Saal im Theater)“ bzw. „HiT (Hofgarten im Theater)“ in der Veranstaltungsübersicht gekennzeichnet.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie inhaltliche Informationen sowie Daten und Fakten zum Kartenverkauf. Bitte beachten Sie, dass das Kulturamt für diese Veranstaltungen weder juristisch verantwortlich noch inhaltlich-programmatisch beteiligt ist. Eintrittskarten können über die Theaterkasse erworben werden. Die Preisgestaltung, insbesondere auch in Bezug auf Ermäßigungen, obliegt den jeweiligen Veranstaltern und Umtausch, Rückgabe oder Eintausch gegen einen Gutschein sind an der Theaterkasse nicht möglich. Die Theatercard 25 hat hier keine Gültigkeit. Inhaltliche Rückfragen richten Sie daher bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter und nicht an die Theaterkasse oder das Kulturamt.

Alle Veranstaltungen sind bereits im Vorverkauf.



COLOS-SAAL & HOFGARTEN IM THEATER





John Beton & the five Holeblocks

25 Jahre Holeblocks

Wer John Beton & the five Holeblocks mit nur einem Wort beschreiben will, muss weit ausholen. Die Holeblocks-Show ist eine zwei-stündige Hommage an die gute Laune: Be-eindruckender Gesang, eine unglaubliche Ideenlawine, unverschämt-idiotische Kostüme, süchtig machende Poparrangements und eine gigantische Portion Humorroneasmus (Humor, Ironie, Sarkasmus). Fußballer, Politiker, Jahreszeiten, Geschlechter, Globulifans – einfach alle kriegen ihr Fett weg. Keine Grenzen – kein Anstand – kein Pardon.



Fr 02.10.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Dieter Duevelmeyer

Suchtpotenzial

(S)HITSTORM

2 Frauen, 4 Programme und 12 Jahre Bandgeschichte an einem Abend. Vom Frühwerk „Alkopop“ bis ins „Bällebad“, über virale Videos wie „Mett-Tourette“ oder große Hymnen wie „Ficken für den Frieden“, vom „Dosenbier“ bis zur „Dumm-fickt-gut“-Oper – das Oeuvre wird zelebriert und vor allem neu kommentiert. Mit den legendär albernen Dialogen von Julia und Ariane wird das ruhmreiche und grandiose Werk dramaturgisch neu eingeordnet ins Weltgeschehen. Suchtpotenzial sind mal albern, mal aggro, aber immer ehrlich und laut. Wer kritische Lieder singt, weiß oft nicht, ob es Morddrohungen oder Kabarettpreise hagelt. Die Suchtis mussten auf die harte Tour lernen, dass sie sich auf einem schmalen Grat zwischen Hit- und Shitstorm bewegen.



Fr 16.10.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



Quadro Nuevo

30 Years Around The World!

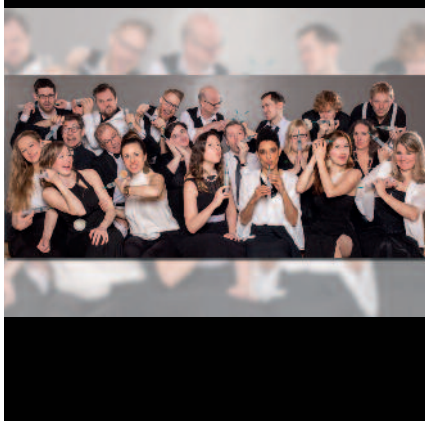
Die mediterrane Leichtigkeit des Seins war immer schon prägend für die Musik von Quadro Nuevo: Tango und französische Valse Musette, ägäische Mythen-Melodien, orientalische Grooves, Brazilian Flavour und neapolitanische Gassenhauer fließen spielerisch ineinander. Die temperamentvollen Vollblut-Musiker touren seit ihrer Gründung 1996 im Chiemgau durch die Länder dieser Welt und gaben rund 4.000 Konzerte. Ihre Ton-Poesien entstehen unterwegs: Die Band schöpft aus der Magie ausgedehnter Reisen. Quadro Nuevo erhielt zweimal den ECHO als „bester Live-Act des Jahres“, den Preis der Deutschen Schallplattenkritik, mehrere German Jazz Awards und eine Goldene Schallplatte.



Sa 24.10.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 28,50 EUR | FV



Jazzchor Freiburg

feat. Joo Kraus

Seit einigen Jahren stehen der Jazzchor Freiburg, Institution in den Breitengraden populärer Chormusik, und Joo Kraus, Star-Trompeter und Multiinstrumentalist, nun schon gemeinsam auf der Bühne. Nach ihrem gemeinsamen Premieren-Programm und etlichen Konzerten und Tourneen wird es Zeit für einen Nachschlag dieser einmaligen Kollaboration. Der Jazzchor Freiburg und Joo Kraus werden in ihrem neuen Programm unter anderem einen Teil der Songs aus Kraus' letztem Album interpretieren. Darüber hinaus werden ausgewählte Instrumentalnummern aus der Fusion-Ära um Pat Metheny, Joe Zawinul, Herbie Hancock, Esbjörn Svensson und Chick Corea mit Texten in komplexen, sinnlichen Arrangements zu hören sein.



Fr 30.10.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 28,50 EUR | FV



Schwarz & Rubey

Das Restaurant

Sie haben gemeinsam vier linke Hände. Mindestens. Trotzdem halten die beiden Freunde es für eine großartige Idee, ein Restaurant zu eröffnen. Simon hat schon einmal in einem Film einen Koch gespielt und Manuel trinkt gerne Wein. Das dürfte reichen, zwecks Expertise, denken sie. Das Nobellokal mitten in der Provinz soll alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen. Im Lichte betrachtet wirkt es aber eher wie ein Kandidat für „Pfusch am Bau“. Als das Restaurant dann auch noch abbrennt, riecht es stark nach Brandstiftung. Zumindest für die Dorfpolizistin, die die Ermittlungen mit den Schauspielstars nutzt, um mit ihrem True Crime Podcast durchzustarten.



Do 12.11.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



Pippo Pollina & Quartetto Acustico

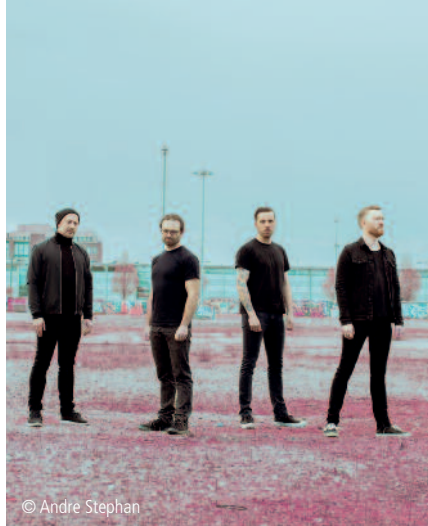
Pippo Pollina, der in der Schweiz lebende sizilianische Cantautore, ist bekennender Pazifist. Der einstige Kriegsdienstverweigerer hat schon in der Vergangenheit mit seiner Musik Machtmissbrauch angeprangert und sich für Menschlichkeit und Frieden eingesetzt. Nun, in einer Zeit, in der Krieg mindestens in der täglichen Berichterstattung wieder zu unserem Alltag gehört, widmet der erfolgreiche Liedermacher mit „Fra guerra e pace“ (Zwischen Krieg und Frieden) dem Thema ein ganzes Album. Begleitet von einer Cellistin, einer Pianistin, einem Perkussionisten und einem Klarinettenisten geht Pippo mit diesem kammermusikalischen Projekt auf „La vita è bella così com'è“-Tour.



Fr 13.11.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 35,00 EUR | FV



© André Stephan

Long Distance Calling

Seats & Sounds

Long Distance Calling haben sich über die Jahre zu einem modernen Maßstab für fantasievollen, progressiven Rock entwickelt. Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens präsentiert das Münsteraner Quartett nun im Rahmen der „Seats & Sounds“-Tour nicht nur ein weiteres Album, sondern gibt einen Mix aus neuen Songs und Klassikern, inklusive visueller Untermalung, zum Besten.



Mi 25.11.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 39,50 EUR | FV



© Roland Schmidt

Toni & Max Uthoff

Einer zuviel

Lassen Sie uns ein Experiment wagen: In einem geschlossenen Raum (Theater) treten zwei Zyniker unterschiedlicher Generation und verschiedener Geschlechteridentität (Vater-Tochter) an, um unter fachkundiger Beobachtung (Publikum) die bedeutsamsten Fragen unserer Zeit zu klären. Wer bringt auf diesem Planeten den Müll runter? Was lässt sich leichter verhüten, Kinder oder Klimawandel? Wie wird man einen alten, weißen Mann los, wenn der die Miete zahlt? Wie erklärt man der jüngeren Generation die Existenz der FDP? Wie der älteren den Unterschied zwischen LGBTQ und BLT? Genießen Sie einen Abend voller Witz, Weltschmerz und Wahnsinn. Sie werden sich und Ihr Umfeld hinterher nicht mehr hassen als vorher – oder vielleicht doch ...



Do 03.12.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Julius Grabenhof

Ganes

Nach der überaus erfolgreichen und beliebten „Vives!“-Tour setzen die drei ladinischen Musikerinnen von Ganes noch einen drauf: In ausgewählten Locations präsentieren sie eine kleine, exklusive Best-of-Tour, die musikalisch wie emotional unter die Haut geht. Im lebendigen, erdigen und abwechslungsreichen „Vives!“-Stil spielen Ganes ihre Lieblingslieder aus allen bisherigen Alben.

Tempowechsel und musikalische Vielfalt sind dabei schwindelerregend und werden charmant umrahmt von Erzählungen und Anekdoten aus über 15 Jahren Bühnengeschichte der ladinischen „Wasserfrauen“.



Fr 11.12.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 23,00 EUR | FV



© Stefan Schaetzky

Joris & Mikis Takeover! Ensemble

Wenn Violinist Miki Kekenj nicht gerade am Konzertmeisterpult der Bergischen Symphoniker sitzt, widmet er sich als Komponist und Arrangeur seiner zweiten Leidenschaft: moderne Songs in eine klassische Tonsprache zu übersetzen. Seit über zehn Jahren erarbeitet er mit seinem Takeover! Ensemble aus Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass Fusion-Projekte mit Größen aus der deutschen Rock-, Pop-, Soul- und Hip-Hop-Szene – nun kündigt sich Joris an. Seit der Singer-Songwriter 2015 die Charts stürmte, überzeugt er mit einer ausdrucksstarken und gefühlvollen Stimme in Songs voll unverkrampfter Indie-Stimmung zwischen Rock und Pop.



Sa 12.12.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 39,50 EUR | FV



© Alex Kraus



© Moritz Mumpi Kunster

Urban Priol

TILT! – Der Jahresrückblick 2026

Lustvoll seziert Urban Priol die gesellschafts- politischen Ereignisse des vergangenen Jahres, stellt wahnwitzige Verknüpfungen her und deckt verblüffende Hintergründe auf. Da werden die Winkelzüge der Mächtigen und Reichen entlarvt und so manch doppelzün- gige Scheinheiligkeit aufgedeckt – kaum ein relevantes Thema bleibt unberührt.

Priols 2026: irre, witzig, gnadenlos.



Fr 18.12.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV

Abdelkarim

Plan Z – jetzt will er´s wissen!

Muss man Lebensträume, die einfach nicht wahr werden wollen, irgendwann auch mal loslassen? Realistisch betrachtet ja, aber mit sowas wie Realismus hält sich Abdelkarim zum Glück nicht lange auf. Mit seinem neuen Programm, „Plan Z“, zeigt er uns, dass das Alphabet nicht ohne Grund ganze 26 Buch- staben hat. Da, wo Plan B kläglich scheitert, läuft sich Plan Z erst langsam warm. Vom Six- pack in Expresszeit bis zum Weltfrieden für alle: Wenn sich Abdelkarim unserer Probleme annimmt, scheint alles möglich – sogar für ihn.



So 17.01.2027 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys

„Tohuwabohu!“

Gerüchteweise wird kolportiert, Tukur hätte seine Tanzkapelle allein nach optischen Gesichtspunkten zusammengestellt. In der Tat besticht die Combo durch gutaussehende Interpreten in vornehm-stilvoller Kleidung, aber ihre große Fan-Gemeinde hat sich die Band über die Jahre hinweg live mit viel Herzblut und charmant-herzerweichenden Programmen auf der Bühne erarbeitet: durch erstklassigen Refrain-Gesang und rassige Rhythmen, unvergleichliche Interpretationen und begnadete Unterhaltung.



Do 21.01.2027 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 39,50 EUR | FV



LaLeLu

LaLeLuja! Best of 30 Jahre!

LaLeLu, das einzigartige A cappella-Comedy-Quartett aus Hamburg, feiert 30-jähriges Bühnenjubiläum und sagt dazu: „Es fühlt sich unglaublich an, dass wir mit Musik und Comedy bereits seit 30 Jahren die Menschen in der gesamten Republik begeistern dürfen. Die Vorfreude auf diese Tour und darauf, mit unseren Fans zu feiern, ist riesig! [...]“

Für die Jubiläumsshow ziehen Jan, Tobi, Sanna und Frank aus einer großen Auswahl von 17 abendfüllenden Programmen natürlich alle Register: Sie singen ihre größten Hits, längst verschollen geglaubte Klassiker und, na klar ... auch brandneue Songs!



Do 28.01.2027 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



Claus von Wagner

Projekt Equilibrium

Wissen Sie noch, als wir die Demokratie für so selbstverständlich gehalten haben, dass „seine Stimme abgeben“ hieß: nach der Wahl vier Jahre lang zu schweigen?! Die Zeiten sind vorbei. Die Demokratie steht unter Druck: Irgendwas ist aus der Balance geraten, die politische Welt in Bewegung. Da kann einem schon mal schwindelig werden. Wir stehen zwar fest auf dem Boden des Grundgesetzes, aber irgendwie hat sich das schon stabiler angefühlt. „Projekt Equilibrium“ ist ein Programm über die Suche nach dem Gleichgewicht in einer Welt aus den Fugen – ein satirisch-furioser Tanz am Rande der Apokalypse.



Do 18.02.2027 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



Simon Stäblein

Absolute Frechheit

Das neue Programm von Simon Stäblein ist eine absolute Frechheit – wie dieser Text! Denn je länger du diesen Text liest, desto mehr fällt dir auf, dass er dir eigentlich gar keine richtigen Informationen liefert. Es ist einfach nur ein Text, damit hier etwas steht. Weil hier was stehen muss. Dazu kommt, dass dieser belanglose Text nicht mal von einer KI, sondern von einem gelangweilten Simon Stäblein verfasst wurde. Aber vielleicht ist Simon ja gar kein Mensch, sondern eine absolute Frechheit?! Und falls du dich jetzt schon darüber aufregst, schau dir das Programm lieber gar nicht erst an. Für alle anderen – let's f*cking go!



Sa 10.04.2027 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



Ute Lemper

Rendezvous with Marlene

1988 in Paris. Das Telefon klingelt und Ute Lemper kann nicht fassen, dass Marlene Dietrich am Telefon ist. Die beiden führen ein dreistündiges Telefonat – welch wertvolles Geschenk für die damals 23-Jährige. 1992 in Berlin. Sechs Tage vor Utes Premiere in der Rolle der Lola in „Der blaue Engel“ im Theater des Westens – in eben jener Rolle, die Marlene 1928 zum Star gemacht hatte – stirbt die Dietrich in Paris.

Ute Lemper, mittlerweile selbst ein Weltstar und lange Zeit als „neue Marlene“ gehandelt, nimmt uns in ihrem neuen Programm mit in die Vergangenheit und lässt uns an ihrem Gespräch mit Marlene teilhaben. Sie erzählt uns Marlenes Geschichte und singt ihre fabelhaften Lieder aus allen Kapiteln ihres Lebens.



Di 20.04.2027 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 39,50 EUR | FV



Max Mutzke & Marialy Pacheco

Ohne Band, ohne Elektronik, ohne Schnick-Schnack, dafür aber in hochkarätiger, pianistischer Begleitung. Gemeinsam mit der kubanischen Ausnahme-Pianistin Marialy Pacheco – sie hat alle Songs jenseits der Genre-grenzen komplett neu arrangiert – präsentiert Max Mutzke seine Lieder in purster Form. Im Zwiegespräch mit Pachecos Pianospiele werden die Songs charmant und abwechslungsreich auf das Wesentliche reduziert und durch seine maskulin-soulige Stimme auf ein völlig neues Niveau gehoben. Sind Mutzkes reguläre Konzerte immer eine mitreißende Lehrstunde in Sachen Soul, Groove und Charme, so zeigt er sich in dieser intimen Duo-Besetzung von einer ganz neuen Seite.



Fr 23.04.2027 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 39,50 EUR | FV



Christian Ehring

Versöhnung

Christian Ehring tourt wieder mit einem brandneuen Soloprogramm durchs Land. Und das ist auch gut so. Denn sein Witz, seine Spontaneität und seine Empathie werden überall gebraucht. Vor allem hier, vor allem jetzt. Das Land ist gespalten. Von Tag zu Tag werden die Gräben tiefer, die Fronten härter und die Sitten rauer. Zugegeben: Auch Ehring hat sich im Stellungskrieg der Meinungen nicht immer vornehm zurückgehalten. Jetzt aber sagt er: Schluss mit der Spaltung! Der Satireprofi mit dem Johannes-Rau-Gedächtniskiefer hat umgeschult und will fortan versöhnen: sich mit uns, uns mit der Welt, links mit rechts, Elmex mit Aronal. Und wo ließe sich das besser bewerkstelligen als im ganz konkreten Hier und Jetzt eines Theaterabends?



Sa 05.06.2027 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV

KARTENVERKAUF

Theaterkasse im Stadttheater

Schlossgasse 8, 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/330 1888 | Fax 330 1889
theaterkasse@aschaffenburg.de

Öffnungszeiten

22. September bis 23. Dezember 2026:

Di, Do + Fr 13:00-18:00 Uhr

Mi + Sa 10:00-13:00 Uhr

8. Januar bis 31. Juli 2027:

Di + Fr 13:00-18:00 Uhr

Mi + Sa 10:00-13:00 Uhr

Geschlossen an Feiertagen und in der Zeit von 3. August bis einschließlich 21. September 2026 und vom 24. Dezember 2026 bis einschließlich 7. Januar 2027 sowie am 9. Februar 2027 (Faschingsdienstag). Außerdem bleibt die Theaterkasse während der bayerischen Oster- und Pfingstferien geschlossen.

Für die Veranstaltungen des Kulturamtes Aschaffenburg in der Stadthalle am Schloss, im Stadttheater und in anderen Spielstätten erhalten Sie Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu Plätzen mit eingeschränkter Sicht im Stadttheater und zum Programm. Sie können Karten telefonisch oder per E-Mail reservieren. Die Karten müssen danach innerhalb einer Woche an der Theaterkasse abgeholt werden.

Gerne schicken wir Ihnen gegen eine Versandgebühr von 3 EUR die Karten auch zu – hierfür ist eine Vorkasse-Überweisung notwendig. Nach Absprache mit uns können Sie den vereinbarten Betrag auf ein Konto der Stadt Aschaffenburg überweisen.

Bankverbindungen

Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg
IBAN: DE07 7955 0000 0000 0107 51
BIC: BYLADEM1ASA

Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG
IBAN DE98 5019 0000 4501 0300 02
BIC: BIC FFFVBDEFF

Die Abendkasse öffnet 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

VORVERKAUF FÜR DIE SPIELZEIT 2026/2027

Der **Vorverkauf** für die Spielzeit 2026/2027 beginnt am **Samstag, 19. September 2026**.

An diesem Tag werden ab 8:00 Uhr Wartenummern ausgegeben, der reguläre Verkauf beginnt um 10:00 Uhr und endet um 16:00 Uhr. Es muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden.

Im Rahmen unseres Theaterfestes am Samstag, 26. September 2026, ist die Kasse ebenfalls geöffnet.

Für Mitglieder des Fördervereins Stadttheater Aschaffenburg e.V. und für Abonnenten gilt ein vorgezogener Vorverkauf ab dem 17. September 2026. Auch an diesem Tag werden ab 8:00 Uhr Wartenummern ausgegeben. Pro Mitglied können maximal zwei Karten je Vorstellung im vorgezogenen Vorverkauf erworben werden.

ERMÄSSIGUNGEN

Kinder, Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Menschen mit Beeinträchtigung (GdB mind. 80) und Kulturpassinhaber erhalten jeweils gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises 50% Ermäßigung auf alle Kartenpreise an unserer Theaterkasse. Menschen mit einem GdB ab 50 erhalten eine Ermäßigung von 20%. Mit dem Kulturpass unterstützt die Stadt Aschaffenburg finanziell schwach gestellte Einzelpersonen und Familien – mehr Informationen hierzu erhalten Sie beim Bürgerservicebüro im Rathaus. Menschen mit Beeinträchtigung können bei entsprechendem Vermerk im Ausweis unabhängig von der Schwere der Behinderung ihre Begleitperson kostenlos mitnehmen. Rollstuhlfahrer werden gebeten, sich vor Kartenkauf mit der Theaterkasse in Verbindung zu setzen, damit wir einen passenden Platz reservieren können.

ABO-BÜRO

Kulturamt Aschaffenburg

Dalbergstraße 9, 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/330 1403, Fax: 330 1889
E-Mail: aboverwaltung@aschaffenburg.de

Für eine Beratung und bei Fragen steht Ihnen das Abo-Büro gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Di + Do 10:00-13:00 Uhr und nach Vereinbarung

GESCHENKGUTSCHEIN

Wenn Sie Theater- oder Konzerterlebnisse verschenken möchten, dann sind unsere Geschenkgutscheine genau das Richtige. Den Wert des Gutscheins können Sie frei bestimmen. Der/die Beschenkte kann den Gutschein für eine Veranstaltung seiner/ihrer Wahl an der Theaterkasse einlösen. Restbeträge werden gutgeschrieben. Wählbar sind alle Veranstaltungen des Kulturamtes, wie sie im Spielzeitprogramm oder unter www.stadttheater-aschaffenburg.de abgebildet sind. Die Gutscheine sind an der Theaterkasse oder über unseren Webshop erhältlich. Die Gutscheine sind ab Ausstellung drei Jahre gültig.



STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG

DIE THEATERCARD

Sie wollen gern unser vielfältiges Programm häufig wahrnehmen, können aber jetzt noch nicht festlegen, an welchen Terminen Sie dafür Zeit finden? Kein Problem – kaufen Sie sich unsere Theatercard 25 und sparen Sie bei jedem Ticketkauf 25% des Eintrittspreises. Das funktioniert sowohl im Online-Ticketing als auch im Vorverkauf an der Theaterkasse und sogar an der Abendkasse. Den Rabatt gewähren wir bei allen Eigenveranstaltungen des Kulturamts im Stadttheater, in der Stadthalle und an anderen Spielstätten in jeder Preiskategorie.

Erwerben können Sie die Theatercard 25 ab September während der üblichen Öffnungszeiten an der Theaterkasse. Oder Sie schicken uns eine E-Mail mit Vor- und Nachname und Postanschrift an theaterkasse@aschaffenburg.de, dann senden wir Ihnen Ihre Theatercard gegen Vorkasse versandkostenfrei zu.

Und für Schüler und Studenten gibt es die Theatercard Junior 25. Damit bekommen sie auf die bereits ermäßigten Eintrittspreise nochmals 25% Rabatt.

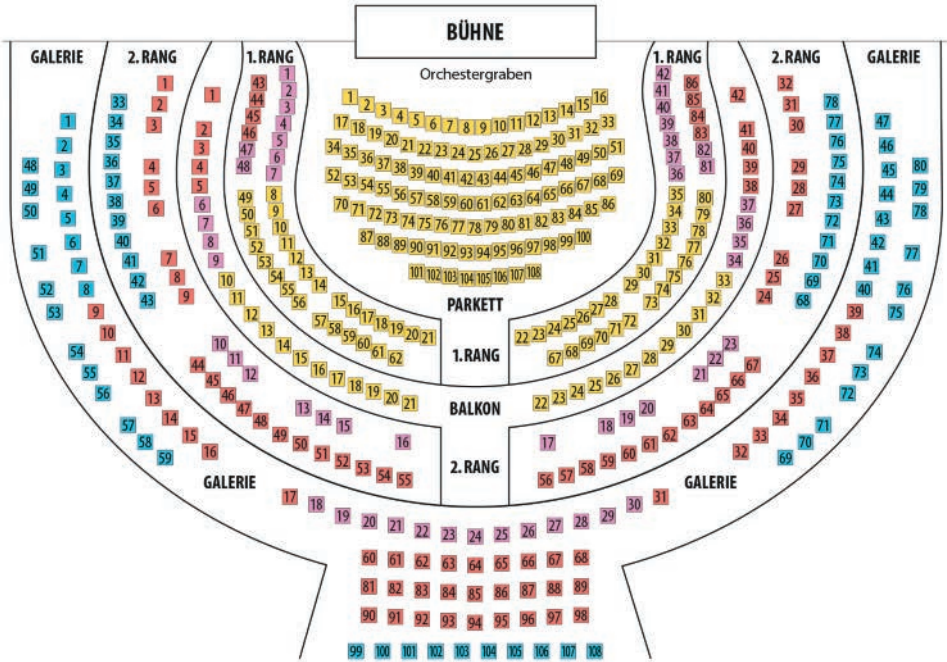
Die Theatercard wird personalisiert ausgestellt und ist nicht übertragbar. Ein amtlicher Lichtbildausweis muss zur Identifikation beim Besuch der Veranstaltung mitgeführt werden.

In der Spielzeit 2026/2027 beträgt der Preis für die Theatercard 30 EUR und für die Theatercard Junior 15 EUR. Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Aschaffenburg können die Theatercard Junior für 1 EUR erwerben. Die Gültigkeitsdauer beträgt ein Jahr. Eventuelle Preisanpassungen für die nächste Spielzeit werden bis spätestens 31. Mai 2027 kommuniziert.

Kundinnen und Kunden, die ihre Theatercard verlängern möchten, werden gebeten, die Folgecard ab September persönlich an der Theaterkasse abzuholen und die Jahresgebühr zu entrichten.



STADTTHEATER ASCHAFFENBURG



BÜHNE 1

Platzkategorie (Abweichungen möglich)

PG1 + TOP-Zuschl.
(27,- bis 51,-)

PG1
(22,- bis 44,-)

PG2
(17,- bis 38,-)

PG3
(15,- bis 31,-)

	Parkett, 1. Rang Mitte, Balkon Mitte	51,-	44,-	38,-	31,-
	1. Rang Balkon Seite 2. Rang 1. Reihe Mitte, Galerie Mitte	45,-	38,-	32,-	27,-
	2. Rang 2. Reihe Mitte, Galerie Mitte	34,-	29,-	24,-	21,-
	2. Rang 2. Reihe Seite, Galerie letzte Reihe Mitte	27,-	22,-	17,-	15,-

BÜHNE 2

PG A 25,-

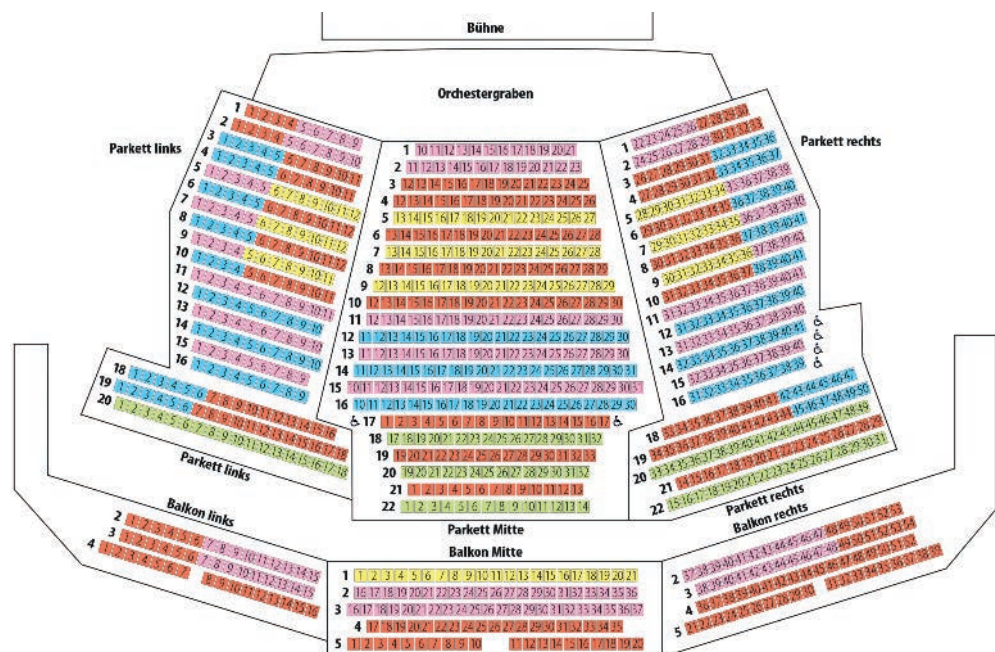
PG B 20,-

BÜHNE 3

PG B 20,-

PG C 15,-

STADTHALLE ASCHAFFENBURG KIRCHNER-SAAL



Der Balkon liegt über den Parkettreihen 17 bis 22.
Bei ausgewählten Veranstaltungen kann der Orchestergraben bestuhlt sein.

MUSIKTHEATER & TANZTHEATER

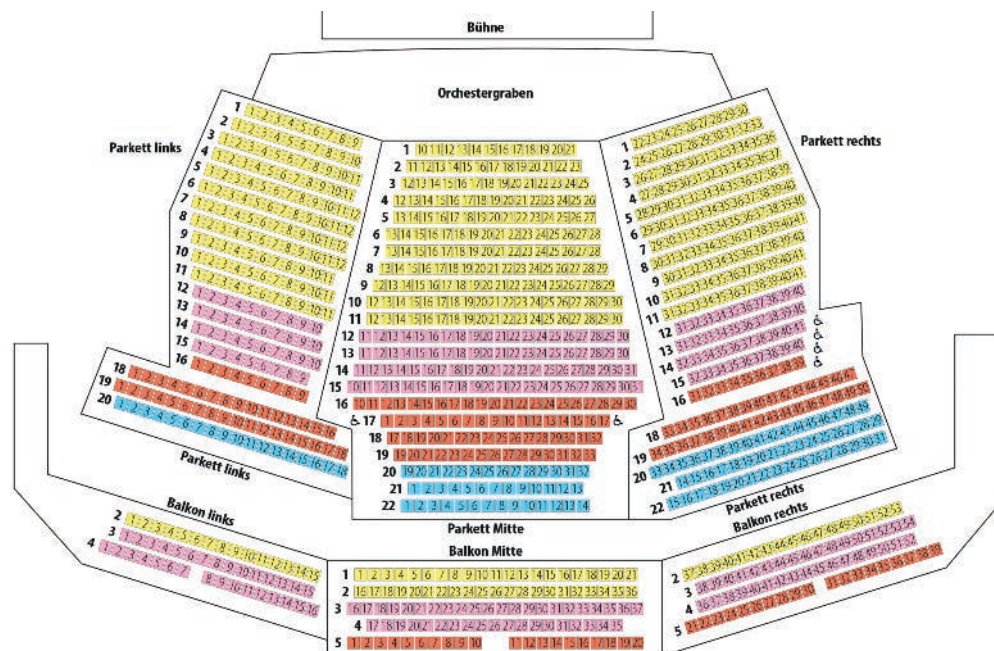
PG4 + TOP-Zuschlag
(25,- bis 49,-)

PG4
(20,- bis 42,-)

PG5
(17,- bis 39,-)

	49,-	42,-	39,-	
	46,-	39,-	35,-	
	37,-	32,-	26,-	
	30,-	25,-	22,-	
	25,-	20,-	17,-	

STADTHALLE ASCHAFFENBURG KIRCHNER-SAAL



Der Balkon liegt über den Parkettreihen 17 bis 22.
Bei ausgewählten Veranstaltungen kann der Orchestergraben bestuhlt sein.

KONZERTE

PG6 + TOP-Zuschlag
(30,- bis 49,-)

PG6
(25,- bis 42,-)

PG7
(20,- bis 37,-)

	49,-	42,-	37,-	
	46,-	39,-	32,-	
	37,-	32,-	26,-	
	30,-	25,-	20,-	

DIE PROGRAMME DER ABO-REIHEN

Das Abonnementangebot des Theaters besteht aus insgesamt 11 Reihen. Darunter sind sieben gemischte Reihen mit Musik- und Sprechtheaterangeboten und vier Themenreihen. Die Abonnenten erhalten in Stadttheater und Stadthalle eine Ermäßigung in Höhe von 20%, die Ermäßigung für das Seniorenabonnement beträgt 50%.

- Sprechtheater
- Musiktheater
- Tanztheater
- Konzert
- Kammerkonzert
- Grenzgänge

S Vorstellung in der Stadthalle am Schloss

T Vorstellung im Stadttheater

Gehobener Anspruch 1

● S	Tosca	Di, 13.10.2026	19:30 Uhr
● T	Ellen Babić	So, 31.01.2027	18:00 Uhr
● T	Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui	Fr, 26.02.2027	19:30 Uhr
● T	Die amerikanische Päpstin	Sa, 24.04.2027	19:30 Uhr
● T	Castor et Pollux	Sa, 08.05.2027	19:30 Uhr
● T	Medea	Mi, 02.06.2027	19:30 Uhr

Gehobener Anspruch 2

● S	Tosca	Di, 13.10.2026	19:30 Uhr
● T	Struwwelpeter (Shockheaded Peter)	Fr, 04.12.2026	19:30 Uhr
● T	Transit Casablanca	Di, 12.01.2027	19:30 Uhr
● T	Die Katze auf dem heißen Blechdach	Mi, 17.02.2027	19:30 Uhr
● T	Draußen vor der Tür	Mi, 07.04.2027	19:30 Uhr
● T	Rusalka	Do, 17.06.2027	19:30 Uhr

Bunte Reihe 1

● T	Die Tür nebenan	Mi, 14.10.2026	19:30 Uhr
● T	Der Tatortreiniger – 3 neue Episoden	Sa, 21.11.2026	19:30 Uhr
● T	Neujahrskonzert	Sa, 16.01.2027	19:30 Uhr
● T	Planet B	Mi, 10.03.2027	19:30 Uhr
● T	Doping	Mi, 12.05.2027	19:30 Uhr
● S	Jesus Christ Superstar	Sa, 12.06.2027	19:30 Uhr

Bunte Reihe 2

● T	Suche impotenten Mann fürs Leben	Sa, 10.10.2026	19:30 Uhr
● T	Die Wahrheit	Do, 04.02.2027	19:30 Uhr
● T	Beethoven – Ein Leben	Mi, 24.02.2027	19:30 Uhr
● T	ZOOM!	Fr, 09.04.2027	19:30 Uhr
● T	Love Letters	Mi, 05.05.2027	19:30 Uhr
● S	Jesus Christ Superstar	Sa, 12.06.2027	19:30 Uhr

Bunte Reihe 3

● T	Gut gegen Nordwind	So, 11.10.2026	18:00 Uhr
● T	Wie angelt man sich einen Feministen?	Do, 26.11.2026	19:30 Uhr
● T	Jesus liebt mich	Sa, 19.12.2026	19:30 Uhr
● T	Linie 1	Fr, 05.02.2027	19:30 Uhr
● T	Küss langsam – Mit Dir im falschen Film	Do, 18.03.2027	19:30 Uhr
● S	Jesus Christ Superstar	Sa, 12.06.2027	19:30 Uhr

Senioren-Reihe 1

● T	Leinen los	So, 04.10.2026	15:00 Uhr
● T	Barfuß im Park	Fr, 27.11.2026	15:00 Uhr
● T	Die Feuerzangenbowle	So, 13.12.2026	15:00 Uhr
● T	Frau Luna	Mi, 20.01.2027	15:00 Uhr
● T	Mord auf Schloss Haversham	So, 25.04.2027	15:00 Uhr
● T	Der eingebildete Kranke	Fr, 14.05.2027	15:00 Uhr

Senioren-Reihe 2

● T	Tod auf dem Nil	Fr, 20.11.2026	15:00 Uhr
● T	Drei Männer im Schnee	So, 10.01.2027	15:00 Uhr
● T	Ich brauche keine Millionen – Eine Marika-Rökk-Revue	Di, 02.02.2027	15:00 Uhr
● T	Hans Albers – Sein Leben, seine Lieder	Do, 11.03.2027	15:00 Uhr
● T	Der Himmel voller Geigen	Do, 29.04.2027	15:00 Uhr
● T	Es war die Lerche	Fr, 04.06.2027	15:00 Uhr

Schauspiel S

● T	Die Trümmer der Zivilisation	Mi, 30.09.2026	19:30 Uhr
● T	Diener zweier Herren	Sa, 28.11.2026	19:30 Uhr
● T	Ellen Babić	Sa, 30.01.2027	19:30 Uhr
● T	Die Katze auf dem heißen Blechdach	Di, 16.02.2027	19:30 Uhr
● T	Die Zimmerschlacht	Fr, 19.03.2027	19:30 Uhr
● T	Mein Kampf	Do, 13.05.2027	19:30 Uhr

Kammerkonzert KM

● T	Quatuor Hermès	Fr, 09.10.2026	19:30 Uhr
● T	SIGNUM saxophone quartet	Mi, 11.11.2026	19:30 Uhr
● T	Roman Borisov und Jaemin Han	Sa, 05.12.2026	19:30 Uhr
● T	Minguet Quartett	Sa, 23.01.2027	19:30 Uhr
● T	Thibaut Garcia und Antoine Morinière	Sa, 20.02.2027	19:30 Uhr
● T	Chronos Quartett	Fr, 25.06.2027	19:30 Uhr

Konzert K

● S	Anima Eterna Brugge	Sa, 17.10.2026	19:30 Uhr
● S	Staatliches Sinfonieorchester Litauen	Di, 24.11.2026	19:30 Uhr
● S	Concertgebouw Kammerorchester	Di, 23.02.2027	19:30 Uhr
● S	Zagreb Soloists	Fr, 12.03.2027	19:30 Uhr
● S	Chamber Orchestra of Europe	Sa, 17.04.2027	19:30 Uhr
● S	Münchener Kammerorchester	Do, 10.06.2027	19:30 Uhr

Tanztheater T

● T	staubkinder	Mi, 07.10.2026	20:00 Uhr
● T	The Cycle (Uraufführung)	Mi, 02.12.2026	20:00 Uhr
● T	FLOATING SPACES	Do, 14.01.2027	20:00 Uhr
● T	Storm	Sa, 13.03.2027	20:00 Uhr
● T	Les corps avalés	Do, 22.04.2027	20:00 Uhr

ABONNEMENTBEDINGUNGEN

Neben den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamts Aschaffenburg gelten mit dem Abschluss eines Abonnements oder der Verlängerung eines bestehenden Abonnements zwischen dem Abonnenten und dem Kulturamt der Stadt Aschaffenburg (im Folgenden „Kulturamt“) die nachfolgenden Bedingungen als vereinbart:

I. ALLGEMEINE ABONNEMENTBEDINGUNGEN

§ 1 Abonnement-Ausgestaltung

1.1 Die verschiedenen Varianten der Abonnements und ihre konkrete Ausgestaltung (Preise, Termine, angebotene Vorstellungen usw.) werden im Spielzeithaft und auf der Homepage des Kulturamts bekannt gegeben.

§ 2 Vertragsschluss / Vertragsverlängerung / Vertragsänderung

2.1 Der Abonnementvertrag wird schriftlich zwischen dem Kulturamt und dem Abonnenten geschlossen. Der Abonnementvertrag kommt erst durch die Unterschrift beider Vertragsparteien zustande. Das Abonnement wird verbindlich für eine ganze Spielzeit vereinbart. Die Spielzeit ist der Zeitraum von September eines Jahres bis zum Juli des Folgejahres.

2.2 Das Abonnement verlängert sich automatisch für die darauf folgende Spielzeit, sofern es nicht schriftlich bis zum 30. April der jeweils laufenden Spielzeit gekündigt wird.

2.3 Platzänderungswünsche innerhalb eines bestehenden Abonnements können für die nächste Spielzeit nur berücksichtigt werden, wenn sie bis zum 30. Juni der jeweils laufenden Spielzeit dem Kulturamt schriftlich mitgeteilt werden.

2.4 Änderungen der Abonnementbedingungen werden rechtzeitig mitgeteilt, um dem Abonnenten die Möglichkeit der fristgerechten Kündigung zu geben. Falls eine Kündigung nicht erfolgt, gelten die geänderten Abonnementbedingungen als anerkannt.

2.5 Kündigungsschreiben oder Änderungsmitteilungen sind an folgende Adresse zu richten:

Stadt Aschaffenburg – Kulturamt
Dalbergstraße 9
63739 Aschaffenburg

oder: aboverwaltung@aschaffenburg.de

2.6 Das Kulturamt kann den Abonnementvertrag zum Ende einer Spielzeit kündigen.

§ 3 Zahlung

3.1 Der Gesamtbetrag für das vereinbarte Abonnement wird zum 15. November der jeweils laufenden Spielzeit fällig.

3.2 Im Übrigen gelten die Zahlungsbedingungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamtes, insbesondere § 5.

§ 4 Abonnementausweis

4.1 Die Abonnementausweise werden im August verschickt. Sollten die Unterlagen nicht bis zum 31.08. dem Abonnenten zugewiesen sein, ist das Kulturamt umgehend zu benachrichtigen.

4.2 Im Falle des Verlusts des Abonnementausweises stellt das Kulturamt gegen Zahlung einer Gebühr in Höhe von 3 Euro einen Ersatzausweis aus. Der verlorene Abonnementausweis verliert mit Ausstellung des Ersatzausweises seine Gültigkeit.

§ 5 Kundendaten

5.1 Änderungen der Kundendaten, wie Anschrift, Telefonnummer oder Bankverbindung, sind dem Kulturamt umgehend schriftlich mitzuteilen. Für die sich aus einer verspäteten Mitteilung eventuell ergebenden Probleme und zusätzlichen Kosten übernimmt das Kulturamt keine Haftung.

§ 6 Spielplanänderungen / Platzänderung

6.1 Das Kulturamt kann bei Bedarf jederzeit die Vorstellungstermine (auch die Veranstaltungstage), Spielorte und/oder Stücke ändern, die in einem Abonnement enthalten sind.

6.2 Dem Abonnenten kann ein gleichwertiger Ersatzplatz zugewiesen werden, wenn aus künstlerischen oder technischen Gründen der gemietete Platz nicht zur Verfügung steht.

6.3 In beiden Fällen wird der Abonnent schnellstmöglich verständigt und hat die Möglichkeit eines kostenlosen Tausches in eine andere Vorstellung.

II. BESONDERE ABONNEMENTBEDINGUNGEN

§ 7 Platzmiete

7.1 Ein Abonnement kann für eine von dem Kulturamt vorgesehene Anzahl von Theater- oder Konzertveranstaltungen erworben werden. Die Veranstaltungen finden im Stadttheater oder in der Stadthalle Aschaffenburg statt.

7.2 Der Abonnementausweis ist Eintrittsausweis für die auf ihm angegebenen Vorstellungen. Er muss daher sorgfältig aufbewahrt und bei der Vorstellung dem Einlasspersonal zur Kontrolle vorgezeigt werden.

7.3 Ein Tausch einer im Abonnementausweis angegebenen Vorstellung ist grundsätzlich an der Theaterkasse, im Abonnementbüro oder schriftlich, nicht aber telefonisch oder per Email möglich. Dies gilt nicht für das Kinder-Abo. Hierfür muss der Abonnementausweis der Theaterkasse oder dem Abonnementbüro spätestens drei Werktage vor der Vorstellung, die getauscht werden soll, vorliegen. Innerhalb einer Spielzeit kann der Abonnent bis zu drei Vorstellungen tauschen. Gegen Vorlage des Abonnementausweises und Korrektur der betreffenden Vorstellungsdaten erhält der Abonnent einen Tauschbeleg. Dieser kann nur in der jeweils laufenden Spielzeit gegen Eintrittskarten eingelöst werden. Eine Übertragung auf folgende Spielzeiten ist nicht möglich. Der erste Umtausch ist kostenfrei, für jeden weiteren Umtausch wird eine Bearbeitungsgebühr von drei Euro pro Karte erhoben. Liegt der Preis des Umtauschplatzes über dem Preis des eigentlichen Abonnementplatzes, ist die Differenz aufzuzahlen. Ein darunter liegender Preis kann nicht ausgeglichen werden.

§ 8 Datenschutz

8.1 Die im Vertrag anzugebenden personenbezogenen Daten, d.h. Name, Anschrift und Bankverbindung, sind zur Vertragserfüllung notwendig. Wir nutzen Ihre Daten zum Versand Ihres Abonnementausweises, Ihrer Eintrittskarten und des Spielzeithefes, zur Abbuchung von Zahlungsverpflichtungen und um Sie über Sie betreffende Spielplanänderungen sowie über Änderungen des Abonnementservices zu informieren. Zudem nutzen wir Ihre Daten, wenn Sie auf uns zukommen, um zum Beispiel in andere Veranstaltungen zu wechseln oder Platzänderungen wünschen. Freiwillig können Sie auch Ihre E-Mail-Adresse und Telefonnummer angeben, damit wir Sie schneller über Sie betreffende Spielplanänderungen informieren können. Ihre Daten wer-

den nur zu den genannten Zwecken sowohl vom Kulturamt der Stadt Aschaffenburg als auch in unserem Auftrag von der Stadtkasse der Stadt Aschaffenburg, der Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg und der CTS EVENTIM Solutions GmbH verarbeitet. Wir behalten uns vor, andere Unternehmen mit der Verarbeitung Ihrer Daten für die oben genannten Zwecke zu beauftragen, wenn diese hinreichend Garantien dafür bieten, dass die Verarbeitung im Sinne des Datenschutzrechtes erfolgt. Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses werden Ihre Daten gemäß der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen (z.B. § 82 KommHV-Kameralistik) 10 Jahre lang gespeichert und dann gelöscht. Sie haben, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind, das Recht auf Auskunft über die angegebenen personenbezogenen Daten, auf Berichtigung oder Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung sowie auf Datenübertragbarkeit und Widerspruch gegen die Verarbeitung. Sie haben das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde für Datenschutz, zum Beispiel dem Bayerischen Landesbeauftragten für Datenschutz, zu beschweren. Sie können sich auch an den Datenschutzbeauftragten der Stadt Aschaffenburg wenden: datschutz@aschaffenburg.de.

§ 9 Schlussbestimmungen

9.1 Sollten einzelne Klauseln dieser Abonnementbedingungen unwirksam sein oder werden, lässt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. In diesem Falle ist die ungültige Klausel so zu ergänzen oder zu ändern, dass der mit ihr beabsichtigte Zweck soweit wie möglich erreicht wird. Entsprechendes gilt für eine ergänzungsbedürftige Regelungslücke.

9.2 Das Vertragsverhältnis unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Aschaffenburg.

9.3 Sofern gesetzlich kein anderer zwingender Gerichtsstand vorgeschrieben ist, ist Gerichtsstand Aschaffenburg.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Abonnementbedingungen treten mit Wirkung zum 1. August 2026 in Kraft und ersetzen die bisher gültigen Abonnementbedingungen.

Unsere Partnerhäuser im Spessart!

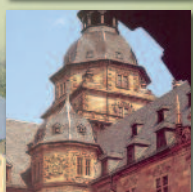
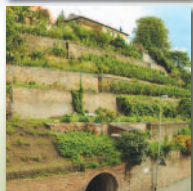
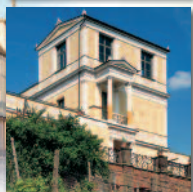
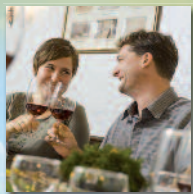


Hotel Wilder Mann
Löhnerstraße 51 · 63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21- 30 20
info@hotel-wilder-mann.de



HOTEL Goldener Karpfen

Hotel Goldener Karpfen
Löhnerstraße 20 · 63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21- 45 909-0
info@goldenerkarpfen.de



Ihr Logenplatz im Naturpark-Spessart!



Landhotel Klingerhof

Landhotel Klingerhof
Am Hügel 7 · 63768 Hösbach-Winzenhohl
Tel.: 0 60 21- 64 60
info@hotel-klingerhof.de



Hotel Am Stiftsberg
Löhnerstraße 35
63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21- 44 77 68-0
info@hotel-am-stiftsberg.de



Hotel Gerber
Aschaffener Straße 12-14
63768 Hösbach-Bahnhof
Tel.: 0 60 21- 150 683
info@gerber-hoesbach.de



Wissenswertes für unsere Gäste:

- 240 Zimmer / 430 Betten in versch. Kategorien
- Restaurant „Wilder Mann“ mit Dachterrasse
- Landgasthof Tenne im „Klingerhof“ mit Biergarten
- Restaurant und Sommergarten
- „MIDO'S - Italian & More“ im Hotel Gerber
- 11 Veranstaltungsräume bis 210 m² Fläche
- Wellness im „Jungbrunnen“ und „Spessart-Oase“
- Günstige Verkehrsanbindungen
- Großer Partyservice

www.hotels-aschaffenburg.de

www.webcam-spessart.de

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DES KULTURAMTS ASCHAFFENBURG

§ 1 Geltungsbereich

1.1 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Rechtsbeziehungen zwischen dem Kulturamt Aschaffenburg (im Folgenden „Kulturamt“) und den Einzelkunden, Wiederverkäufern, Firmen- und Gruppenkunden (im Folgenden einheitlich „Besucher“). Für Rechtsgeschäfte zwischen Kulturamt und Besucher gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden „AGB“) in ihrer jeweils aktuellen Fassung. Abweichende Bedingungen erkennt das Kulturamt nicht an, es sei denn, es stimmt ihrer Geltung ausdrücklich zu.

1.2 Mit dem Erwerb einer Eintrittskarte oder dem Abschluss eines Abonnementvertrages gelten diese Bedingungen als vereinbart. Für Abonnenten gelten ergänzend die Abonnementbedingungen.

1.3 Wiederverkäufer verpflichten sich, die nachfolgenden AGB jedem Abnehmer beim Kartenerwerb bekannt zu geben.

§ 2 Eintrittspreise und Ermäßigungen

2.1 Die Vorstellungen und Preiskategorien werden verschiedenen Preisklassen zugeordnet, die in den Publikationen ausgewiesen sind. Die angebotenen Preise, Ermäßigungen und Gebühren sind insbesondere aus den Spielzeitprogrammen, dem Monatsspielplan und dem Internet ersichtlich. Im Falle geringerer Nachfrage bleiben im Stadttheater die Platzkategorien „Galerie“ und „2. Rang“, in der Stadthalle die Platzkategorie „Balkon“ geschlossen.

2.2 Es ist nicht zulässig, einen anderen, als den auf der Eintrittskarte bezeichneten Platz einzunehmen, auch nicht nach der Pause. Bei unberechtigtem Platzwechsel kann der Unterschiedsbetrag erhoben oder der Besucher von diesem Platz oder aus der Vorstellung verwiesen werden.

2.3 Ermäßigungen werden in Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltungsserie durch das Kulturamt gewährt. Die für die Vorstellung jeweils geltenden Ermäßigungen sind an der Theaterkasse oder beim Kulturamt zu erfragen. Das Kulturamt behält sich vor, auf bestimmte Vorstellungen keine Ermäßigungen zu gewähren.

2.4 Das Kulturamt verlangt bei allen ermäßigten Eintrittskarten vor Einlass den Nachweis der Berechtigung zur Ermäßigung. Die Berechtigung muss am Vorstel-

lungstag gelten. Ermäßigte Karten sind nur in Verbindung mit dem die Ermäßigung begründenden Ausweis gültig. Dieser Ausweis ist beim Einlass vorzuzeigen. Wird der Nachweis nicht erbracht, muss die Differenz zum vollen Kartenpreis vor Einlass nachentrichtet werden. Andernfalls kann der Einlass nicht gewährt werden.

2.5 Die gleichzeitige Gewährung mehrerer Ermäßigungen pro Eintrittskarte ist ausgeschlossen.

2.6 Nach Abschluss des Buchungsvorganges können Ermäßigungen nicht mehr berücksichtigt werden.

§ 3 Vertragsschluss / Kartenerwerb / Versand

3.1 Der Eintrittskartenverkauf zwischen dem Kulturamt und dem Besucher kommt durch die Bestellung des Besuchers (Nachfrage) und ihre Bestätigung durch das Kulturamt (Annahme) zustande. Eintrittskarten können an der Theaterkasse, angeschlossenen Vorverkaufsstellen sowie schriftlich, telefonisch oder über das Internet erworben werden. Erfolgt die Bestellung schriftlich, telefonisch oder über das Internet, erhält der Besucher als Bestätigung eine Kunden- bzw. Auftragsnummer, die ihm mündlich, telefonisch oder schriftlich (bei Internetverkauf per E-Mail) mitgeteilt wird.

3.2 Der Besucher erwirbt die Eintrittskarten in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Sofern vom Besucher Eintrittskarten weiter veräußert werden, ist eine Vertretung des Kulturamts ausgeschlossen. Ein Weiterverkauf der Eintrittskarten zu einem höheren als dem vom Kulturamt ausgewiesenen Preis ist nicht gestattet. Bei Zuwiderhandlung kann das Kulturamt den Mehrerlös verlangen. Ein gewerbsmäßiger Weiterverkauf bedarf einer gesonderten Genehmigung des Kulturamts.

3.3 Wünscht der Besucher eine Zusendung der Eintrittskarten, erhebt das Kulturamt zusätzlich zum Kaufpreis eine Bearbeitungsgebühr, die die Versandkosten beinhaltet. Die Eintrittskarten werden dem Besucher nach vollständigem Zahlungseingang auf eigenes Risiko zugesandt. Eine Gewähr für die rechtzeitige Postzustellung der Karten wird nicht übernommen. Der Besucher hat die erhaltenen Eintrittskarten auf Richtigkeit und Vollständigkeit (insbesondere Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Preis und Anzahl) zu überprüfen; Reklamationen sind dem Kulturamt unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

3.4 Bezahlte Eintrittskarten können auf Wunsch des Besuchers an der Abendkasse hinterlegt werden. Bei Nicht-Abholung der Karten besteht kein Anspruch auf Ersatzleistung oder Rückzahlung des Kaufpreises.

3.5 Sofern dem Besucher eine Option für den Erwerb von Eintrittskarten eingeräumt wurde (Reservierung), verfällt diese ersatzlos, wenn sie bis zum mitgeteilten Termin vom Besucher nicht wahrgenommen wird.

3.6 Die Öffnungszeiten der Theaterkasse ergeben sich aus den Publikationen des Kulturamts. Die Abendkasse öffnet jeweils 45 Minuten vor Beginn einer Vorstellung. Es findet grundsätzlich kein Vorverkauf für andere Veranstaltungen an der Abendkasse statt, da der Verkauf der Abendveranstaltung absoluten Vorrang hat.

§ 4 Theatercard 25 und Theatercard Junior 25

4.1 Die Theatercard 25 kann zum Preis von 30 EUR erworben werden. Sie berechtigt den Inhaber zum Erwerb jeweils einer Eintrittskarte für sämtliche Eigenveranstaltungen des Kulturamts zu einem um 25% vom regulären Eintrittspreis ermäßigten Vorzugspreis. Die Theatercard wird personalisiert ausgestellt und ist nicht übertragbar. Ein amtlicher Lichtbildausweis muss zur Identifikation beim Besuch der Veranstaltung mitgeführt werden.

4.2 Kinder, Schüler und Studenten (bis 30 Jahre) können die Theatercard Junior 25 zum Preis von 15 EUR erwerben. Für die Theatercard Junior 25 gelten die Bestimmungen gemäß § 4.1. Nachweise für die Berechtigung zum Erwerb ermäßigter Eintrittskarten müssen auf Verlangen des Servicepersonals beim Besuch der Veranstaltung erbracht werden.

4.3. Theatercard 25 und Theatercard Junior 25 gelten vom 1. September 2026 bis zum 31. August 2027. Durch Zahlung des Jahresentgeltes verlängert sich die Gültigkeit. Anpassungen der Jahresgebühr werden durch das Kulturamt bis spätestens 31. Mai 2027 durch E-Mail und Aushang bekannt gegeben.

§ 5 Gutscheine und besondere Angebote

5.1 Geschenkgutscheine behalten bis zu drei Jahre ihre Gültigkeit. Die Verjährungsfrist beginnt mit Ablauf des Jahres des Gutscheinkaufs bzw. einer erfolgten Teileinlösung (§195 BGB). Übersteigt beim Einlösevorgang der Kartenwert der erworbenen Eintrittskarte den Gutscheinwert, ist die Differenz vom Besucher zu zahlen. In allen anderen Fällen erhält der Besucher für die Differenz einen neuen Geschenkgutschein.

5.2 Tauschgutscheine aus dem Abonnement gelten nur bis zum Ende der jeweiligen Spielzeit.

5.3 Ein Geschenk- bzw. Tauschgutschein kann nicht

gegen Geldersatz umgetauscht werden. Die Einlösung eines Tauschgutscheines im Internet ist nicht möglich.

5.4 Für verlorene Geschenk- bzw. Tauschgutscheine oder verfallene Tauschgutscheine kann kein Ersatz gewährt werden.

§ 6 Fälligkeit und Zahlung / Eigentumsvorbehalt / Verzug

6.1 Der Kaufpreis wird mit der Bestätigung der Bestellung unter Vergabe einer individuellen Kunden- und Auftragsnummer zur Zahlung fällig. Zahlungen können durch Barzahlung, Überweisung oder EC-Karte erfolgen.

6.2 Eintrittskarten bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Kulturamts. Sollte eine Zahlung rückbelastet werden, ist der Besucher zur unverzüglichen Rückgabe der Eintrittskarten und zur Erstattung der durch die Rückbelastung entstandenen Kosten verpflichtet.

6.3 Reservierte Karten, die nicht rechtzeitig bezahlt werden, werden nach Ablauf der Zahlungsfrist in den freien Verkauf gegeben.

6.4 Bei Zahlungsverzug ist das Kulturamt berechtigt, für jede Mahnung, einschließlich der ersten, eine angemessene Gebühr zu erheben. Darüber hinaus ist das Kulturamt berechtigt, Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz p.a. zu fordern, sofern nicht das Kulturamt die Belastung mit einem höheren oder der Besucher die Belastung mit einem niedrigeren Zinssatz nachweist. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens wird hierdurch nicht ausgeschlossen.

§ 7 Rückgabe und Umtausch von Eintrittskarten / Kartenverlust

7.1 Eine Rückgabe bzw. der Umtausch von Eintrittskarten ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dies gilt auch im Falle der Umbesetzung von Rollen.

7.2 Bei Vorstellungsänderung können die Eintrittskarten ausschließlich bis zum Tag der Vorstellung an der Theaterkasse zurückgegeben werden, andernfalls verfällt der Anspruch. Etwaige Anfahrs- oder Übernachtungskosten werden nicht erstattet. Der Besucher erhält die Erstattung des vollen Kartenpreises unter Abzug externer Vorverkaufsgebühren, falls die Eintrittskarten an anderer Stelle als an der Theaterkasse gekauft wurden. Voraussetzung für die Erstattung ist die Vorlage der originalen Eintrittskarten (keine Kopie).

7.3 Bei Vorstellungsausfall bietet das Kulturamt dem Besucher den Umtausch gegen eine gleichwertige Eintrittskarte für eine andere Vorstellung seiner Wahl innerhalb der gleichen Veranstaltungsserie an oder erstattet den Kaufpreis gegen Rückgabe der Eintritts-

karte. Der Wunsch auf Tausch bzw. Rückgabe muss dem Kulturamt gegenüber unverzüglich, spätestens innerhalb von sechs Werktagen nach der ausgefallenen Vorstellung persönlich oder schriftlich geltend gemacht werden; andernfalls verfällt der Anspruch. Weitergehende Ansprüche des Besuchers (z. B. Anfahrts-/Übernachungskosten) sind ausgeschlossen. Bei Vorstellungsausfall infolge höherer Gewalt (Streik, Landestrauer, Stromausfall, Naturkatastrophe u. ä.) wird kein Ersatz gewährt.

7.4 Bei Vorstellungsabbruch wird das Eintrittsgeld nur erstattet, wenn noch nicht die Hälfte der Vorstellung abgelaufen ist. Ein Erstattungsanspruch ist spätestens innerhalb von fünf Werktagen nach der abgebrochenen Vorstellung dem Kulturamt gegenüber persönlich oder schriftlich geltend zu machen.

7.5 Eine Erstattung des Kaufpreises oder die Aushändigung von Ersatzkarten bei Verlust von Eintrittskarten, Gutscheinen oder Tauschbelegen ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dies gilt auch für nicht rechtzeitig umgetauschte Abonnementvorstellungen.

7.6 Aufführungsbedingt kann es dazu kommen, dass von einigen Sitzplätzen die Sicht auf die Bühne nur eingeschränkt möglich ist. Ein Entschädigungsanspruch hierfür besteht nicht.

7.7 Etwaige Rückzahlung von Vorverkaufs- oder sonstigen Gebühren obliegt dem jeweiligen Wiederverkäufer.

§ 8 Beginn / Einlass

8.1 Das Theater wird in der Regel eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Einlass in den Zuschauerraum erfolgt nach Weisung des jeweiligen Gastspieltheaters in der Regel 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

8.2 Nach Beginn einer Vorstellung können Besucher mit Rücksicht auf die mitwirkenden Künstler und die anderen Besucher erst in einer geeigneten Pause in den Zuschauerraum eingelassen werden. Ein Anspruch auf verspäteten Einlass besteht nicht. Ebenso kann nach der Pause, wenn das Zeichen zum Wiedereinnehmen der Plätze nicht beachtet wurde, kein Anspruch auf Einlass nach Wiederbeginn der Vorstellung erhoben werden.

8.3 Für Rollstuhlfahrer stehen in begrenztem Umfang Plätze zur Verfügung. Sie haben nur dann einen Anspruch auf einen behindertengerechten Platz, wenn sie beim Kauf der Eintrittskarte angegeben haben, dass sie auf einen solchen Platz angewiesen sind.

8.4 Das Kulturamt übernimmt keine Aufsichtspflichten über Kinder und Jugendliche, die ohne Begleitung Erwachsener an Veranstaltungen des Kinder-, Jugend-

oder Erwachsenenprogramms teilnehmen. Das Kulturamt behält sich das Recht vor, Kinder und Jugendliche ohne Begleitung Erwachsener vom Besuch einer Veranstaltung auszuschließen, wenn sie aufgrund ihres Alters und ihrer Einsichtsfähigkeit erkennbar noch nicht in der Lage sind, die Veranstaltung alleine zu besuchen.

8.5 Die Eintrittskarte verliert nach Ende der Vorstellung und bei Verlassen der Spielstätte ihre Gültigkeit.

§ 9 Ton-, Foto- und Filmaufnahmen

9.1 Am Veranstaltungsort sind Ton-, Foto- und Filmaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Aufnahmegeräte und Kameras aller Art dürfen nicht mit in den Zuschauerraum genommen werden. Sie müssen an der Garderobe zur Aufbewahrung abgegeben werden.

9.2 Bei Zuwiderhandlungen ist das Hauspersonal berechtigt, Aufnahmegeräte und Kameras einzuziehen und bis zum Ende der Veranstaltung einzubehalten. Filme und Aufzeichnungsmaterialien jeder Art, auf denen Teile der Vorstellung festgehalten sind, können vom Kulturamt eingezogen und verwahrt werden. Sie werden dem Eigentümer wieder ausgehändigt, wenn dieser der Löschung der Aufnahmen zugestimmt hat.

9.3 Datenschutz ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher möchten wir Sie darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos gefertigt werden können, insbesondere Übersichtsaufnahmen des Theaterstücks sowie Gruppenbilder im Zuschauerraum. Die Aufnahmen finden im Rahmen unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verwendung. Wenn Sie nicht fotografiert werden möchten, sprechen Sie bitte vor der Veranstaltung den anwesenden Fotografen oder die anwesende Fotografin an, damit Ihr Wunsch berücksichtigt werden kann.

§ 10 Hausrecht / Hausordnung

10.1 Der Kulturamtsleiter und der Leiter der Theater-technik üben im Theater das Hausrecht aus. Zur Ausübung sind ferner das Servicepersonal, das Kassenspersonal sowie sonstige dazu bevollmächtigte Personen berechtigt. Den Anweisungen dieser Personen ist Folge zu leisten.

10.2 Besucher können aus der laufenden Vorstellung verwiesen werden, wenn sie diese stören oder andere Besucher belästigen. Ihnen kann auch der Zutritt verweigert werden, wenn Anlass zur entsprechenden Befürchtung besteht. Darüber hinaus kann das Kulturamt diesen Personen gegenüber ein Hausverbot aussprechen. Der Eintrittspreis wird in diesen Fällen nicht erstattet.

10.3 Gegenstände, die geeignet sind, die Vorstellung zu stören (z. B. Handys, elektronische Uhren) sind aus-

zuschalten. Aus Sicherheitsgründen dürfen keine sper- rigen Gegenstände (Taschen, Rucksäcke, Kindersitze u.a.) in den Zuschauerraum mitgenommen werden. Die Mitnahme von Tieren in das Theater ist nicht ge- stattet.

10.4 Das Rauchen in den öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten des Theaters ist untersagt. Dies gilt auch für elektrische Zigaretten. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des bayerischen Nichtraucherschutzge- setzes in seiner jeweils aktuellen Fassung.

10.5 Das Mitbringen von Speisen und Getränken in die Räumlichkeiten des Theaters ist untersagt. Ebenso ist der Verzehr von Speisen und Getränken im Zuschau- erraum grundsätzlich nicht gestattet.

§ 11 Garderobe

11.1 Mäntel, Schirme, Stöcke, große Taschen und ähn- liche Gegenstände müssen an der Garderobe zur Auf- bewahrung abgegeben werden. Das Garderobenper- sonal ist berechtigt, die Verwahrung für besonders wertvolle Gegenstände abzulehnen.

11.2 Mit Abgabe der Garderobenmarke haftet das Kul- turamt für Verlust oder Beschädigung der aufbewahr- ten Gegenstände nur, soweit das Garderobenpersonal seine Aufbewahrungspflichten vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt hat. Die Haftung beschränkt sich auf den Zeitwert des hinterlegten Gegenstandes und be- trägt höchstens 500,00 Euro. Von der Haftung ausge- schlossen sind Ausweise und Urkunden aller Art, Kreditkarten, Bargeld, Schlüssel und Wertsachen wie Schmuck, elektronische Geräte etc., insbesondere auch dann, wenn sich diese Gegenstände in Manteltaschen oder Behältnissen befinden. Die Aufbewahrung dieser Gegenstände geschieht auf Risiko des Besuchers.

11.3 Der Verlust oder die Beschädigung von Gardero- bengenständen sowie der Verlust einer Garderoben- marke müssen unverzüglich beim Garderobenper- sonal gemeldet werden. Schäden, die durch Diebstahl ent- standen sind, müssen unverzüglich bei der örtlichen Polizeibehörde gemeldet werden; der Nachweis für die Meldung muss dem Kulturamt vorgelegt werden.

11.4 Garderobegenstände dürfen ohne Gardero- benmarke nur dann ausgehändigt werden, wenn glaubhaft gemacht wird, dass der Besucher der berech- tigte Empfänger ist. Bei Verlust der Garderobenmarke kann das Kulturamt einen angemessenen Geldersatz verlangen.

§ 12 Fundsachen

12.1 Gegenstände aller Art, die im Bereich des Thea- ters gefunden werden, sind beim Abend- bzw. Garde-

robenpersonal abzugeben. Diese werden im Fundbüro der Stadt Aschaffenburg verwahrt.

12.2 Der Verlust von Gegenständen ist dem Einlass- bzw. Garderobenpersonal unverzüglich zu melden.

§ 13 Haftung / Schadensersatz

13.1 Das Kulturamt, seine gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen haften, gleich aus welchem Rechts- grund, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit auf Schadensersatz.

13.2 Soweit in diesen AGB die Haftung für einen Schaden ausgeschlossen oder begrenzt ist, gilt dies nicht für einen Schaden, der auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Kulturamtes, seiner gesetz- lichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruht oder in der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit durch die genannten Personengruppen liegt.

13.3 Für Fremdleistungen (z. B. gastronomische Lei- stungen) und evtl. daraus resultierende Schäden haftet nicht das Kulturamt, sondern der jeweilige Leistungs- erbringer direkt.

§ 14 Datenschutz

Das Kulturamt ist berechtigt, die im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung erhaltenen personenbe- zogenen Daten des Besuchers unter Einhaltung des Datenschutzrechtes zu erheben, zu verarbeiten, zu speichern und zu nutzen. Das Kulturamt ist berechtigt, die Daten an natürliche oder juristische Personen zum Zwecke des Kartenvertriebs weiterzugeben, sofern diese vom Kulturamt hierzu beauftragt wurden. Der Besucher erklärt sich mit dem Kauf einer Eintrittskarte oder eines Abonnements hiermit einverstanden.

§ 15 Schlussbestimmungen

15.1 Sollten einzelne Klauseln dieser AGB unwirksam sein oder werden, lässt dies die Wirksamkeit der übr- igen Bestimmungen unberührt. In diesem Falle ist die ungültige Klausel so zu ergänzen oder zu ändern, dass der mit ihr beabsichtigte Zweck soweit wie möglich er- reicht wird. Entsprechendes gilt für eine ergänzungs- bedürftige Regelungslücke.

15.2 Das Vertragsverhältnis unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Aschaf- fenburg.

15.3 Sofern gesetzlich kein anderer zwingender Ge- richtsstand vorgeschrieben ist, ist Gerichtsstand Aschaffenburg.

§ 16 Inkrafttreten

Diese AGB treten mit Wirkung zum 01.08.2026 in Kraft und ersetzen die bisher geltenden Allgemeinen Ge- schäftsbedingungen des Kulturamts.

ANFAHRT

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Spielstätten Stadttheater und Stadthalle sind vom Aschaffburger Hauptbahnhof aus fußläufig gelegen. In unmittelbarer Nähe zu den Veranstaltungsorten finden Sie folgende Bushaltestellen:

Nächste Bushaltestelle Stadttheater:

Freihofsplatz
(Werbachstraße, Ecke Dalbergstraße)

Nächste Bushaltestelle Stadthalle:

Stadthalle

Anreise mit dem PKW

Das Stadttheater und die Stadthalle liegen im Zentrum der Stadt Aschaffenburg. Beide Spielstätten verfügen über hauseigene, mit Fahrstühlen ausgestattete Tiefgaragen.

Tiefgarage Theaterplatz

186 Stellplätze, max. Einfahrtshöhe 2,10 m

Tiefgarage Stadthalle

438 Stellplätze, max. Einfahrtshöhe 2,10 m
Zufahrt über Treibgasse

Die Parkhäuser sind durchgängig geöffnet. Eine Informationsstelle ist ebenfalls rund um die Uhr erreichbar: 06021/391421.

Im Foyer des Stadttheaters bzw. der Stadthalle erhalten Besucher vor der Veranstaltung oder in der Pause gegen Abgabe des Parktickets ein Ausfahrtsticket für 3 EUR. So sparen Sie sich das Anstehen am Automaten und bezahlen einen günstigen Festpreis, der unabhängig von der Parkdauer gilt.

Taxi / Anruf-Sammel-Transport

Wenn abends kein Bus mehr fährt, können Sie den preiswerten Anruf-Sammel-Transport bestellen. Dieser fährt täglich bis 0:30 Uhr sowie freitags und samstags bis 2:00 Uhr. Bestellen Sie den Sammel-Transport bitte mindestens 30 Minuten vor Abfahrtszeit unter der Telefonnummer 06021/21525. Weitere Infos unter www.stwab.de/ast

Es gibt zudem einen Taxistand in unmittelbarer Nähe zum Stadttheater, an der Landingstraße, Ecke Dalbergstraße.

Unser Service-Personal ist Ihnen bei der Anruf-Sammel-Transport- oder Taxi-Bestellung gerne behilflich.



UNSER TEAM

Kulturamtsleiter

Jörg Fabig

Telefon 06021/330 1422

kulturamt@aschaffenburg.de

Projekt- und Veranstaltungsmanagement, Förderverein Stadttheater Aschaffenburg e.V.

Mareike Vorbeck

Telefon 06021/330 1673

mareike.vorbeck@aschaffenburg.de

Kinder- und Jugendtheater, Theaterpädagogik

Vanessa Prinz

Telefon 06021/330 1425

vanessa.prinz@aschaffenburg.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Eva Bachmann

Telefon 06021/330 1671

eva.bachmann@aschaffenburg.de

Veranstaltungsmanagement, Kulturmarketing

Dr. Christiane Ladleif

Telefon 06021/330 1664

christiane.ladleif@aschaffenburg.de

Jugend- und Nischenkultur, Veranstaltungsmarketing

Steffen Gerlach

Telefon 06021/330 1664

steffen.gerlach@aschaffenburg.de

Rechnungswesen, Personal, Geschäftszimmer

Birgit Völker

Telefon 06021/330 1422

birgit.voelker@aschaffenburg.de

Veranstaltungsbetreuung

Claudia Rickert

Telefon 06021/330 1444

claudia.rickert@aschaffenburg.de

Auszubildende zur Veranstaltungskauffrau

Lea Kröll

Leitung der Theatertechnik

Siegbert Blattner

Telefon 06021/330 1650

siegbert.blattner@aschaffenburg.de

Theatermeister

Thorsten Bayer, Andreas Dinter

Theatertechnik

Armin Fleckenstein, Ralf Sikorra,

Mario Stanglmayr, Mia Buhleier (Auszubildende),

Anna Schnabel (Auszubildende)

Theaterkasse

Sandra Bernhardt (Teamleitung), Andrea Prawitt,

Claudia Rickert, Benedict Vorbeck

Telefon 06021/330 1888

theaterkasse@aschaffenburg.de

Abo-Verwaltung

Sandra Bernhardt

Telefon 06021/330 1403

aboverwaltung@aschaffenburg.de

Servicepersonal

Konstantina Aulbach, Angelika Fleckenstein,

Lilly Geis, Hannelore König,

Sabine Mende-Hock, Petra Stockum

Reinigungspersonal

Melek Östop, Michaela Perricone



KULTURAMT
ASCHAFFENBURG

Radio
Primavera

RADIO
GALAXY

Auch wir
bieten eine
große Bühne

194.000
Radio
Primavera Hörer*

92.000
RADIO
GALAXY Hörer*

*194.000 hören regelmäßig Radio Primavera (aus Funkanalyse Bayern 2020, weitester Hörerkreis von Radio Primavera)

* 92.000 hören regelmäßig Radio Galaxy (aus Funkanalyse Bayern 2020, weitester Hörerkreis von Radio Galaxy am Standort Aschaffenburg)



Ganz meine Welt.

**Unsere Heimat ist schön und hier
lässt es sich gut leben.**

Und das soll auch so bleiben. Deshalb engagieren wir uns nachhaltig in unserer Region. Auf die ganzheitliche Beratung ein nachhaltiges Produktangebot legen wir großen Wert.

Wir sind ein fairer und attraktiver Arbeitgeber und streben als modernes Unternehmen die Klimaneutralität an.

Als Förderer von Kunst, Kultur, Umwelt, Bildung, Sport und Sozialem leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Menschen hier vor Ort.

Mehr unter www.s-abmil.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Aschaffenburg
Miltenberg**